

concerti

DAS KONZERT- UND OPERNMAGAZIN

DEZEMBER 2025

REGIONALTEIL
OST
MITTELDEUTSCHLAND

GERMAN BRASS
Musikalische Geschenke

SYLVAIN CAMBRELING
Blind gehört:
»Das ist mir zu elitär«

Xavier de Maistre

»Das Konzert muss eine Oase
der Schönheit sein«

JETZT
MITNEHMEN

Premiere
7.12.2025

The Snow Queen Hans Abrahamsen

Hans Christian Andersens
Märchen als
Oper neu erzählt

Stell
dir vor,
es gibt
eine
andere
Welt.



→ semperoper.de

© outrun youth

Semperoper
Dresden



Liebe Leserin, lieber Leser,



Gregor Burgenmeister
Herausgeber/Chefredakteur

das Jahr neigt sich dem Ende zu, aber zuvor gibt es noch einiges zu feiern. Nach einer Dekade ist die denkmalgerechte Sanierung und Modernisierung der Beethovenhalle in Bonn endlich abgeschlossen. Das Gebäude wurde bereits im Spätsommer an die Betreibergesellschaft übergeben, die vom 16. bis 21. Dezember mit einem abwechslungsreichen Veranstaltungsreigen zur offiziellen Wiedereröffnung einlädt. Den Startschuss gibt das Beethoven Orchester Bonn mit – wie sollte es anders sein? – einer langen Beethoven-Nacht.

Nur wenige Tage später steht dann das Fest aller Feste an: Auf die Weihnachtsfeiertage möchten

wir Sie mit unserer Dezember-Ausgabe von *concerti* natürlich ganz besonders einstimmen. Zunächst legen wir Ihnen aber einen Besuch des Theater Lübecks wärmstens ans Herz, wo Michael Wallner einen famosen „Rosenkavalier“ inszeniert hat (Seite 10). Unser Redakteur Patrick Erb hat indes den Märchenstoff von Hans Christian Andersens „Schneekönigin“ in Oper und Ballett aufgespürt (Seite 16), während unser Feuilleton der Frage nachgeht, ob es heute in Opernhäusern noch so etwas wie einen Dresscode gibt (Seite 14).

In Sylvain Cambrelings ganz persönlicher Kleiderordnung spielen augenscheinlich hochgeschlossene Sakkos eine wichtige Rolle, im „Blind gehört“-Interview zeigt sich der Dirigent aber gar nicht zugeknöpft und spricht sehr freiherzig über seine Höreindrücke. Ums Zuhören geht es auch im Klingenden Adventskalender, den unser Chef vom Dienst, Jörg Roberts, dieses Jahr wieder für Sie auf *concerti.de* zusammengestellt hat. 24 musikalische Rätsel, verteilt auf die Tage bis zum Christfest, erwarten Sie, ebenso viele attraktive Preise. Zum Schluss möchten wir Ihnen noch einige musikalische Geschenketipps an die Hand geben (Seite 20). Nichts für Sie dabei? Wie wäre es dann mit einem Geschenk-Abonnement von *concerti* oder einem zweibändigen Konzert- und Opernführer unterm Christbaum? Mathias Husmanns „Präludien fürs Publikum“ sind in der *concerti* edition erschienen (siehe *concerti.de/geschenke*).

Ein frohes Fest wünscht Ihnen

A man in a dark shirt stands in profile, holding a transparent prism. A bright light source behind the prism creates a fan of multi-colored light rays that spread across the scene. The background is dark, and the floor is a light-colored concrete.

HALLC HALLE

DAS
BEETHOVEN
ORCHESTER
BONN.



..DIE
HALLE FÜR
ALLE.
SEID
DABEI.

Wir kehren zurück in die Beethovenhalle.
Kommt mit ab 16. Dezember.
Infos weiter hinten im Heft und auf
beethoven.jetzt



20

Geschenketipps
... für Musikliebende



28

Sylvain Cambreling
... hört genau hin

3 Editorial

8 Kurz & Knapp

10 Essenz des wienerischen Seins und Scheins

INSZENIERUNG DES MONATS Regisseur Michael Wallner bekennt sich in seiner Inszenierung am Theater Lübeck zu Ort und Zeit von »Der Rosenkavalier« und zeigt dennoch feinfühlig, wie aktuell die Geschichte geblieben ist

14 Sehen und gesehen werden

OPERN-FEUILLETON Was ziehen wir bloß an? Wer sich in der Oper an alten Ritualen orientiert, outet sich als provinziell. Ein Plädoyer für Diversität in Garderobendingen.

16 Im eisigen Bann der Schneekönigin

OPERN-TIPPS im Dezember von Patrick Erb

18 Bühne frei!

Noch mehr Tipps aus allen Bühnen-Genres

REGIONALSEITEN

An dieser Stelle finden Sie interessante Klassik-geschichten des Monats sowie ausgewählte Konzert- und Operntermine Ihrer Region.



20 Musikalisches unterm Weihnachtsbaum

GESCHENKETIPPS Schön, kurios, nützlich oder schmackhaft? – Hauptsache mit Musik! concerti empfiehlt kleine und große Präsente zum Fest.

22 Klingende Christbaumkugeln

WEIHNACHTSMUSIK Weihnachtsalben gehören zum Fest wie Glühwein und Lebkuchen. Was im Trend liegt, zeigt unsere Auswahl.

24 CD-Rezensionen

28 »Das ist mir zu elitär«

BLIND GEHÖRT Sylvain Cambreling hört und kommentiert Aufnahmen von Kollegen, ohne dass er weiß, wer spielt

32 Multimedia-Tipps

34 Impressum

INTERNATIONALES MUSIKFEST HAMBURG



ENDE
1.5.–3.6.2026

WWW.MUSIKFEST-HAMBURG.DE



INSTAVIEW

@goldsoprano

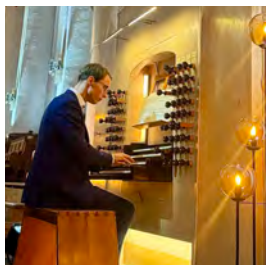
Das war 2019 in der Met. „Porgy and Bess“, ich sang die Clara. Der Oktober in New York ist kalt, und ich war ein bisschen erkältet, deshalb sieht man hier diese LaxVox-Silikonschläuche in den Trinkflaschen. Hinter der Bühne ist immer viel los: Einsingen, Tee, Noten lernen – und überall liegen diese kleinen Plastikdosen mit Wimpern von allen Sängern drin, herrlich absurd! Meine Maskenbildnerin Mariana war meine erste an der Met. Und Lexie macht immer meine Haare. Wenn dir jemand Fremdes stundenlang ins Gesicht und in die Haare greift, kann das unangenehm sein. Aber wenn man sein Team gut kennt, fühlt man sich in der Maske fast wie zu Hause. Diese Menschen sind die stillen Stars eines Opernhauses.

Lesen Sie das
vollständige
InstaView auf
concerti.de



33%

weniger Akustikpianos verkaufte Yamaha dieses Jahr in China. Während klassische Pianos im Reich der Mitte ihren Glanz verlieren, liegen KI-gestütztes Musizieren, digitale und traditionelle chinesische Instrumente im Trend. Grund ist eine Umorientierung, weg von privaten Klavierstunden, Leistungsdruck und Konkurrenzdenken, hin zur allgemeinen Teilhabe, gestützt durch eine stärkere Verankerung von Musik im Schulunterricht.



Sein Marathon wurde auf ARTE übertragen: Johannes Lang

ACHTZEHN STUNDEN BACH-ORGELKLANG

Weit über tausend Werke hat Johann Sebastian Bach der Nachwelt hinterlassen. Rund ein Fünftel davon sind Orgelwerke mit einer Spielzeit von insgesamt achtzehn Stunden. Wer sich bisher dem Rausch dieses einzigartigen musikalischen Erbes hingeben und alle Orgelwerke am Stück hören wollte, musste auf eine der im Handel erhältlichen Gesamteinspielungen zurückgreifen. Vom Frühnachmittag des Reformationstages bis gegen 11 Uhr am nächsten Morgen hat Thomaskantor Johannes Lang in der Thomaskirche Leipzig nun das scheinbar Unmögliche möglich gemacht und das komplette Orgelwerk Bachs in vierzehn Konzertabschnitten unter dem Titel „Gravity Bach“ aufgeführt.

Fotos: privat; Carolyn Rau, Puria Safary

3 Fragen an ...

JAN KRAUTER



Spielt in der ARD-Historienserie »Mozart/Mozart« mit, die am 16. und 17. Dezember ausgestrahlt wird: Jan Krauter

Waren Sie schon vor der Serie mit Mozart vertraut?

Eine Verbindung zur Klassik hatte ich schon früh: durch Schallplatten meiner Eltern, später hatte ich Klavierunterricht. Heute komme ich zwar nur selten zum Musikhören, aber wenn, dann ist es meistens Klassik. Janáček liebe ich sehr, auch Mahler – mich fasziniert dieser breite Orchesterklang. Und natürlich gab es auch Berührungspunkte mit Mozarts Musik; man kommt ja praktisch nicht an ihm vorbei. Mozart kriegt mich immer wieder mit seinen unglaublichen Dur-Schlüssen. Man könnte meinen, schweres Moll sei ergreifender, aber Mozarts Dur-Klang bringt einen zum Weinen.

Kann sich der Zugang zur Musik durch solche Serien ändern?

Ja, auf jeden Fall. Solche „Zeitreisen“, auch wenn sie fiktional sind, können sehr inspirierend sein. Plötzlich bekommt ein Stück, das man vielleicht schon lange kennt, eine ganz neue emotionale Tiefe.

Wie halten Sie als Schauspieler historische Figuren für ein modernes Publikum lebendig?

Es geht darum, die Figuren nahbar zu machen. In der Serie etwa werden Sprache und Ausdruck bewusst aktualisiert, ohne jedoch die historische Authentizität zu verlieren. So können Zuschauer die Epoche verstehen und gleichzeitig die Relevanz für heute erkennen. Für mich ist das ein kreatives Spiel zwischen Vergangenheit und Gegenwart, das Schauspiel und Geschichte spannend verbindet.


KLAVIERFESTIVAL
LE PIANO
SYMPHONIQUE
LUZERN

MARTHA ARGERICH
PIANISTE ASSOCIÉE

12.–18.
JANUAR 2026

FESTIVAL-PASS
SICHERN UND
20 % SPAREN



INFO & TICKETS
[SINFONIEORCHESTER.CH](https://sinfonieorchester.ch)

Das Klavierfestival wird veranstaltet durch das

LUZERNER
SINFONIEORCHESTER
1805
RESIDENZORCHESTER KKL LUZERN

Essenz des wienerischen Seins und Scheins

Regisseur Michael Wallner bekennt sich in seiner Inszenierung am Theater Lübeck zu Ort und Zeit von **DER ROSENKAVALIER** und zeigt dennoch feinfühlig, wie aktuell die Geschichte geblieben ist



Lesen Sie auf der nächsten Seite die Kritik zur Inszenierung des Monats





Silbern ist die Rose, die Octavian Sophie überreicht, aber nicht minder von betörendem Duft. Zwar ist er nur Brautwerber für den Baron Ochs, doch klar ist: Die jungen Leute sind füreinander bestimmt. In Michael Wallners Neuinszenierung von Richard Strauss' „Rosenkavalier“ am Theater Lübeck entfaltet sich dieser Moment als Hommage an die große Aufführungstradition des Werks.

Wallner verortet das Stück fest im Wien der Maria-Theresia-Zeit, vertraut den Intentionen von Strauss und Hofmannsthal, bleibt aber fern jeder musealen Nostalgie. Stefan Rieckhoffs Projektionen barocker Palais, Spiegelsäle und Prater-Ansichten schaffen Raumtiefe, während Tanja Liebermanns Kostüme detailreich und sinnlich erzählen, ohne in Historismus zu erstarren. Das Rokokokleid wird zum Spiegel moderner Fragen: nach Rollenbildern, Zuschreibungen, Identität. So gerät Hofmannsthals „wienerische Maskerade“ nicht zur Äußerlichkeit, sondern als tief-sinnige Essenz des wienerischen Seins.

Im Zentrum steht ein starkes Frauentertett: Karola Sophia Schmid gestaltet eine selbstbe-

wusste Sophie mit grazil-höhenhellem Sopran; Frederike Schulten verleiht Octavian jugendliche Direktheit; Evmorfia Metaxaki als Marschallin besticht durch edle Zwischentöne. Die Männer dagegen erscheinen als Buffo-Karikaturen: Johannes Maria Wimmer gibt einen vitalen, nie überzeichneten Ochs, Steffen Kumbach überzeugt als schillernder Faninal.

Musikalisch gelingt GMD Stefan Vladar und dem Philharmonischen Orchester Lübeck eine mitreißende Exegese. Detailgenau, mit geschärftem Sprachprofil und Tempo entfaltet sich Strauss' Partitur mit Nähe zu mozartischer Leichtigkeit. Vladar verzichtet auf opulenten Zuckerguss und findet eine unerwartete Klarheit, in der sich Sentiment und Ironie die Waage halten. Die zuckerfreie Süße beweist, wie richtig und triftig der Komponist seine beliebte Oper einst bezeichnet hat – als Komödie für Musik.

Peter Krause

LÜBECK 18.10.2025

R. Strauss: Der Rosenkavalier

Theater Stefan Vladar (Leitung), Michael Wallner (Regie), Stefan Rieckhoff (Bühne), Tanja Liebermann (Kostüme), Falk Hampel (Licht).

Weitere Termine: 7. & 28.12.25., 11.1.26

WEITERE KRITIKEN



BREMEN 26.10.2025

Von göttlicher Entzückung

Prokofjew: Der feurige Engel

Theater. Stefan Klingele (Leitung), Barbora Horáková (Regie), Ines Nadler (Bühne), Karl Bernewitz (Chor).

Weitere Termine: 18.12.25, 14.1., 8.2.26

OPER Prokofjews selten gespielte und für den Hörer anspruchsvolle Oper gelingt unter Barbora Horákovas Regie als Melange dadaistischer Gewaltdarstellung, fesselnder Tableaus und bissiger Ironie. (PE)



FRANKFURT (MAIN) 2.11.2025

Parabel über Herrschaft und Volksleiden

Mussorgski: Boris Godunov

Oper. Thomas Guggels (Leitung), Keith Warner (Regie), Kaspar Glarner (Bühne & Kostüme), Jorge Cousineau (Video), Álvaro Corral Matute (Chor)

OPER Keith Warner zeigt Mussorgskis musikalische Geschichtsstunde als zeitlose Parabel über Herrschaft und Volksleiden. Ensemble, Chor und Orchester glänzen mit Spitzenleistung in Personalunion. (PE)



Alle aktuellen
Opern-Kritiken auf
concerti.de/oper

MEHR ALS MUSIK.

Erleben Sie eine exklusive Musikreise mit der Explora I – begleitet von Weltstars wie: Gabriela Montero, Christiane Karg, La Philharmonica und Daniel Hope.

Exklusive Konzerte, persönliche Begegnungen, luxuriöse Suiten - Meer & Musik verbindet die Liebe zur Musik mit der Freude am Reisen.

22. - 29. Juni 2026

Weitere Informationen unter:

www.ms6.at/concerti

info@ms6.at

+43 463 579 20

MS6

Travel and Music



DANIEL HOPE



CHRISTIANE KARG



GABRIELA MONTERO

Sehen und gesehen werden

Was ziehen wir bloß an? Wer sich in der Oper an alten Ritualen orientiert, outet sich als provinziell. Ein Plädoyer für Diversität in Garderobendingen. Von Peter Krause



*Sachlich und funktional:
Garderobebereich der
Deutschen Oper Berlin*

Wenn sich das Jahr seinem Ende zuneigt, wird Bilanz gezogen und erschrocken festgestellt: Total vergessen haben wir die Umsetzung des auf der letzten Silvesterfeier beschlossenen guten Vorsatzes, endlich mal wieder in die Oper zu gehen. Die Karten für „La bohème“ sind fix erworben. Das eigentliche Problem aber taucht am Vorstellungstag auf: Was ziehen wir bloß an? Die Dame zwingt sich an einem nasskalten Adventssonntag in ihr Kleines Schwarzes, das sie seit Jahren nicht mehr getragen hat; und der Göttergatte bindet sich eine nicht wirklich mehr modische Krauwatte um den arg eng gewordenen, bis oben zugeknöpften Kragen seines weißen Hemdes, was er tagsüber im Büro längst nicht mehr tun würde: Dresscodes sind durchlässig geworden. Nur sind die Opernhäuser immer noch ein Hort der Traditionen? Über viele Jahrhunderte waren die Logen des gehobenen Bürgertums ein Salon der modischen und damit auch sozialen Reprä-

sentation. Lange Kleider und High Heels sowie Smokings gehörten zwingend dazu. Wer freilich derart gewandt eine Abonnementsvorstellung in Berlin oder Hamburg besucht, ist heute weit mehr den spöttischen Blicken des Stammpublikums ausgesetzt als umgekehrt ein ausgewachsene Jeans tragender Student bei einer Premiere der Salzburger Festspiele oder des Glyndebourne Festivals in Südengland, wo die Zeit stehengeblieben scheint. Doch ansonsten gilt heute: Wer sich beim Theaterbesuch an die Rituale aus Opas Opernzeiten anpasst und allzu offensichtlich aufbrezelt, outet sich nachgerade als provinziell – so als hätte sie oder er sich auf die Goldene Hochzeit der Großeltern oder den Abtanzball des eigenen Teenagernachwuchses verirrt. Just die fraglos elitärste Staatsoper der Republik, die mit dem Nationaltheater in München auch eines der attraktivsten, zum Lustwandeln einladenden Foyers zu bieten hat, antwortet auf die Frage „Kein Opernbesuch

ohne Abendkleid oder Krawatte?“ mit einem allzu entschiedenen Ausruf, dies sei „Quatsch“. Die Bayerische Staatsoper führt auf ihrer Homepage aus: „Wir möchten, dass Sie sich wohl fühlen.“ Für große Teile des Publikums bedeute dies, „sich für den besonderen Abend auch besonders schick zu machen. Einen offiziellen Dresscode gibt es aber nicht: Wir freuen uns über außergewöhnliche Outfits ebenso wie über Jeans und gemütliche Jumpsuits.“

Wohin nur mit dem feinen Zwirn?

Aufschlussreich ist der Nachsatz der liberalen Münchner Anziehregeln: Unter dem Stichwort „Sehen und gesehen werden“ wird dazu inspiriert, auf dem Instagram-Account des Hauses das individuell gewählte Outfit durch die Veröffentlichung von Selfies mit dem Rest der Opernwelt zu teilen. Die lustvolle Selbstinszenierung des Publikums ist also weiterhin erwünscht. Doch noch eine Frage bedrängt uns jetzt im Winter: Wo bleiben unsere Jacken und Mäntel während der Vorstellung? Wie die schmucklosen Spinde am Theater Dortmund eher jenen einer atmosphärisch neutralen Ganztagschule gleichen und maximales Understatement demonstrieren, wirken auch die Tresen im direkten Umfeld der Toiletten an der Deutschen Oper Berlin rein funktional und passend zum sachlichen Sixties-Look des Baus an der Bismarckstraße. In Häusern allerdings, die ihre höfische Historie hochhalten, ist der Garderobenbereich als Ort des Übergangs vom grauen Alltag in die Sphäre der Rezeption von Kunst ein besonderer geblieben. Wer etwa im Nationaltheater München seinen Mantel abgibt, darf damit rechnen, dass dieser formvollendet und kostenlos vom ausgesprochen dienstfertigen Personal auf einen Bügel gehängt wird. Just in jenen Ländern aber, in denen die Hochkultur weit mehr als in Deutschland zu einer Kultur für alle transformiert wurde, hat sich auch das Entledigen von Jacken und Taschen gewandelt: So hängt man an der Oper Oslo seine Kleidung in Eigenverantwortung an einen nummerierten Haken. Niemand käme in dem offen zugänglichen Bereich auf die Idee, sich an Regenmänteln anderer Besucher zu vergreifen. Und siehe da: Die Wahl der Kleidung ist im ideal gemischten norwegischen Publikum so demokratisch divers, wie das Aufbewahren nicht benötigter Oberbekleidung niedrigschwellig abläuft.

CHINA VOR DEM KOMMUNISMUS

神韻晚會 2026 SHEN YUN



SHEN YUNs einzigartige künstlerische Vision erweitert das Theatererlebnis zu einer mehrdimensionalen Reise durch einen der größten Schätze der Menschheit – die fünf Jahrtausende währende traditionelle chinesische Kultur.

„Fast überirdisch schön!“

— *Berliner Morgenpost*

„Ein Muss!“

— *Broadway World*

Berlin	08.-10.02.
Mülheim a. d. R.	04.-08.03.
Bremen	11.-14.03.
Füssen	08.-12.04.
Frankfurt a. M.	02.-04.05.

030-364 287 707 | ShenYun.com/DE

*Unterkühlte Schönheit:
Abrahamsens »The Snow Queen«
in einer Open-Air-Inszenierung
in Dyrehaven bei Kopenhagen*



Im eisigen Bann der Schneekönigin

Opern-Tipps im Dezember von Patrick Erb



Ein Splitter aus einem teuflischen Spiegel lässt das Schöne hässlich erscheinen und gefriert Herzen zu Eis. Auch der Junge Kay verliert so jeden Sinn für Liebe und wird von der Schneekönigin in ihr kaltes Reich entführt. Erst Gerdas Tränen tauen sein Herz, und Wärme und Menschlichkeit kehren zurück. Beinahe von einer christlichen Erlösungsmoral durchzogen, gehört Hans Christian Andersens symbolreiches Kunstmärchen „Die Schneekönigin“, das wie viele seiner Erzählungen das Schicksal einfacher Menschen

in den Blick nimmt, zu den bekanntesten des 19. Jahrhunderts.

Seit seiner Veröffentlichung hat die Geschichte zahllose Künstler inspiriert. Film und Literatur bedienen sich ihrer archetypischen Bilder: So wird die eiskalte Herrscherin in C. S. Lewis' „Chroniken von Narnia“ als Weiße Hexe zur Verkörperung des ewigen Winters. Sie ist erbarmungslos, dennoch von kalter Schönheit und ein direktes Spiegelbild von Andersens Figur. Ihr Wesen, weder gut noch böse, und die nebulösen Absichten ent-

ziehen sich jeder klaren moralischen Zuschreibung. Geheimnisvoll reist sie mit ihrem Schlitten durch nördliche Gefilde. Das macht sie bis heute zu einer vielgestaltigen, die Fantasie anregenden Figur.

Auch Bühne und Musiktheater erliegen ihrem eiskalten Zauber gerade in der dunklen Jahreszeit immer wieder neu. Das Ballett der Taras Shevchenko Nationaloper Kiew etwa bringt gemeinsam mit der Württembergischen Philharmonie Reutlingen eine märchenhafte Interpretation auf die Bühne des Festspielhauses Baden-Baden.

In der Choreografie von Aniko Rekhviashvili und Viktor Ishchuk erwacht Andersens Erzählung zu tänzerischem Leben: Nicht der Teufel, sondern Trolle schmieden den verhängnisvollen Spiegel, dessen Splitter die Welt vergiften, Kay verliert sich in seelischer Trübnis, und Gerda macht sich auf die Suche nach ihm. Auf ihrer Reise zwischen Traum und Wirklichkeit begegnet sie Zauberinnen, Prinzen und Räubern, bis schließlich ihre wärmenden Tränen Kays Herzenskälte bezwingen. Die Musik von Offenbach, Grieg, Massenet, Berlioz und Johann Strauß verleiht dieser märchenhaften Odyssee eine sinfonische Tiefe, die Klassik und Ballettkunst elegant vereint.

Kunstvoll adaptiert

Ein gehöriges Stück weiter gen Norden, im Stadttheater Flensburg, feiert Marius Felix Langes Familienoper „Die Schneekönigin“ Premiere. In sieben kurzen Episoden verdichtet der Komponist das Märchen zu einem packenden Bühnenabenteuer. Das Libretto folgt dramaturgisch eng der Vorlage. Vor allem Gerdas abenteuerliche Reise, auf der sie einige Hindernisse überwindet und Weggefährten kennenlernt, werden aufgewertet: von geschichtenerzählenden Blumen, die sie an der Weiterreise hindern, über sprechende Rentiere bis zu einer weisen saunierenden Lappin. Am Ende kehrt der Sommer in die Welt und Herzen der Menschen ein. Die wohl komplexeste musikalische Annäherung an das Thema stammt vom dänischen Komponisten Hans Abrahamssen. Seine Oper „The Snow

Queen“, 2019 in Kopenhagen uraufgeführt und längst auf den großen Opernbühnen zuhause, lässt Andersens Märchen in neuem, schillerndem Licht erscheinen. Die rhythmisch präzise und zugleich empfindsam pulsierende Partitur malt ein Panorama innerer Zustände, durchzogen von Schneeglantz, frostiger Stille und dem Klang emotionaler Entfremdung. Kälte wird hier zur Metapher einer beziehungslosen Gesellschaft. Abrahamssen greift zudem musikalisch auf eigene Motive zurück: Schon in seiner Komposition „Schnee“ assoziierte er die Tonart C-Dur mit blendendem Weiß – jener Perfektion, die Kay in der Schneeflocke erkennt. Am Ende aber löst sich die Starre: Gerdas Tränen bringen Wärme und Nähe zurück. Hochkarätig besetzt, erstrahlt dieses feingliedrige Werk an der Semperoper Dresden als eines der musikalischen Highlights des Dezembers.

OPERN-TERMINE

FLensburg

Sa. 6.12., 19:00 Uhr (Premiere)

Stadttheater Lange: Die Schneekönigin. Sergi Roca Bru (Leitung), Maximilian Eisenacher (Regie).

Weitere Termine: Flensburg: 21.12.25, 15., 20. & 25.1., 15.2. & 14.3.26; Itzehoe: 14.12.25; Rendsburg: 21.12.25; Neumünster: 27.12.25

DRESDEN

So. 7.12., 18:00 Uhr (Premiere)

Semperoper

Abrahamssen: The Snow Queen. Titus Engel (Leitung), Immo Karaman (Regie).

Weitere Termine: 10., 18. & 22.12.25, 5. & 8.1.26

BADEN-BADEN

Fr. 12.12., 18:00 Uhr Festspielhaus

Die Schneekönigin. Ballett der Tars Shevchenko Nationaloper der Ukraine, Aniko Rekhviashvili & Viktor Ishchuk (Choreografie).

Weitere Termine: 13. & 14.12.

Verschollen
Wiederentdeckt
Rekonstruiert

Der Chrono plan

Uraufführung
der Oper von
Julia Kerr (1930–32)
Libretto: Alfred Kerr

Inszenierung:
Lorenzo Fioroni
Musikalische Leitung:
Gabriel Venzago

ab 24.01.
www.staatstheater-mainz.com

BÜHNE FREI!

Noch mehr Tipps aus allen Genres des Musiktheaters

OPERETTE

Kunterbuntes Finanzchaos

WIESBADEN Eine kleine hessische Kommune kämpft ums finanzielle Überleben. In einem Ideenwettbewerb, der Fördermillionen für „Vielfalt und Miteinander“ verspricht, sieht die Bürgermeisterin Carola Weissgut eine Chance, an Geld zu kommen. Alles, was es braucht: heimische queere Menschen, die den Ruf des Dorfes aufpolieren können. Doch nicht alle im Dorf sind begeistert, als die Regenbogenflagge am Rathaus gehisst wird ... Die Operettenrevue der serbischen Komponistin Misha Cvijović (Foto) – angesiedelt zwischen Herzscherz, Wahlkampf und Liebesglück – lockt mit spritzigem Witz und schillernden Figuren.

Sa. 6.12.25, 19:30 Uhr (UA)
Staatstheater

Cvijović: Alles Liebe!
Paul Taubitz (Leitung),
Anna Weber (Regie).

Weitere Termine:
12.12.25, 10., 25. & 29.1., 18.2.26



OPER

Morgenstund hat Mord im Mund

ESSEN Trotz zahlreicher Beiträge zur Gattung führt Hindemith als Opernkomponist heutzutage unverdienterweise immer noch ein Nischendasein. Umso schöner, dass das Aalto Musiktheater den Mut hat, mit „Cardillac“ eine jener Opern raritäten des Komponisten auf den Spielplan zu setzen. Der Dreiakter aus dem Jahr 1926 erzählt die Geschichte des namensgebenden Goldschmieds Cardillac, der Schmuckstücke von überirdischer Schönheit erschafft, sich jedoch nicht von diesen trennen kann: Nach dem Verkauf setzt er alles daran, seine wertvollen Schöpfungen zurückzubekommen – auch wenn er dafür zum

Mörder werden muss. Hindemith und Librettist Ferdinand Lion machten aus E. T. A. Hoffmanns Erzählung „Das Fräulein von Scuderi“ eine psychologisch tiefgreifende Künstlertragödie, die vom Wahn nach Besitz und Perfektion erzählt. Die Musik schwankt dabei zwischen Expressionismus, Neuer Sachlichkeit und barocker Strenge. Die Inszenierung von Regisseur Guy Joosten (Foto) sorgte bereits 2019 an der Oper in Antwerpen für Aufsehen.

Sa. 6.12.25, 19:00 Uhr (Premiere)
Aalto-Theater

Hindemith: Cardillac.
Patrick Lange (Leitung),
Guy Joosten (Regie).

Weitere Termine:
13. & 19.12.25, 4., 7., 9., 15. & 25.1.26

OPERETTE

Alte Liebe rostet nicht

MEININGEN Die rumänische Chansonnière Silva Varescu verzaubert das Publikum des Budapester Varietés, während der Wiener Fürstensohn Edwin sich in sie verliebt. Doch die gesellschaftlichen Erwartungen



und die familiären Verpflichtungen stehen ihrer Liebe im Weg. Silva verlässt enttäuscht die Stadt. Bei ihrer Rückkehr begegnet sie Edwin erneut – diesmal inkognito – und die Liebe flammt wieder auf. Emmerich Kálmáns Operette, die 1915 in Wien uraufgeführt wurde, ist ein Meisterwerk der „Silbernen Operettenära“. Mit schwungvollen Walzermelodien, melancholischen Csárdás-Rhythmen und Ohrwürmern wie „Machen wir's den Schwalben nach“ entführt sie in eine unbeschwertere Welt voller Lebensfreude und Sehnsucht.

Fr. 5.12., 19:30 Uhr (Premiere)
Staatstheater

Kálmán: Die Csárdásfürstin.
Kens Lui (Leitung).
Dominik Wilgenbus (Regie).

Weitere Termine:
7., 14., 19. & 31.12.25, 10., 20. & 21.1.26

OPERETTE

Vergessener Schatz

ANNABERG-BUCHHOLZ Die Pusztas als Schauplatz, eine lebenshungrige Frau, ein hedonistischer Prinz und ein jüdischer Intellektueller stecken den Rahmen zu Michael Krasznay-Krausz' lange vergessener Operette „Die gelbe Lilie“ ab. Regisseur Christian von Götz (Foto), Spezialist für Wiederentdeckungen verfehmter Komponisten, inszeniert das 1934 entstandene Werk als spiel- und tanzwütige Antikriegsoperette und verweist zugleich auf die tragische Biografie des Komponisten, der wegen seiner jüdischen Herkunft vor den Nazis fliehen musste. Mit sub-



tiler Gesellschaftskritik im heiteren Gewand zeigt die Inszenierung eine Mischung aus Lebenslust, Ironie und historischer Tiefe, die Krasznay-Krausz' Operette zu einer lohnenswerten Neuerschließung macht.

Sa. 13.12., 19:30 Uhr (Premiere)
Eduard-von-Winterstein-Theater

Krasznay-Krausz: Die gelbe Lilie.
Christian von Götz (Regie).

Weitere Termine:
17. & 27.12.25, 3., 11., 16. & 25.1.26

MUSIKTHEATER

Sexualität als Waffe

BERLIN Das Musiktheater-Ensemble Nico and the Navigators präsentiert mit „Quartett zum Quadrat“ eine raffiniert verwobene Symbiose aus Literatur, Musik und Tanz. Im Radialsystem trifft Heiner Müllers Theaterstück „Quartett“ – eine dichte Bearbeitung von Choderlos de Laclos' Briefroman „Gefährliche Liebschaften“ – auf zwei späte Streichquartette von Leoš Janáček. Müllers Text aus dem Jahr 1980 beschreibt ein Spiel aus Macht, Verführung und Zerstörung zwischen zwei Paaren und liest sich heute mehr denn je als Allegorie auf Selbstbezogenheit und moralischen Verfall. Janáčeks erstes Streichquartett „Kreutzer-Sonate“ sowie sein zweites Streichquartett „Intime Briefe“ kommentieren das Geschehen musikalisch und lassen ein Spannungsfeld zwischen Klang, Sprache und Bewegung entstehen. Auf der Bühne sind die Darsteller Anedore Kleist und Martin Clausen sowie das Tanzduo Yui Kawaguchi und Martin Buczek zu erleben, begleitet von Trompeter Paul Hübner, Schlagwerker Lorenzo Riessler und dem renommierten Kuss Quartett. Ein Spiegelkabinett menschlicher Leidenschaft und Abgründe in zeitlos prägnanter Form.

Do. 4.12., 20:00 Uhr (Premiere)
Radialsystem

Quartett zum Quadrat.
Nico and the Navigators,
Kuss Quartett,
Nicola Hümpel (Regie).

Weitere Termine: 5., 6., & 7.12.

Anwältin ihres Instruments

Die Oboen- und Schalmespielerin **KATHARINA BÄUML** haucht mit ihrer Capella de la Torre Alter Musik und alten Instrumenten neues Leben ein. *Von Christian Schmidt*

Wie das trötende Instrument, das man landläufig auf Feuerfesten und in Fußballstadien „Schalmei“ nennt, seinen Namen bekam, ist heute nicht mehr ganz nachzuvollziehen. Denn eigentlich handelt es sich dabei um die „Martinstrompete“, ein recht einfach gestricktes Signalhörnchen. „So ein Ding hat Erich Honecker der einst Udo Lindenberg geschenkt“, sagt Katharina Bäuml mit einem Augenzwinkern. Die Oboistin bemüht sich seit vielen Jahren um die Rehabilitation der ursprünglichen Schalmei – der „Urgroßmutter der heutigen Oboe“. Bei den Spielleuten, den Türmern und Stadtpfeifern, also auch den städtischen Blaskapellen der Frühzeit, war sie eines der wichtigsten Instrumente – zusammen mit Dulzianen, Pommern, Krummhörnern, Flöten und verschiedenen Blasinstrumenten aus Metall. Gemeinsam haben die meisten dieser Urahnen des heutigen Instrumentariums, dass sie aus der Mode kamen oder von neuen Technologien überholt wurden. Mit ihrem Ensemble „Capella de la Torre“, wörtlich übersetzt „Turmkapelle“, pflegt Bäuml die alten Traditionen, wagt sich aber auch in die Neuzeit und gibt Kompositionen für die alten Instru-



*Auf Entdeckungsreise
in der Renaissance:
Katharina Bäuml*

Foto: Photoart Potsdam-Cathrin Bauer

mente in Auftrag. „Die Schalmei ist ein eigenständiges Instrument, das Dinge tun kann, die eine Oboe eben nicht

kann – zum Beispiel große Glissandi spielen.“ Die gebürtige Münchnerin studierte zunächst klassische

Oboe mit Auszeichnung und kam über Bachs Musik zuerst zur Barockoboe. Nach weiterführenden Studien an der auf Alte Musik spezialisierten Schola Cantorum in Basel entdeckte sie für sich die Renaissance-Instrumente und kam so zur Schalmei. „Dabei ist auch heute noch teilweise von Oboelehrern im Unterricht zu hören, die Schüler mögen doch bitte einen schöneren Ton finden, das klinge sonst wie eine Schalmei“, erzählt Bäuml, wobei sie nicht ganz ihren Verdross verbergen kann. Denn der zweifelhafte Ruf beruhe noch immer auf dem Vorurteil eines eher rustikalen Hirteninstruments. „Unser Anspruch ist aber: Wir spielen in der ersten Liga wie ein Oboist der Berliner Philharmoniker.“

Dass das geht, beweisen zahlreiche Aufnahmen. „Man muss sich schon wirklich reinfallen lassen, um diese Musik gut zu machen, das ist wie in ein Meer zu springen und neu schwimmen zu lernen.“ Dabei sind die alten Partituren Fluch und Segen zugleich, weil in den sel-

tensten Fällen darauf verzeichnet ist, für wen die jeweilige Stimme gedacht war, denn oft spielten die Blasinstrumente colla parte mit den Sängern mit. Auch dynamische oder artikulatorische Eintragungen fehlen vollständig. „Sich die Quellen zu erschließen, macht daher viel Arbeit“, bekennt die Schalmeistin, „aber das ist wie eine Reise: Einmal angefangen, will man immer weiter“. Um die Musik verstehen zu können, komme man gar nicht drum herum, sich genauer den Text anzusehen und aus der Partitur zu spielen, um die Phrasierung von Bläsern und Sängern einander anpassen zu können. „Wenn man dynamisch variabel ist, mischen sich durch den Obertonreichtum tolle Klänge“, schwärmt sie. „Mir geht es immer um das kammermusikalische Gefühl, darum, den gemeinsamen Puls zu finden.“

Vorsicht vor der »Alte-Musik-Polizei!«

Dabei hält Bäuml gern Abstand zur „Alte-Musik-Polizei“, wie sie jene Dogmatiker nennt, die

von sich glauben, genau zu wissen, wie die Musik klang. „So viel forschen wie möglich, so viel Freiheit wie möglich – ich will kein Museum sein. Am tollsten ist, wenn jemand nach dem Konzert zu mir kommt und gar nicht mitbekommen hat, dass es Alte Musik war, es hat ihm einfach nur gefallen.“ Daher legt die Ensemble-Chefin, die auch mehrere eigene Festivals leitet, Wert auf Abwechslungsreichtum. Oft mixt sie bei ihren Konzerten kontemporäre Stücke in ihre Programme. Ganz gleich, was die Alte-Musik-Polizei davon hält.

KONZERT-TIPP

BERLIN

Do. 11.12., 19:30 Uhr
Pierre Boulez Saal

Das Leben der Anne de Bretagne, Capella de la Torre, Katharina Bäuml (Schalmei & Leitung). Werke von Binchois, Japart, Passereau, Moulu u. a.

CD-TIPP



Capella de la Torre – 20 Years

RIAS Kammerchor, Capella de la Torre, Katharina Bäuml (Schalmei & Ltg.). Prospeo

HUMBOLDTS PHILHARMONISCHER CHOR | SYMPHONISCHES ORCHESTER DER HU | HUMBOLDTS STUDENTISCHE PHILHARMONIE

JOHANN
SEBASTIAN
BACH

WEIHNACHTS ORATORIUM

MITTWOCH, 17.12.2025 – 20 UHR
DONNERSTAG, 18.12.2025 – 20 UHR
GETHSEMANEKIRCHE, BERLIN-PRENZLAUER BERG
WWW.HU-BERLIN.DE/MUSIK

KANTATEN I-III

LEA KOHNEN SOPRAN | JULIENNE MBODJÉ ALT
THAISEN RUSCH TENOR | JOHANNES SCHWARZ BASS
CONSTANTIN ALEX LEITUNG

KARTEN 18 € / ERMÄSSIGT 10 € ZZGL. VVK- GEBÜHREN UNTER WWW.RESERVIX.DE

»Das Konzert muss eine Oase der Schönheit sein«

Der französische Harfenist **XAVIER DE MAISTRE spricht über die Bedeutung von Kultur und Klassik und seine Rückkehr zu Händels Musik.** *Von Patrick Erb*

Seit mehr als drei Jahrzehnten zählt der gebürtige Franzose Xavier de Maistre, der längst weltweit verwurzelt ist, zu den prägenden Persönlichkeiten seines Fachs und ist auf den bedeutendsten Klassikbühnen der Welt zu Hause. Als ehemaliger Soloharfenist renommierter Orchester sammelte er Erfahrungen, die er heute als Professor an die nächste Generation weitergibt.

Das letzte Interview mit concerti fand während der Pandemie 2020 statt, als Sie Porträtkünstler des Schleswig-Holstein Musik Festivals waren. Damals zeigten Sie sich besorgt, dass die Kunst zu wenig Beachtung findet. Hat sich Ihr Blick darauf mittlerweile geändert?

Ich war zunächst schockiert, wie unlogisch viele Entscheidungen damals getroffen wurden. Lebendige Kunst war in Deutschland zur Nebensache degradiert. Andere Bereiche, etwa die Gastronomie, wurden deutlich besser behandelt. Andererseits hat Deutschland eine sehr großzügige Politik zugunsten der Veranstalter betrieben: Die Häuser bekamen Subventionen, auch unabhängige Künstler konnten weiter

Geld verdienen. Langfristig haben wir aber Konzertbesucher verloren, vor allem ältere Menschen, die sich aus dem Konzertleben zurückgezogen haben. Zugleich ist ein neues Publikum herangewachsen, das sehr gezielt bestimmte Formate besucht.

»Populismus entsteht aus Angst vor Veränderung«

Krisen und einschneidende Ereignisse wird es wohl immer geben. Wie können Kultur und Klassik ausreichende Resilienz aufbauen?

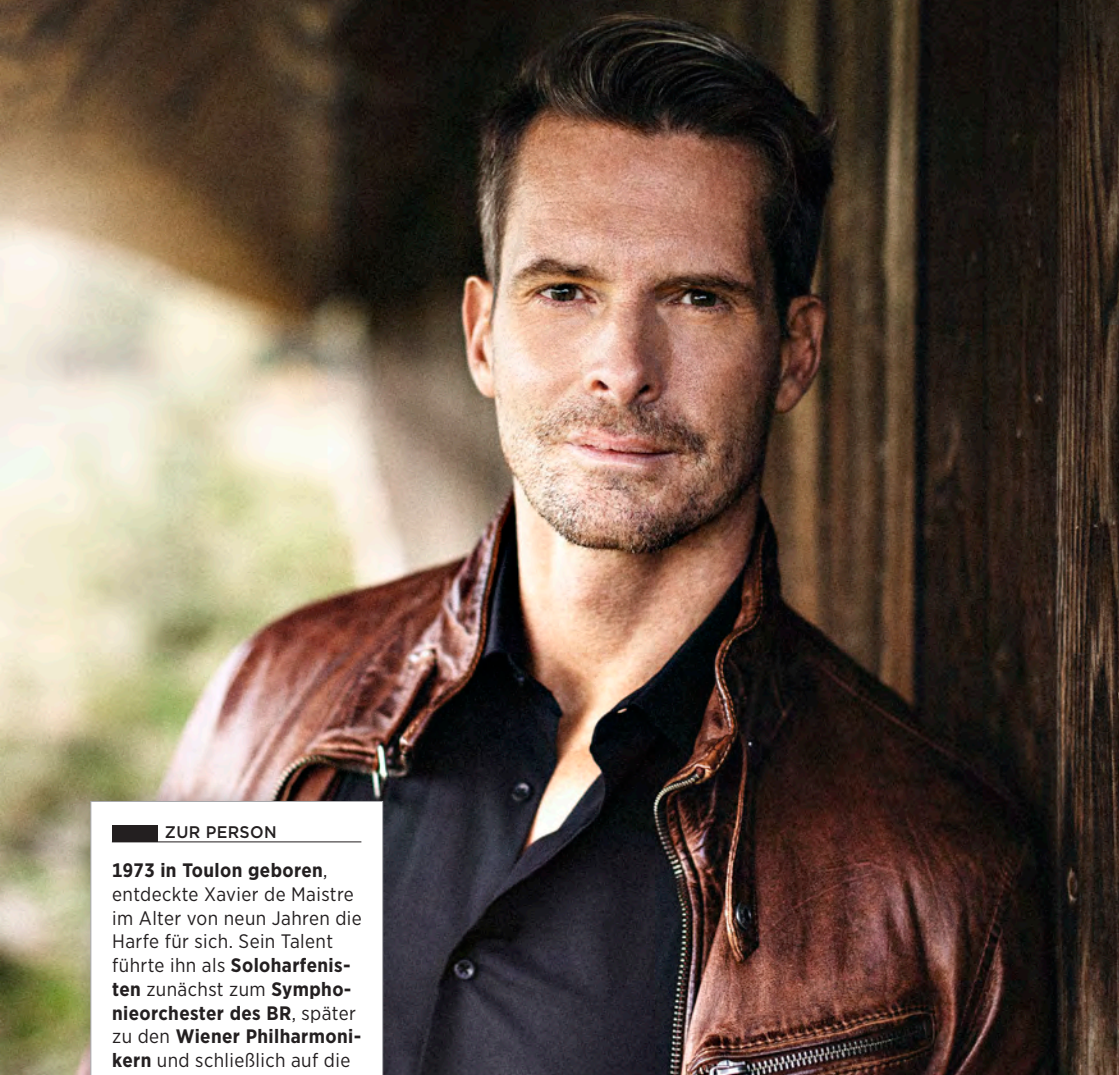
Indem wir unsere Notwendigkeit unter Beweis stellen und zeigen, dass es Nachfrage gibt. Unsere Aufgabe als Künstler ist es, das Publikum besser zu verstehen, Programme anzupassen und die Menschen mitzunehmen. Wenn wir unsere Konzertsäle füllen, ist das die beste Garantie, ein gewisses gesellschaftliches Gewicht zu behalten. Gerade in Krisenzeiten, in denen viele Menschen besorgt sind – und ich bin es selbst täglich, wenn ich die

Zeitung aufschlage – muss das Konzert eine Oase der Schönheit, aber auch des Zusammenhalts sein.

Populistische Strömungen haben die Kunst als Plattform für politische Agenden (wieder-)entdeckt. So inszeniert etwa Giorgia Meloni den Futurismus als glanzvolle Epoche Italiens in der beginnenden Moderne. Wie sehen Sie das?

Europa ist für mich das schönste Projekt des 20. Jahrhunderts, und ich war sehr stolz, schon in jungen Jahren daran mitgewirkt zu haben. Populismus entsteht, glaube ich, aus Angst vor Veränderung und aus einer Medienwelt, die kein logisches Gesamtbild mehr zulässt. Dass Kunst vereinnahmt wird, hat es immer gegeben. Beunruhigend ist es aber, wenn die Protagonisten kein echtes Interesse an Kunst haben und Vielfalt auf ein vorgefertigtes Idealbild reduzieren. Da müssen wir Künstler mit lebendiger Kunst den angestaubten Weltbildern etwas entgegenzusetzen.

Das klassische Konzert gilt als elitär und einem kleinen Kreis vorbehalten. Andererseits erreichen Künstlerinnen wie



ZUR PERSON

1973 in Toulon geboren, entdeckte Xavier de Maistre im Alter von neun Jahren die Harfe für sich. Sein Talent führte ihn als **Soloharfenisten** zunächst zum **Symphonieorchester des BR**, später zu den **Wiener Philharmonikern** und schließlich auf die bedeutendsten Bühnen der Welt. Sein künstlerisches Wirken umfasst gleichermaßen die großen Harfenkonzerte wie auch virtuose Bearbeitungen.

Anna Lapwood über Social Media ein riesiges Publikum. Wohin muss sich die Klassik öffnen?

Das ist eigentlich ein altes Phänomen. Schon André Rieu hat mit seiner Musik viele Menschen begeistert. Klar, Insta-

gram ist ein gutes Instrument, um Leute zu informieren. Aber heißt das, wir müssen dauerhaft nur noch Fünf-Sekunden-Videos posten? Manche Künstler passen zu diesem Format, und das ist völlig in Ordnung. Wichtig ist, dass es authentisch bleibt. Mir fehlt allerdings noch die Brücke, wie man Menschen dadurch an die Vielfalt der Klassik heranführt. Für mich ist entscheidend, dass die Leute auch etwas hören, für das

sie nicht gekommen sind. Veranstalter sollten mutigere Programme wagen, auch kürzere Formate. Wenn Konzerte nur das Offensichtliche und Populäre bieten, wird der Gestaltungsrahmen – und damit der ästhetische Horizont – eng. Ich habe mit meinem Instrument das Glück, dass es immer viel zu entdecken gibt.

Auch die Vermarktung der eigenen Person ist heute

wichtiger denn je. Wo ziehen Sie Grenzen?

Das muss jeder für sich entscheiden. Für mich kommt das nicht in Frage. Abseits der Bühne ist mein Leben absolut privat, und ich setze mich nicht gerne in Szene. Aber wenn Kollegen damit umgehen können, warum nicht? Wichtig ist nur, dass der Druck nicht zur Selbstaufgabe führt.

Sie haben sehr schnell Karriere gemacht: Mit 22 wurden Sie Solo-Harfenist beim Bayerischen Rundfunk, mit 24 bei den Wiener Philharmonikern. Würden Sie rückblickend etwas anders machen?

Nicht wirklich. Ich war immer ungeduldig, ehrgeizig und wollte die höchste Qualität und das beste Orchester. Solche Stellen sind selten, da darf man die Chance nicht verpassen. Was ich ein wenig bereue, ist, mein Politik- und Wirtschaftsstudium nicht abgeschlossen zu haben. Zwei Jahre haben gefehlt, und deshalb habe ich keinen Abschluss. Das ist schade, weil mich geopolitische Fragen sehr interessieren. Aber damals kamen Vorspiel und Stelle dazwischen. Was allerdings stimmt: Über Jahrzehnte hätte ich nicht bei den Wienern bleiben können, das wäre ermüdend gewesen. Abwechslung ist mir da sehr wichtig. Ich bin dankbar, dass sich mein Leben so vielfältig weiterentwickelt hat.

Mit 28 übernahmen Sie eine Professur an der HfMT Hamburg. Wie hat sich Ihre Lehre seitdem verändert?

Ich unterrichte heute anders. Ich kann Studierenden viel besser helfen, ihre eigenen Vorstellungen auszuprobieren, und habe die richtigen Rezepte schneller parat. Ihre emotionale Entwicklung zu begleiten, begeistert mich. Nur bei den technischen Aspekten, wo vieles nun mal gleichbleibt, bin ich noch ungeduldiger als früher – das müssen sie schnell begreifen. Schön ist, dass sich die Harfe inzwischen völlig vom Klischee des Weiblichen gelöst hat. Heute unterrichte ich in Hamburg genauso viele männliche wie weibliche Harfenisten.

Ihre Diskografie reicht von virtuos den Transkriptionen wie Smetanas „Moldau“ über romantische und moderne Harfenkonzerte bis zu Duos mit Rolando Villazón. In Ihrem neuen Album wenden Sie sich Händels Harfenkonzerten zu – absolute Klassiker des Repertoires. Wie kam es zu dieser Rückbesinnung?

Händel war die erste Schallplatte, die mir meine Lehrerin schenkte. Schon bei meinem Label-Vertrag wollte ich diese Konzerte aufnehmen. Doch weil die Werke so populär sind und es unzählige Einspielungen gibt, habe ich gewartet bis ich davon überzeugt war, dass meine Fassung etwas Neues bringen kann. Außerdem brauche ich nicht mehr zu beweisen, wie vielfältig die Harfe ist. Heute spiele ich die Konzerte ganz anders als mit 20 – mit neuen Ornamentierungen und hochvirtuos den Fassungen. Diese Freiheit bietet fast nur die Barockmusik.

Und das Ergebnis?

Es hat mir große Freude bereitet. Ich hätte nicht gedacht, dass ich mich für diese Werke noch einmal so sehr begeistern könnte. Mit den Festival Strings Lucerne ist es eine wunderbare Aufnahme geworden. Wenige Ensembles spielen Barockmusik so kenntnisreich auf modernen Instrumenten – das passt sehr gut zu mir. Ich hoffe, das Album zeigt, welche gestalterische Bandbreite in diesen Konzerten steckt.

Lehre, Konzertwesen, Albumprojekte – wo bleibt da noch Platz für Work-Life-Balance?

Ich plane meine Saisons heute ganz anders. Es gibt Phasen intensiver Arbeit – im Dezember etwa spiele ich 22 Konzerte, so viele wie nie zuvor – und danach gibt es einige Wochen Erholung. Das ist anstrengend, aber notwendig, um motiviert zu bleiben. Nur so habe ich Zeit für neue Projekte, schöne Orte der Welt zu sehen – und im Sommer auch einmal mein Haus auf Sardinien.

KONZERT-TIPP

BERLIN

Mo. 15.12., 20:00 Uhr Konzerthaus

Xavier de Maistre (Harfe), Festival Strings Lucerne, Daniel Dodds (Violine & Leitung). Händel: Solomon HWV 67 (Auszug), Harfenkonzert B-Dur HWV 294 & Orgelkonzert g-Moll HWV 289, Boieldieu: Harfenkonzert C-Dur op. 82, Tschaiowsky: Serenade C-Dur op. 48

CD-TIPP



Händel: Harfenkonzerte, Passacaglia, Tema con Variazioni & Menuett Xavier de Maistre (Harfe), Festival Strings Lucerne. Sony

FOLA DADA

feat. Joo Kraus & Daniel Stelter



A CHRISTMAS JOURNEY

SA | 20 Uhr

06. DEZEMBER

Konzerthaus Kleiner Saal

ICH WILL ALLES

Hildegard Knef



SA | 16 Uhr

13. DEZEMBER

Konzerthaus Kleiner Saal

Edith Piaf

ASITA DJAVADI

Klavier/Akkordeon:
JAN RÖCK

Auf der Suche nach Liebe



SA | 20 Uhr

03. JANUAR

Konzerthaus Kleiner Saal



Golden GOSPEL GALA

DONNA BROWN & FRIENDS

SO | 15:30 Uhr

04. JANUAR

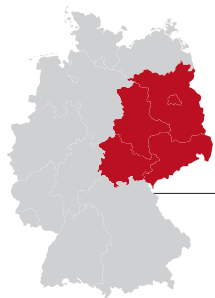
Philharmonie Kammermusiksaal



FRANZHANS 06 Weitere Informationen & Veranstaltungen unter: WWW.FRANZHANS06.DE



Ticket-Hotline
(030) 923 738 42



TIPPS & TERMINE

*Veranstaltungstipps für Berlin, Brandenburg,
Sachsen, Sachsen-Anhalt & Thüringen*



Alle Tipps,
Termine, Tickets
und mehr auf
concerti.de/ost



German Brass verteilt musikalische Geschenke

LEIPZIG Dass die Trompete der Engel liebstes Instrument ist, davon künden etliche Darstellungen der göttlichen Himmelsphäre. Und hört man die Musiker von German Brass in vier Trompeten, drei Posaunen, zwei Hörner und Tuba blasen und dazu die Pauken feierliche Akzente setzen, könnte man glauben, dass auch hier höhere Mächte am Werk sind. Ganz gleich, was diese aus den deutschen Spitzenorchestern von Hamburg, Berlin, Stuttgart und München stammenden Musiker anfassen – es wird zu klingendem Gold. Und das seit inzwischen über 50 Jahren, in denen German Brass sich zur erfolgreichsten Blechbläserformation Europas entwickelt hat. Nicht nur mit herausragenden Arrangements klassischer Musik begeistert das Ensemble sein Publikum, sondern auch mit Jazz, Filmmusik, Pop-Songs – und Musik zum Weihnachtsfest, die die virtuellen Bläser aus aller Welt zusammengetragen und vor zwei Jahren auf ihrem Album „It's Christmas Time“

veröffentlicht haben. Da erklingen Bach-Choräle aus dem „Weihnachtsoratorium“ in orchestraler Farbenpracht, da nimmt die „Petersburger Schlittenfahrt“ die Zuhörer im flotten Galopp mit durch russische Schneelandschaften, und auch Ennio Morricone's Filmmusik zu „La Califfa“ mit dem einprägsamen, getragenen Titelthema der Oboe wird in den festlichen Klangkosmos der Blechbläser überführt. Auch an Werken von Antonio Vivaldi, Georg Friedrich Händel oder Peter Tschaikowsky kann man sich erwärmen, wenn die zehn Bläser ihre weihnachtliche Reise antreten, die sie musikalisch von der Ukraine über Tschechien bis nach Südamerika führt. Dort ist der „Aguinaldo“ ein musikalisches Geschenk zur Weihnachtszeit. Von denen hat German Brass viele im Gepäck.

So. 28.12., 17:00 Uhr Thomaskirche

It's Christmas Time. German Brass. Werke von J. S. Bach, Händel, Vivaldi, Tschaikowsky u. a.

Möwen zum Advent



BERLIN Acht junge Sängerinnen und Sänger, keine Instrumente, nur der pure Klang der Stimmen. Die A-cappella-Newcomer von Art'n'Voices aus Danzig präsentieren im Dezember ihr eigens kreierte Adventsprogramm „Christmas at Sea“, das traditionelle Weihnachtslieder mit eigens komponierten Werken polnischer Avantgarde-Komponisten wie Marek Raczyński, Paweł Łukaszewski und Anna Ročławska-Musiałczyk verbindet. Die Musik fängt die Stimmung dunkler Winternächte ein und kombiniert sie mit dem Rauschen des Meeres und dem Rufen der Möwen. Werke von J. S. Bach, Arvo Pärt und Sting ergänzen das etwas experimentellere Adventsprogramm.

So. 7.12., 17:00 Uhr
Christophoruskirche
 Art'n'Voices. Christmas at Sea

Bachs h-Moll-Messe in Spitzenbesetzung



BERLIN Einer der besten Chöre des Landes singt eines der größten Vokalwerke: Beim RIAS Kammerchor Berlin steht die h-Moll-Messe von Johann Sebastian Bach auf dem Programm. In einer Interpretation des Spezialisten für Alte Musik Raphaël Pichon (Foto) wird Bachs bilanzierendes Spätwerk mit sängerischen und instrumentalen Spitzenkräften dargeboten. Der französische Dirigent musiziert zum ersten Mal mit den Berliner Philharmonikern, die für das orchestrale Grundgerüst sorgen, denn in Bachs „Hoher Messe in h-Moll“ sind die Stimmen der Star. Die Komposition sprengt

die Grenzen der Messliturgie und vereint berührende Arien und anspruchsvolle Chorsätze, die bei aller Kunstfertigkeit zu Herzen gehen, spiegeln sie doch eine Fülle menschlicher Empfindungen. Stets komponierte Bach „soli deo gloria“ – zu Ehren Gottes – in demütiger Haltung eines Gläubigen.

Do. 18.12. & Fr. 19.12., 20:00 Uhr;
Sa. 20.12., 19:00 Uhr Philharmonie
 J. S. Bach: Messe h-Moll BWV 232.
 Nikola Hillebrand (Sopran), Xenia Puskarz Thomas (Mezzosopran), Beth Taylor (Alt), Emiliano Gonzalez Toro (Tenor), Huw Montague Rendall (Bariton), Christian Immler (Bass), RIAS Kammerchor Berlin, Berliner Philharmoniker, Raphaël Pichon (Leitung)

DNT

21. & 22. Dezember 2025 // Weimarahalle

ENTFESSELTE KRÄFTE

Sinfoniekonzert 4
 Dirigent: Ivan Repušić
 Solist: Emmanuel Pahud (Artist in Residence) *Flöte*



Paul Dukas: »Der Zauberlehrling« Scherzo nach einer Ballade von Goethe
 Jaques Ibert: Konzert für Flöte und Orchester
 Maurice Ravel: »Daphnis et Chloé« Suiten Nr. 1 und 2

www.dnt-weimar.de

Pastorale Sinfonik trifft Trompetenglanz

DRESDEN Wie kaum eine andere Tradition ist die böhmische Romantik von einer tiefen Naturverbundenheit geprägt. Smetanas „Moldau“, die den Lauf des gleichnamigen Flusses von den zart sprudelnden Quellen bis zur Entfaltung im Strom eindrucksvoll nachzeichnet, spricht für sich. Auch Dvořáks fünfte Sinfonie, mitunter als „Pastorale“ bezeichnet, atmet den Geist ihres Entstehungsortes Vysoká u Příbramě, wo der Komponist sich auf seinem Landsitz der Arbeit hingab. Beide Werke vereint das Weihnachtskonzert der Dresdner Philharmonie mit Hummels Trompetenkonzert E-Dur, das dank chromatischer Raffinessen und dem kantablen Mittelsatz nicht minder lebendig wirkt. Mit Lucienne Renaudin Vary als Solistin und Anna Handler am Pult sind zudem zwei der vielversprechendsten Vertreterinnen einer jungen Künstlergeneration zu erleben.

Do. 25.12., 19:00 Uhr; Fr. 26.12., 11:00 & 18:00 Uhr
Kulturpalast Lucienne Renaudin Vary (Trompete), Dresdner Philharmonie, Anna Handler (Leitung). Smetana: Die Moldau, Hummel: Trompetenkonzert E-Dur, Dvořák: Sinfonie Nr. 5

Louis-Lewandowski-Festival

 **18.12. – 21.12.2025**



Seit nunmehr fünfzehn Jahren widmet sich das Louis-Lewandowski-Festival dem jüdischen Musikleben, dessen Herzstück die Chormusik bildet. In diesem Jahr sind unter anderem das in New York und Philadelphia beheimatete Ensemble Hidden Voices, der auf seine Stadtgeschichte spezialisierte Leipziger Synagogalchor sowie der aus Tel Aviv anreisende Adi Choir zu erleben, der regelmäßig mit Popsängern zusammenarbeitet.

★ Leipziger Synagogalchor, Synagoga Ensemble Berlin, Hidden Voices, Adi Choir & Lewandowski Streichquintett u. a.
 ☉ Berlin & Potsdam

XAVIER & DE MAISTRE

FESTIVAL STRINGS
LUCERNE

15.12.25

20.00 Uhr · Großer Saal

FESTIVAL STRINGS LUCERNE

DANIEL DODDS *Violine und Leitung*

XAVIER DE MAISTRE *Harfe*

Georg Friedrich Händel Sinfonia B-Dur aus dem Oratorium „Solomon“; Konzert für Harfe und Orchester B-Dur op. 4 Nr. 6; Konzert für Orgel und Orchester g-Moll op. 4 Nr. 1;

François-Adrien Boieldieu Konzert für Harfe und Orchester C-Dur op. 82

Pjotr Tschaikowsky Serenade für Streichorchester C-Dur op. 48

**KONZERT
HAUS** BERLIN

TICKETHOTLINE
030 · 20 30 9 2101

PROGRAMM & MEHR
konzerthaus.de

Vielfältiges Frankreich

POTS DAM An Ausdruck mangelt es der französischen Musik um 1900 nicht. Während Chausson in seinem harmonisch betörenden „Poème“ noch die Geister des Fin de Siècle beschwört, rasen Honneggers pulsierende Eisenbahnverehrung „Pacific 231“ und Ravels repetitiver „Boléro“ in Richtung Zukunft. In „Tzigane“ verbindet der Franzose mit baskischen Wurzeln romantische Leidenschaft und moderne Expressivität. Das Brandenburgische Staatsorchester Frankfurt und die Geigerin Tianwa Yang (Foto) widmen sich diesen facettenreichen Klangwelten.



Sa. 6.12., 19:30 Uhr Nikolaissaal Tianwa Yang (Violine), Brandenburgisches Staatsorchester Frankfurt, Karl-Heinz Steffens (Leitung). Siklós: Preludio e Canone, Honnegger: Pacific 231, Chausson: Poème op. 25, Ravel: Tzigane & Boléro, Roussel: Sinfonie Nr. 3 g-Moll op. 42

Hochschule für Musik Hanns Eisler feiert 75. Geburtstag

BERLIN Als sich nach Gründung der DDR sämtliche Musikhochschulen und Konservatorien in West-Berlin befanden, beschloss das Ministerium für Volksbildung die Gründung einer neuen Einrichtung, die im Oktober 1950 unter dem Namen Deutsche Hochschule für Musik eröffnet wurde. 1964 erhielt sie, zu Ehren des inzwischen verstorbenen Komponisten, den Namen Hanns Eisler. In einem Festkonzert feiert das Hochschulsinfonieorchester nun das 75-jährige Bestehen des Instituts, das heute zu den führenden Musikhochschulen Europas zählt. Auf dem Programm steht Gustav Mahlers dritte Sinfonie, die mit über hundert Orchestermusikern, Chor sowie einer Solostistin zu den umfangreichsten Werken der Gattung zählt. Die Leitung des Abends übernimmt Markus Stenz, der 2023 als Professor für Dirigieren an die Hochschule berufen wurde.

Mo. 8.12., 20:00 Uhr Konzerthaus Mahler: Sinfonie Nr. 3 d-Moll. Oleksandra Diachenko (Alt), Mädchenchor „Canta Chiara“ des Händel-Gymnasiums, Frauenchor & Sinfonieorchester der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“, Markus Stenz (Leitung)

Silvester und Neujahr

Klassik, Clowns und Akrobatik

Mi 31.12.25 15 Uhr & 19 Uhr
Do 01.01.26 18 Uhr
 Tempodrom

Tickets ab 28€

RONCALLI

WEIHNACHTSCIRCUS

DSO

Deutsches Symphonie-Orchester Berlin

@dsoberlin dso-berlin.de

Minster: Hannah Götzel

Poetische Folklore

BERLIN In der keltischen Mythologie kündigt das Erscheinen der Banshee, einer mysteriösen, meist nur hörbaren Fee, den bevorstehenden Tod eines Familienmitglieds an. Die britische Komponistin Anna Clyne ließ sich von jener Gestalt für ihr Saxofonkonzert „Glasslands“ inspirieren. Darin verkörpert das Soloinstrument eine Banshee an den Übergängen zwischen Leben und Tod, zwischen Trost und Trauer. Musikalisch vermischt sich zarte Poesie mit irischer Folklore und moderner Harmonik. In Berlin präsentiert das Werk Jess Gillam, die es 2023 auch uraufgeführt hat. Unter der Leitung von Dalia Stasevska spielt das Deutsche Symphonie-Orchester Berlin zudem William Levi Dawsons „Negro Folk Symphony“. Als Themen für die halbstündige Komposition, die bei ihrer Premiere in der New Yorker Carnegie Hall 1934 frenetisch gefeiert wurde, dienten ihm wenig bekannte Spiritual-Melodien.

So. 7.12., 20:00 Uhr Philharmonie

Jess Gillam (Saxofon), Deutsches Symphonie-Orchester Berlin, Dalia Stasevska (Leitung). Ravel: Boléro, Clyne: Glasslands, Dawson: Negro Folk Symphony

Humorvoll und feinfühlig

WEIMAR Luftig, träumerisch, humorvoll und bisweilen jazzig, so ließe sich der Charakter von Jacques Iberts Flötenkonzert beschreiben. Obgleich die 1934 uraufgeführte Komposition zum Pflichtrepertoire im Flötenfach zählt, ist das eminent anspruchsvolle Werk relativ selten auf der Konzertbühne zu erleben. Als Artist in Residence der Staatskapelle Weimar nimmt sich Emmanuel Pahud (Foto), einer der gefragtesten Virtuosen unserer Zeit, dem neoklassizistischen Klanggebilde an. Vor musikalischem Witz strotzt gleichfalls Paul Dukas' Vertonung von Goethes Ballade „Der Zauberlehrling“, die in der Weimarahalle neben Ravels feinfühliges Ballettmusik zu „Daphnis et Chloé“ erklingt.



So. 21.12. & Mo. 22.12., 19:30 Uhr Weimarahalle

Emmanuel Pahud (Flöte), Staatskapelle Weimar, Ivan Repušić (Leitung). Dukas: Der Zauberlehrling, Ibert: Flötenkonzert, Ravel: Suiten Nr. 1 & 2 aus „Daphnis et Chloé“



FOTO: OLIVER MILLIG



4. Sinfoniekonzert

SONNTAG 14.12.25 11 UHR

MONTAG 15.12.25 19 UHR

DIENSTAG 16.12.25 19 UHR

SEMPEROPER

Daniele Gatti Dirigent

Unsuk Chin

»subito con forza«

Gustav Mahler

Sinfonie Nr. 6 a-Moll



SÄCHSISCHE
STAATSKAPELLE
DRESDEN

www.staatskapelle-dresden.de

Musikalische Meditation



BERLIN Mit seiner subtilen Klangsprache reiht sich Rodolphe Bruneau-Boulmier in die Tradition seiner Landsmänner Dutilleux und Messiaen ein. Nun hebt das DSO Berlin unter Kent Nagano (Foto) sein neues Werk „Caída lenta“, eine Meditation über Zeit und Bewegung, aus der Taufe. Debussys Verarbeitung einer Spanien-Reise und Richard Strauss' ironische Tondichtung „Don Quixote“ komplettieren den Abend.

So. 14.12., 20:00 Uhr Philharmonie

Igor Budinstein (Viola), Steven Isserlis (Violoncello), Deutsches Symphonie-Orchester Berlin, Kent Nagano (Leitung). Bruneau-Boulmier: Caída lenta (UA), Debussy: Ibéria, R. Strauss: Don Quixote

Opernglanz aus Frankreich beim ZDF-Adventskonzert

DRESDEN 2000 zeichnete das ZDF erstmals am Vorabend des ersten Advents ein Festkonzert aus der Dresdner Frauenkirche auf. Damals befand sich das Juwel barocker Architekturkunst noch mitten im Wiederaufbau. 25 Jahre später erstrahlt das Gotteshaus längst wieder in voller Pracht – und das im TV ausgestrahlte Konzert hat sich als Tradition etabliert. In diesem Jahr haben mit Elsa Dreisig und Benjamin Bernheim zwei französische Stars der Opernwelt ihr Kommen angekündigt. Gemeinsam mit Geiger Daniel Hope, dem Dresdner Kreuzchor, dem Sächsischen Staatsopernchor und der Staatskapelle Dresden läuten sie die festliche und besinnliche Zeit des Jahres ein. Bachs berühmtes „Jauchzet, frohlocket“ steht ebenso auf dem Programm wie Mozarts Kantate „Exsultate, jubilate“, Gounods „Ave Maria“ und ein Auszug aus Hector Berlioz' „L'enfance du Christ“.

Sa. 29.11., 18:00 Uhr Frauenkirche Adventskonzert des ZDF. Elsa Dreisig (Sopran), Benjamin Bernheim (Tenor), Daniel Hope (Violine), Dresdner Kreuzchor, Sächsischer Staatsopernchor & Staatskapelle Dresden, Nicholas Collon (Leitung). Werke von J. S. Bach, Heise, Grieg u.a.

WIENER SÄNGERKNABEN Weihnachtskonzert



19.12.25 | 19.30 | St. Nikolaikirche Potsdam
21.12.25 | 11.00 | Konzerthaus Berlin

DRESDNER KAPELLSOLISTEN Weihnachtskonzert



21.12.25 | 16.00 | Konzerthaus Berlin

GROSSES BERLINER WEIHNACHTSFESTKONZERT Anhaltische Philharmonie Dessau



25.12.25 | 20.00 | Konzerthaus Berlin

J.S. BACH: WEIHNACHTSORATORIUM Nikolaichor Potsdam u. Europe Symphonie Orchestra



26.12.25 | 20.00 | Konzerthaus Berlin

Tickets: www.berliner-konzerte.de oder Tel. 030-6780111,
im Konzerthaus sowie an allen bek. Vorverkaufsstellen

KONZERTDIREKTION PROF. VICTOR HOHENFELS

◆ SINFONIE ORCHESTER BERLIN ◆



FESTLICHES OPERN- UND OPERETTENKONZERT



*Dirigent:
Svetoslav Borisov*



Die diebische Elster – La Traviata
Hoffmanns Erzählungen – Carmen – Rusalka
Schwanensee – Der Nussknacker u.a.

„Im Prater blüh'n wieder die Bäume“
Wiener Operettenmelodien

1. Weihnachtstag
25.12.2025
15:30 Uhr
**Philharmonie,
Großer Saal**

*Ballett- und
Tanzstudio Zehlendorf*
Leitung: Franziska Rengger



*Tetiana Bilchak,
Sopran*



*Katarzyna Dondalska,
Koloratursopran*



*Grzegorz Pelutis,
Bass-Bariton*



*Adrian Domarecki,
Tenor*



KARTENBESTELLUNG: TEL. (030) 882 76 22/23 FAX (030) 883 68 04
KARTEN@KONZERTDIREKTION-HOHENFELS.DE

WWW.RESERVIX.DE | WWW.EVENTIM.DE | WWW.CLASSICTIC.COM



KONZERTDIREKTION PROF. VICTOR HOHENFELS

◆ SINFONIE ORCHESTER BERLIN ◆



GOLDEN AGE OF HOLLYWOOD

HOLLYWOODS GOLDENE ÄRA



*Dirigent und
Moderator:
Scott Lawton*



John Williams – Hans Zimmer – Franz Waxman

Casablanca • Vom Winde verweht • Der dritte Mann
Lawrence von Arabien • Doktor Schiwago
Frühstück bei Tiffany • Die glorreichen Sieben u.a.

1. Weihnachtstag | 25.12.2025 | 20 Uhr
Philharmonie, Großer Saal



KARTENBESTELLUNG: TEL. (030) 882 76 22/23 FAX (030) 883 68 04
KARTEN@KONZERTDIREKTION-HOHENFELS.DE

WWW.RESERVIX.DE | WWW.EVENTIM.DE | WWW.CLASSICTIC.COM



KONZERTDIREKTION PROF. VICTOR HOHENFELS

◆ SINFONIE ORCHESTER BERLIN ◆



ROCK ME AMADEUS EVERGREENS VON MOZART BIS FALCO

♦ ♦ ♦
PHILHARMONIX

Das Weltklasse-
Ensemble aus
Mitgliedern
der Berliner und
Wiener
Philharmoniker



2. Weihnachtstag
26.12.2025 | 15:30 Uhr
Philharmonie,
Großer Saal



KARTENBESTELLUNG: TEL. (030) 882 76 22/23 FAX (030) 883 68 04
KARTEN@KONZERTDIREKTION-HOHNFELS.DE

WWW.RESERVIX.DE | WWW.EVENTIM.DE | WWW.CLASSICTIC.COM



KONZERTDIREKTION PROF. VICTOR HOHENFELS

◆ SINFONIE ORCHESTER BERLIN ◆



FESTABEND DER POPULÄREN KONZERTE

Saint-Saëns: 3. Symphonie c-moll „Orgelsymphonie“

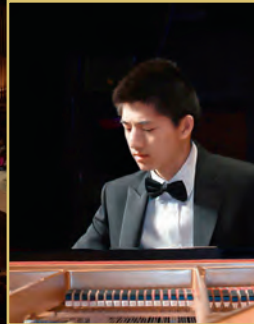
Chopin: 1. Klavierkonzert e-moll

Beethoven: Leonore Ouvertüre Nr. 3

Ravel: Boléro



Dirigent:
Andreas Wittmann,
Chefdirigent



Paul Ji,
Klavier

2. Weihnachtstag | 26.12.2025 | 20 Uhr
Philharmonie, Großer Saal



KARTENBESTELLUNG: TEL. (030) 882 76 22/23 FAX (030) 883 68 04
KARTEN@KONZERTDIREKTION-HOHNFELS.DE

WWW.RESERVIX.DE | WWW.EVENTIM.DE | WWW.CLASSICTIC.COM



PROGRAMM

*Das Klassikprogramm für Berlin, Brandenburg,
Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen im Dezember*

BERLIN

1.12. MONTAG

KONZERT

18:00 Uhr Schillertheater Mitsingkonzert. Kinderchor der Komischen Oper Berlin, Dagmar Barbara Fischer (Leitung)

20:00 Uhr Kammermusiksaal Lisa Batiashvili (Violine), Kammerakademie Potsdam, François Leleux (Oboe & Leitung). Zedginidze: Sinfonie Nr. 1 (DEA), Mozart: Violinkonzert Nr. 5, Haydn: Oboenkonzert C-Dur & Sinfonie Nr. 82

20:00 Uhr Staatsoper Unter den Linden (Apollosaal) Karl-Michael Ebner (Tenor), Marc Miethe (Didgeridoo), Elisaveta Blumina (Klavier), Bläserquintett der Staatskapelle Berlin. Mozart: Fantasie f-Moll KV 608, Berio: Opus Number Zoo, Jung: Von Goethe, Dreyfus: Sextett für Didgeridoo & Bläserquintett, Poulenc: Sextett für Bläser & Klavier

KINDER & JUGEND

11:00 Uhr Schillertheater Penderbayne: Konrad oder Das Kind aus der Konservenbüchse

2.12. DIENSTAG

KONZERT

11:00 Uhr Kammermusiksaal Laura Albert (Sopran), Sina Dollinger (Mezzosopran), Frieda Magdalene Hollmer (Violine), Neubrandenburger Philharmonie, Daniel Geiss (Leitung). Mozart: Eine kleine Nachtmusik & Violinkonzert Nr. 3, Humperdinck/Wallendorf: Hänsel und Gretel (Auszüge)

16:00 Uhr Pierre Boulez Saal Akademiekonzert. Studierende der Barenboim-Said Akademie

20:00 Uhr Kammermusiksaal Peaceful Piano. Bill Laurance, Johanna Summer & Bugge Wesseltoft (piano)

20:00 Uhr Konzerthaus Weihnachtskonzert. Canta Chiara, Die Primaner, Jugendsinfonieorchester Berlin am Georg-Friedrich-Händel-Gymnasium

20:00 Uhr Philharmonie Martha Argerich (Klavier), Rotterdams Philharmonisch Orkest, Lahav Shani (Leitung). Wagenaar: Ouverture zu „Cyrano de Bergerac“, Schumann: Klavierkonzert a-Moll, Beethoven: Sinfonie Nr. 3 Es-Dur op. 55 „Eroica“

MUSIKTHEATER

19:30 Uhr Deutsche Oper Giordano: Fedora. John Fiore (Leitung)

MUSIK IN KIRCHEN

19:00 Uhr Sophienkirche Barocke Weihnachten. Mayumi Hirasaki & Georg Kallweit (Violine), Akademie für Alte Musik. Werke von Biber u. a.

KINDER & JUGEND

11:00 Uhr Schillertheater Penderbayne: Konrad oder Das Kind aus der Konservenbüchse

3.12. MITTWOCH

KONZERT

17:00 Uhr Villa Elisabeth Kateryna-Sofia Shyk (Klavier), Mriya Orchester. Werke von Ljatoschynskyj & Almashi

20:00 Uhr Kammermusiksaal Berliner Philharmoniker Ensembles. Schönberg: Streichtrio op. 45, Schostakowitsch: Suite für Varietéorchester, & Sinfonie Nr. 15 A-Dur op. 141

20:00 Uhr Konzerthaus Marie Tetzlaff (Oboe), Klassische Philharmonie Bonn, Moritz Ter-Nedden (Leitung). Werke von Corelli u. a.

CHRISTMAS IN SWING

Andrei Hermlin and his Swing Dance Orchestra

DO | 20 Uhr
11. DEZ.
Konzerthaus Berlin

FR | 20 Uhr
05. & 26. DEZ.

Philharmonie
Kammermusiksaal

SAXOPHONISCHE WEIHNACHTEN

SONIC.ART
Saxophonquartett

FR | 20 Uhr
12. DEZEMBER

Friedrichstadtkirche
im Französischen Dom

Friedrichstadtkirche
im Französischen Dom

Diversifimento
Vocale Berlin

WEIHNACHTEN A CAPPELLA

FR | 20 Uhr
19. DEZ.

Ticket-Hotline
(030) 923 738 42

Weitere Informationen & Veranstaltungen unter: WWW.FRANZHANS06.DE

20:00 Uhr Philharmonie Filmmusik-konzert. Rundfunkchor & Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin, Frank Strobel (Leitung). Werke von Morricone

MUSIKTHEATER

18:00 Uhr Deutsche Oper Mozart: Le nozze di Figaro. Ben Glassberg (Leitung), Götz Friedrich (Regie)

19:30 Uhr Staatsoper Unter den Linden Puccini: Madama Butterfly. Tomáš Netopil (Leitung)

MUSIK IN KIRCHEN

19:00 Uhr Dom Was uns verbindet – Ein Weihnachtsabend. Kinderchor der Vokalhelden, Iris Berben (Rezitation)

4.12. DONNERSTAG

KONZERT

19:30 Uhr Pierre Boulez Saal Mojca Erdmann (Sopran), Malcolm Martineau (Klavier). Werke von R. Strauss, Mozart, Schubert, Schumann u. a.

20:00 Uhr Kammermusiksaal Sabine Meyer (Klarinette), Armida Quartett. Mozart: Quintettsatz KV 580b/Anh. 90, Schumann: Streichquartett op. 41/3, Brahms: Klarinettenquintett op. 115

20:00 Uhr Konzerthaus Benefizkonzert. Dmytro Udovychenko & Georgii Moroz (Violine), Chor der Erlöserkirche Berlin-Lichtenberg, Kammerorchester Capella Amadeus, Matthias Elger (Leitung). J. S. Bach: Doppelkonzert d-Moll BWV 1043 & Weihnachtsoratorium (Auszüge), Saint-Saëns: Rondo capriccioso, Dvořák: Slawischer Tanz g-Moll op. 46/8

20:00 Uhr Philharmonie Berliner Philharmoniker, Jordi Savall (Leitung). Rameau: Suite aus „Nais“, Gluck: Don Juan, Mozart: Sinfonie Nr. 41 C-Dur

MUSIKTHEATER

19:00 Uhr Staatsoper Unter den Linden Offenbach: Les Contes d'Hoffmann. Bertrand de Billy (Leitung), Lydia Steier (Regie)

20:00 Uhr Radialsystem Quartett zum Quadrat. Kuss Quartet, Nico and the Navigators, Nicola Hümpel (Regie). Janáček: Streichquartette Nr. 1 & Nr. 2

5.12. FREITAG

KONZERT

19:30 Uhr Pierre Boulez Saal Leif Ove Andsnes & Bertrand Chamayou (Klavier). Schubert: Rondo D 951, Allegro a-Moll D 947, Fuge e-Moll D 952 & Fantasie f-Moll D 940, Kurtág: Játékok (Auszüge)

20:00 Uhr Deutsche Oper (Tischlerei) Christmas in Jazz. Big Band der Deutschen Oper Berlin, Yara Blümel (Rezitation)

20:00 Uhr Konzerthaus (Kleiner Saal) Konzerthaus Brass Berlin Quartett. Werke von Bernstein u. a.

20:00 Uhr Philharmonie Berliner Philharmoniker, Jordi Savall (Leitung). Rameau: Suite aus „Nais“, Gluck: Don Juan, Mozart: Sinfonie Nr. 41 C-Dur

20:00 Uhr Kammermusiksaal Christmas in Swing. Swing Dance Orchestra, Andrej Hermlin (piano & Leitung)

MUSIKTHEATER

19:30 Uhr Deutsche Oper Giordano: Fedora. John Fiore (Leitung), Christof Loy (Regie)

19:30 Uhr Schillertheater ... und mit morgen könnt ihr mich! Barrie Kosky (Regie). Werke von Weill

Konzerte im Berliner Dom



Samstag, 6. Dezember – 18 Uhr
SAINT NICOLAS!

Der Staats- und Domchor singt zum Advent Musik von Britten, Vaughan Williams und bekannte Advents- und Weihnachtslieder – familiengeeignet!

Freitag, 26. Dezember – 19.30 Uhr

**JOHANN SEBASTIAN BACH
WEIHNACHTSORATORIUM**

Kantaten I, III, VI und Musik aus der Ukraine mit Svitlana Kavka (Bandura), Staats- und Domchor, Sing-Akademie zu Berlin, lauten compagney Berlin u. a.

Foto: pixabay.de

St. Marienkirche Berlin 2025

am Alexanderplatz

Karl-Liebknecht-Str. 8, 10178 Berlin

donnerstags im Advent

4.12. | 11.12. | 18.12.

Musik bei Kerzenschein

jeweils 19 Uhr

10 € | 5 € | frei 18 J. & in Ausbildung

Samstag | **13.12.**

J. S. BACH:

WEIHNACHTSORATORIUM

**16 Uhr Szenische Fassung
mit und für Kinder**

25 € | 20 € | 10 €

19 Uhr Konzert:

Weihnachtsoratorium I-III

25 € | 20 € | 10 €

Mittwoch | **24.12. | 21 Uhr**

Orgelmusik zu Heiligabend

Sabine Graul (Lesung),
Marienorganist Xaver Schult
Eintritt frei

Mittwoch | **31.12. | 20 Uhr**

Silvester-Orgelkonzert

Marienorganist Xaver Schult
15 € | 10 € | frei 18 J. & in Ausbildung

Tickets: www.eventbrite.de

www.marienkirche-berlin.de

händel messiah

in - to all lands, their sound is gone out,
in - to all lands, their sound is gone out,
in - to all lands, their sound is gone out,
in - to all lands, their sound is gone out,

PHILHARMONISCHER CHOR BERLIN

Serafina Starke Benno Schachtner
Benedikt Kristjánsson Krešimir Stražanac

Händelfestspielorchester Halle

Dirigent: Florian Benfer

Gefördert durch:



Medienpartner:



PHILHARMONIE

SO 7. DEZEMBER 2025

15 UHR

Tickets www.philharmonischer-chor.berlin
oder über TEL 030 826 47 27

20:00 Uhr Radialsystem Quartett
zum Quadrat. Kuss Quartet, Nico and
the Navigators, Nicola Hümpel (Regie).
Janáček: Streichquartette Nr. 1 & Nr. 2

TANZTHEATER

19:30 Uhr Staatsoper Unter den Linden
Tschaiowsky: Schwanensee. Pat-
rice Bart (Choreografie)

MUSIK IN KIRCHEN

17:45 Uhr St. Hedwigs-Kathedrale
Anna Viechtl (Harfe), Marcel Andreas
Ober (Orgel), Damen des RIAS Kam-
merchor Berlin, Justin Doyle (Lei-
tung). Britten: A Ceremony of Carols
& Missa brevis, Poulenc: Litanies à la
vierge noire

KINDER & JUGEND

11:00 Uhr Schillertheater
Das Kuscheltierkonzert

6.12. SAMSTAG

KONZERT

19:00 Uhr Konzerthaus Maria Krykov
(Kontrabass), Konzerthausorchester
Berlin, Joana Mallwitz (Leitung). Mo-
zart: Serenata notturna D-Dur KV 239,
Mazzoli: Dark with Excessive Bright,
Wagner: Vorspiel zum Ersten Akt aus
„Lohengrin“, Haydn: Sinfonie Nr. 102

19:00 Uhr Philharmonie Berliner
Philharmoniker, Jordi Savall (Leitung).
Werke von Rameau, Gluck & Mozart

**20:00 Uhr Deutsche Oper (Tischle-
rel)** Christmas in Jazz. Big Band der
Deutschen Oper Berlin, Yara Blümel
(Rezitation)

20:00 Uhr Kammermusiksaal Weih-
nachtskonzert. Denise Scott (Gesang),
Vokalhelden, Choral Christmas, Cho-
ralspace Festival Chor & Orchester,
Johannes David Wolff (Leitung)

**20:00 Uhr Konzerthaus (Kleiner
Saal)** Weihnachtskonzert. Fola Dada
(vocals), Joo Kraus (trumpet & per-
cussion), Daniel Stelter (guitar)

20:00 Uhr Villa Elisabeth Feldman:
Crippled Symmetry. Ensemble KNM
Berlin

MUSIKTHEATER

19:00 Uhr Deutsche Oper Mozart: Le
nozze di Figaro. Ben Glassberg (Lei-
tung), Götz Friedrich (Regie)

19:30 Uhr Schillertheater Weill: Auf-
stieg und Fall der Stadt Mahagonny.
Alexander Joel (Leitung), Barrie Kos-
ky (Regie)

**19:30 Uhr Staatsoper Unter den Lin-
den** Puccini: Madama Butterfly. Tomáš
Netopil (Leitung), Eike Gramss (Re-
gie)

20:00 Uhr Radialsystem Quartett
zum Quadrat. Kuss Quartet, Nico and
the Navigators, Nicola Hümpel (Regie).
Janáček: Streichquartette Nr. 1 & Nr. 2

MUSIK IN KIRCHEN

16:00 Uhr Kirche am Immanuel
Krankenhaus Wannsee Adventliche
Barockreise. Charlottenburger Bach-
solisten

18:00 Uhr Dom Saint Nicolas! Shimon
Yoshida (Tenor), Konzertchor, Kapell-
chor & Kurrende des Staats- und
Domchors, Kammerensemble Berlin,
Gudrun Gierszal, Kelley Sundin-Donig
& Kai-Uwe Jirka (Leitung). Werke von
Britten u. a.

KINDER & JUGEND

11:00 Uhr Deutsche Oper Kinder tan-
zen. Tschaiowsky: Der Nussknacker.
Kinder Ballett Kompanie Berlin, David
Simic (Choreografie)

15:30 Uhr Kammermusiksaal Tschai-
kowsky/Kähler: Der Nussknacker.
Kammerorchester Unter den Linden,
Andreas Peer Kähler (Leitung)

7.12. SONNTAG

KONZERT

11:00 Uhr Konzerthaus Matinée. Ma-
ria Krykov (Kontrabass), Konzert-
hausorchester Berlin, Joana Mallwitz
(Leitung). Werke von Mozart, Mazzoli
& Haydn

15:00 Uhr Philharmonie Händel:
Messiah. Serafina Starke (Sopran),
Benno Schachtner (Altus), Benedikt
Kristjánsson (Tenor), Krešimir
Stražanac (Bass), Philharmonischer
Chor Berlin, Händelfestspielorchester
Halle, Florian Benfer (Leitung)

15:30 Uhr Kammermusiksaal Doro-
thee Oberlinger (Flöte), Albrecht
Mayer (Oboe), Reinhold Friedrich
(Trompete), Diyang Mei (Viola), Berli-
ner Barock Solisten, Gottfried von der
Goltz (Violine & Leitung). Werke von
Telemann & J. S. Bach

16:00 Uhr Konzerthaus Maria Krykov
(Kontrabass), Konzerthausorchester
Berlin, Joana Mallwitz (Leitung). Wer-
ke von Mozart, Mazzoli, Wagner &
Haydn

**16:00 Uhr Konzerthaus (Kleiner
Saal)** Gayle Tufts, Rainer Hersch Or-
kestra, Rainer Hersch (Leitung). Wer-
ke von J. S. Bach, Beethoven u. a.

16:00 Uhr Pierre Boulez Saal Jörg
Widmann (Klarinette), Signum Quar-
tett. Haydn: Streichquartett C-Dur op.
33/3 „Vogel“, Wolf: Italienische Sere-
nade G-Dur, Reger: Klarinettenquin-
tett A-Dur op. 146

20:00 Uhr Philharmonie Jess Gillam (Saxofon), Deutsches Symphonie-Orchester Berlin, Dalia Stasevska (Leitung), Ravel: Boléro, Clayne: Glasslands, Dawson: Negro Folk Symphony

MUSIKTHEATER

16:00 Uhr Staatsoper Unter den Linden Verdi: Falstaff, Giuseppe Mentuccia (Leitung), Mario Martone (Regie)

17:00 Uhr Deutsche Oper Giordano: Fedora, John Fiore (Leitung), Christof Loy (Regie)

18:00 Uhr Radialsystem Quartett zum Quadrat, Kuss Quartet, Nico and the Navigators, Nicola Hümpel (Regie), Janáček: Streichquartette Nr. 1 & Nr. 2

18:00 Uhr Schillertheater R. Strauss: Salome, James Gaffigan (Leitung), Evgeny Titov (Regie)

MUSIK IN KIRCHEN

17:00 Uhr Christophoruskirche Adventskonzert, Art'n'Voices

KINDER & JUGEND

15:00 Uhr Haus des Rundfunks Singing Christmas, Rundfunk-Kinderchor des Händel-Gymnasiums, Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin, Steffen Tast (Leitung)

16:00 Uhr Dom Jakob Sawicki (Orgel), Der Schneemann

8.12. MONTAG

KONZERT

19:00 Uhr Kammermusiksaal J. S. Bach: Weihnachtsoratorium Kantaten I, III & VI, Deniz Demirci (Sopran), Anna-Lisa Nathan (Alt), Martin Netter (Tenor), Benjamin Guilbaud (Bass), Lukas Kantorei, Lukas Sinfonietta, Gerd Rosinsky (Leitung)

ORATORIO DE NOËL

PROGRAMM
 CAMILLE SAINT-SAËNS - ORATORIO DE NOËL OP. 12
 JÓZEF ŚWIĘDER - POLNISCHE KOLENDEN
 EDDY RHEIN - WEIHNACHTSLIEDER
 BERLIN: TICKETS AB 16€
 POTSDAM: EINTRITT FREI, SPENDEN ERBETEN

BERLIN	POTSDAM	LEITUNG
DONNERSTAG 11.12.2025, 19-30 UHR APOSTEL-PAULUS-KIRCHE GRUNEWALDSTR. 77A	SAMSTAG 20.12.2025, 16-00 UHR KIRCHE ST. PETER UND PAUL AM BASSIN 7	FELICITAS FROBE PATRICK ORLICH NATHANIEL SENS-SCHÖNFELDER

TICKETS HIER

HUGO-DISTLER-CHOR Berlin

Samstag, 13.12.2025, 17:00 Uhr
 Kirche am Hohenzollernplatz

SURROUNDINGS II
BAROCKE WEIHNACHT

Arnold Matthias Brunckhorst (1670–1725) • Die Weihnachts-Geschichte
 zum 300. Todestag des Komponisten
 J.S. Bach (1685–1750) • Kantate Nun komm der Heiden Heiland (BWV 61)

KARTEN (15-25€)
 platzgenaue Buchung:
www.hugo-distler-chor.de
 oder telefonisch
10 % Rabatt bei Kartenkauf
 bis zum 6.12.2025

Der Hugo-Distler-Chor Berlin wird projektweise gefördert von der
 Kulturstiftung des Bundes
 Kulturförderung Berlin

Karten: 030-530 45 099



Sa. 6.12. & So. 7.12., 16 Uhr
Charlottenburger Bachsolisten
 Jochen Hoffmann (Flöte), Ulrike Petersen (Violine),
 Johannes Petersen (Violoncello), Gertrud Schmidt-
 Petersen (Klavier)
Adventliche Barockreise

Sa. 13.12. & So. 14.12., 16 Uhr
Marianne Boettcher Violine
Ursula Trede-Boettcher Klavier
Weihnachtliche Klänge zur Adventszeit
 Werke von Bach, Mozart, Brahms u. a.

Sa. 20.12. & So. 21.12., 16 Uhr
Christina Fassbender Flöte
Gregor Hollmann Orgel
Weihnachtliches für Flöte und Orgel

Do. 25.12. & Fr. 26.12., 16 Uhr
Ludmilla Kogan & Alexander Malter Klavier
Weihnachtliche Konzerte mit Werken zu vier Händen

Sa. 27.12. & So. 28.12., 16 Uhr
Evelina Dobraceva Sopran
Alexander Malter Klavier
 Werke von Tschairowsky, Rachmaninow u. a.

Mi. 31.12. & Do. 1.1., 16 Uhr
Alexander Malter Klavier
 Werke von Schumann, Mendelssohn & Chopin

Sa. 3.1. & So. 4.1., 16 Uhr
Burkhard Maiß Violine **Ji-yeoun You** Klavier
 Schubert: Violinsonaten a-Moll D 385 & A-Dur D 574
 Arpeggione-Sonate D 821 & Rondo h-Moll D 895

Konzerte Schloss Glienicke in der Kirche am Immanuel Krankenhaus Wannsee

Karten: € 25,- (erm. 22,-/10,-) • Info & Bestellung Tel: 34703344 • Fax: 34 70 33 55 • Königsstr. 66 • 14109 Berlin-Wannsee
www.konzerte-schloss-glienicke.de

20:00 Uhr Konzerthaus Oleksandra Diachenko (Alt), Mädchenchor „Canta Chiara“, Frauenchor & Sinfonieorchester der HfM „Hanns Eisler“, Markus Stenz (Leitung). Mahler: Sinfonie Nr. 3

20:00 Uhr Staatsoper Unter den Linden Anna Netrebko (Sopran), Serena Maffi (Mezzosopran), Pavel Neubolsin (Klavier)

MUSIKTHEATER

18:00 Uhr Deutsche Oper Giordano: Andrea Chenier. Andrea Battistoni (Leitung), John Dew (Regie)

19:30 Uhr Schillertheater ... und mit morgen könnt ihr mich! Barrie Kosky (Regie). Werke von Weill

MUSIK IN KIRCHEN

19:00 Uhr Sophienkirche Adventskonzert. Künstler aus dem Netzwerk Schwarzkopf-Stiftung Junges Europa

KINDER & JUGEND

11:00 Uhr Haus des Rundfunks Singing Christmas. Rundfunk-Kinderchor, Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin

9.12. DIENSTAG

KONZERT

16:00 Uhr Pierre Boulez Saal Akademiekonzert der Barenboim-Said Akademie

20:00 Uhr Philharmonie Khatia Buniatishvili (Klavier). Werke von Chopin, J.S. Bach, Tschaikowsky u.a.

20:00 Uhr Konzerthaus Nina Maestracci (Sopran), Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin, Jean-Christophe Spinosi (Leitung). Händel: Ouvertüre zu „Der Messias“, J.S. Bach: Orchestersuite Nr. 3, Mozart: Exsultate, jubilate u.a.

MUSIKTHEATER

19:00 Uhr Schillertheater Weill: Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny. Alexander Joel (Leitung), Barrie Kosky (Regie)

TANZTHEATER

19:30 Uhr Staatsoper Unter den Linden Tschaikowsky: Schwanensee. Patrice Bart (Choreografie)

10.12. MITTWOCH

KONZERT

20:00 Uhr Kammermusiksaal Vision String Quartet. Werke von Bloch u.a.

20:00 Uhr Philharmonie Leipziger Philharmoniker, Michael Koehler (Leitung). Werke von Williams & Zimmer

MUSIKTHEATER

19:30 Uhr Deutsche Oper Giordano: Fedora. John Fiore (Leitung), Christof Loy (Regie)

19:30 Uhr Staatsoper Unter den Linden Puccini: Madama Butterfly. Tomáš Netopil (Leitung), Eike Gramss (Regie)

KINDER & JUGEND

11:00 Uhr Schillertheater Penderbayne: Konrad oder Das Kind aus der Konservenvbüchse

11.12. DONNERSTAG

KONZERT

14:00 Uhr Konzerthaus (Kleiner Saal) Espresso-Konzert. Amiri Harwood (Klavier)

19:30 Uhr Pierre Boulez Saal Une Femme d'esprit – Das Leben der Anne de Bretagne. Capella de la Torre, Katharina Bäuml (Schalmei & Leitung)

20:00 Uhr Konzerthaus (Kleiner Saal) Sören Linke & Peter Dörpinghaus (Trompete), Konzerthaus Kammerorchester, Tobias Feldmann (Violine & Leitung). Vivaldi: Concerto g-Moll RV 157 & Violinkonzert G-Dur RV 301, Respighi: Antiche Danze ed Arie Nr. 3, Franceschini: Sonate D-Dur, Strawinsky: Pulcinella

20:00 Uhr Philharmonie Benjamin Beilman (Violine), Jan Liebermann (Orgel), Berliner Philharmoniker, Anders Nelsons (Leitung). Dupré: Cortège et Litanie, Dvořák: Violinkonzert, Schostakowitsch: Sinfonie Nr. 10

MUSIKTHEATER

18:00 Uhr Deutsche Oper Humperdinck: Hänsel und Gretel. Friedrich Praetorius (Leitung), Andreas Homoki (Regie)

TIPI
AM KANZLERAMT

FRAU
LUNA

PAUL LINCKES BERLIN-OPERETTE
IST ZURÜCK!

24.1. — 29.3.2026

tipi-am-kanzleramt.de



Theater am See

GENUSS & STIL AM SCHARMÜTZELSEE
BAD SAAROW

Musik
und Kultur
in Bad
Saarow

präsentiert

Konzerte und Events
Musik, Tanz und Kultur
Genuss und Gastronomie
Private und geschäftliche Feiern



NEU!
KLASSIK
AM SEE
2026

Konzerte mit

Kammersymphonie Berlin mit Jürgen Bruns
Gerlint Böttcher · Spark · Quantum Clarinet Trio
Dominique Horwitz · Hansjörg Fink · Lukas Böhm

Programm
und Tickets



Ticket
59 €

11.
Januar

16 Uhr

Romantische Musik zum Neuen Jahr

Gerlint Böttcher (Klavier) · KammerSymphonie Berlin · (Leitung: Jürgen Bruns)

Die international gefeierte Pianistin Gerlint Böttcher und die KammerSymphonie Berlin unter Jürgen Bruns entführen in die Klangwelt der Romantik. Erleben Sie Mendelssohns temperamentvolles 1. Klavierkonzert, Tschaikowskys elegante Streicherserenade und Karl Jenkins' „Palladio“. Gerlint Böttcher besticht durch Ausdruckskraft und technische Brillanz. Die 1991 von Jürgen Bruns gegründete KammerSymphonie Berlin vereint freischaffende Musiker und Mitglieder renommierter Berliner Orchester.

Programm
und Tickets



Ticket
59 €

26.
April

17 Uhr

Spark – die klassische Band · Be Baroque

Andrea Ritter (Blockflöte) · Daniel Koschitzki (Blockflöte/Melodica)

Stefan Balazsovcics (Violine/Viola) · Victor Plumettaz (Violoncello) · Christian Fritz (Klavier)

Spark spielt Barock mit frischem Blick, gewagten Arrangements und experimenteller Spielfreude. Die ECHO-prämierte klassische Band verbindet Alt und Neu, Tradition und Innovation auf einzigartige Weise. Barocke Werke werden kreativ neu gedeutet, Stimmungen verstärkt, unerwartete Assoziationen geschaffen. Klassiker klingen modern, zeitgenössische Werke eröffnen spannende Kontraste. Schon Vivaldi und seine Zeitgenossen zeigten, wie virtuos ein Dreiklang fesseln kann – lange vor der elektronischen Musik.

Programm
und Tickets



7.
Juni

Ticket
59 €

17 Uhr

Eduards Traum – von Wilhelm Busch

Dominique Horwitz (Stimme) · Hansjörg Fink (Posaune) · Lukas Böhm (Schlagzeug, Marimbaphon/Vibraphon)

Ein Mann erlebt im Schlaf, wie sich sein Ich zu einem Punkt verdichtet und surreale Länder mit skurrilen Gestalten durchstreift – ein vergnügliches Abenteuer zwischen Traum und Satire. In Dominique Horwitz' Fassung wird „Eduards Traum“ zum Melodram. Der klassische Schlagzeuger Lukas Böhm und der Jazzposaunist Hansjörg Fink erschaffen Klang- und Traumwelten, in denen Wilhelm Buschs Prosa spielerisch zu tanzen beginnt.

Programm
und Tickets



26.
Juli

Ticket
59 €

17 Uhr

Quantum Clarinet Trio: Zwischen den Welten

Elena Veronesi (Klarinette) · Johannes Przygodda (Violoncello) · Bokyung Kim (Klavier)

„Zwischen den Welten“ verbindet Beethovens Klassik, die romantische Klangwelt Glinkas, Brahms' und Juons und Nino Rotas filmmusikalische Farben – Kammermusik mit großer stilistischer Vielfalt. Seit 2019 musiziert das Quantum Clarinet Trio gemeinsam und zählt zu den führenden Ensembles seiner Generation. Es erhielt den 3. Preis beim Fischhoff Chamber Music Competition (USA), seine Debüt-CD wurde für den Opus Klassik 2024 nominiert.

Tickets
online buchen unter
www.theater-am-see.de





Sympathisch. Kompetent. Leistungsstark.

Die F/G/M Mettchen Müller GmbH.

Ihre sympathischen Mercedes-Benz Center im Land Brandenburg und in Berlin.

- Verkauf von Mercedes-Benz PKW und Transporter Neu- und Gebrauchtfahrzeuge
- Jahreswagen
- Junge Sterne - Vertragspartner
- PKW, Transporter und LKW Service
- Teile und Zubehör
- Rädereinlagerung
- Kostengünstiger Hol- und Bringservice

Mercedes-Benz



F/G/M Mettchen Müller GmbH. Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service.

F/G/M
METTCHEN MÜLLER

Fürstenwalde +49 3361 55 55
Oranienburg +49 3301 810 10
Erkner +49 3362 79 79 79
Berlin-Pankow +49 30 476 012 20
Luckenwalde +49 3371 6 91 20

Hennigsdorf +49 3302 203 00
Prenzlau +49 3984 83 06 00
Frankfurt (Oder) +49 335 68 38 30
Strausberg +49 3341 30 45 20
Königs Wusterhausen +49 3375 2 57 90
 (Vertriebscenter im Autohaus Leven)



Messe in h-Moll

J. S. Bach BWV 232

Samstag, 13. Dezember 2025 // 18.00 Uhr
Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche

Marie Luise Werneburg (Sopran), Susanne Langner (Alt)
 Shimon Yoshida (Tenor), Bruno Meichsner (Bass)

Bach-Chor an der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche
 Bach-Collegium

Leitung: Achim Zimmermann

Vorverkauf:

pagapena Kartenvertrieb (Telefon: 030.47 99 74 74
 oder über www.bach-chor-berlin.de), bundesweit
 an allen Vorverkaufsstellen sowie im Alten Turm der
 Gedächtnis-Kirche und an der Abendkasse //
 Eintritt: 30 €, ermäßigt 20 €, inkl. Vertriebsgebühr



MUSIK IN KIRCHEN

19:00 Uhr St. Marien Friedrichswer-
der Musik bei Kerzenschein. Ulrike
 Bassenge (Violine), Katarina Malzew
 (Violoncello), Kilian Nauhaus (Orgel)

KINDER & JUGEND

11:00 Uhr Schillertheater Pender-
 bayne: Konrad oder Das Kind aus der
 Konservenbüchse

12.12. FREITAG

KONZERT

2:00 Uhr Konzerthaus (Kleiner Saal)
 Terra Nova Collective, Vlad Wever-
 bergh (Klarinette & Leitung). Vander-
 haegen: Pièces d'harmonie, Mozart:
 Gran Partita KV 361

19:00 Uhr Konzerthaus Isabel Schi-
 cketanz (Sopran), Ulrike Malotta (Alt),
 Eric Stoklossa (Tenor), Ludwig Mittel-
 hammer (Bariton), Dresdner Kreuz-
 chor, Konzerthausorchester Berlin,
 Martin Lehmann (Leitung). J. S. Bach:
 Weihnachtsoratorium I-III u. a.

20:00 Uhr Kammermusiksaal J. S.
 Bach: Weihnachtsoratorium I-III. Max-
 Reger-Chor, Sinfonisches Kammeror-
 chester Berlin, Thorsten Putscher
 (Leitung)

20:00 Uhr Philharmonie Benjamin
 Beilman (Violine), Jan Liebermann
 (Orgel), Berliner Philharmoniker, And-
 ris Nelsons (Leitung). Werke von Dup-
 ré Dvořák & Schostakowitsch

MUSIKTHEATER

19:00 Uhr Schillertheater R. Strauss:
 Salome. James Gaffigan (Leitung),
 Evgeny Titov (Regie)

19:30 Uhr Deutsche Oper Puccini:
 Madama Butterfly. Stephan Zilias (Lei-
 tung), Pier Luigi Samaritani (Regie)

TANZTHEATER

19:30 Uhr Staatsoper Unter den Lin-
den Tchaikowsky: Schwanensee. Pat-
 rice Bart (Choreografie)

MUSIK IN KIRCHEN

20:00 Uhr Französische Friedrich-
stadtkirche sonic.art Saxophonquar-
 tett

13.12. SAMSTAG

KONZERT

14:00 Uhr Konzerthaus Espresso-
 Konzert. Publikumsorchester Konzert-
 haus Berlin

19:00 Uhr Konzerthaus Dresdner
 Kreuzchor, Konzerthausorchester Ber-
 lin, Martin Lehmann (Leitung). J. S.
 Bach: Weihnachtsoratorium I-III u. a.

19:00 Uhr Philharmonie Benjamin
 Beilman (Violine), Jan Liebermann
 (Orgel), Berliner Philharmoniker, And-
 ris Nelsons (Leitung). Werke von Dup-
 ré Dvořák & Schostakowitsch

19:00 Uhr Pierre Boulez Saal Men-
 delssohn-Festival. Michael Barenboim,
 Albena Danailova, Mohamed Hiber &
 Madeleine Carruzzo (Violine), Yulia
 Deyneka (Viola), Ivan Karizna & Astrig
 Siranossian (Violoncello), Omar Bisha-
 ra (Kontrabass), Elena Bashkirova &
 Julia Hamos (Klavier). Werke von Mo-
 zart, Korngold & Mendelssohn

20:00 Uhr Kammermusiksaal
 Martina Barta (vocals), Orquestina
 Baborák, Radek Baborák (Horn & Lei-
 tung). Werke von Gershwin & Bern-
 stein

22:00 Uhr Philharmonie Late Night.
 Emmanuel Pahud (Flöte), Jan Lieber-
 mann (Orgel). Werke von J. S. Bach &
 Widor

MUSIKTHEATER

19:00 Uhr Deutsche Oper Giordano:
 Andrea Chenier. Andrea Battistoni
 (Leitung), John Dew (Regie)

19:00 Uhr Schillertheater Weill: Auf-
 stieg und Fall der Stadt Mahagonny.
 Alexander Joel (Leitung), Barrie Kos-
 ky (Regie)

19:00 Uhr Staatsoper Unter den Linden Mozart: Die Zauberflöte

MUSIK IN KIRCHEN

16:00 Uhr Kirche am Immanuel Krankenhaus Wannsee Marianne Boettcher (Violine), Ursula Trede-Boettcher (Klavier). Werke von Mozart u. a.

17:00 Uhr Kirche am Hohenzollernplatz Hugo-Distler-Chor Berlin, Stefan Schucker (Violine), Brunnchorst: Weihnachtsgeschichte, J.S. Bach: Nun komm, der Heiden Heiland BWV 61

18:00 Uhr Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche J.S. Bach: Messe h-Moll. Marie Luise Werneburg (Sopran), Susanne Langner (Alt), Shimon Yoshida (Tenor), Bruno Meichsner (Bass), Bach-Chor & Collegium, Achim Zimmermann (Leitung)

19:00 Uhr Ölbergkirche J.S. Bach: Goldberg Variationen BWV 988. Sophia Weidemann (Klavier)

19:00 Uhr St. Marien Friedrichswerder J.S. Bach: Weihnachtsoratorium I-III. Viktoria Wilson (Sopran), Katharina Heiligtag (Alt), Stephan Gähler (Tenor), Jonathan de la Paz (Bass), Marienkantorei, Marie-Louise Schneider (Leitung)

19:00 Uhr St. Matthäus Kirche J.S. Bach: Weihnachtsoratorium I-III. Narine Yeghyan (Sopran), Rebecca Wallroth (Alt), Junho Hwang (Tenor), Dionysios Avgerinos (Bass), Apollo-Chor, Staatskapelle Berlin, Artur Just (Leitung)

20:00 Uhr Dom Eine Weihnachtsgeschichte. David Orlowsky (Klarinette), Andrea Sawatzki & Christian Berkel (Rezitation)

KINDER & JUGEND

11:00 Uhr Deutsche Oper Kinder tanzen. Tschaikowsky: Der Nussknacker. Kinder Ballett Kompanie Berlin

15:00 Uhr Konzerthaus (Werner-Otto-Saal) Beschenkt. Valentin Butt (Bajan), Anna Steinkogler (Harfe), Martin Lutz (Live-Elektronik)

15:00 Uhr Philharmonie Holy Viola! Sarah Willis (Horn & Moderation)

16:00 Uhr St. Marien Friedrichswerder Bachs Weihnachtsoratorium für Kinder (szenisch). Marie-Louise Schneider (Leitung)

14.12. SONNTAG

KONZERT

11:00 Uhr Bode-Museum Il Concertino Virtuoso. Werke von Corelli u. a.

11:00 Uhr PalaisPopulaire Werkstatt. Dialog.Musik – Konzertfrühstück. Mitglieder der Berliner Philharmoniker

15:00 Uhr Kammermusiksaal Die große Weihnachtsgala. Orchester Ronny Heinrich

16:00 Uhr Konzerthaus Dresdner Kreuzchor, Konzerthausorchester Berlin, Martin Lehmann (Leitung). J.S. Bach: Weihnachtsoratorium I-III u. a.

16:00 Uhr Pierre Boulez Saal Mendelssohn-Festival. Emmanuel Pahud (Flöte), Albena Danailova, Michael Barenboim, Mohamed Hiber & Madeleine Carruzzo (Violine), Adrien La Marca & Yulia Deyneka (Viola), Ivan Karizna & Astrig Siranossian (Violoncello), Elena Bashkirova (Klavier). Werke von Mozart u. a.

J. S. Bach
Weihnachtsoratorium
Kantaten IV – VI
14. Dezember 2025, 18 Uhr
Erlöserkirche Berlin-Lichtenberg

Frieda	Barck	S
Irene	Schneider	A
Ralph	Eschrig	T
Cornelius	Lewenberg	B

Chor der Erlöserkirche
Camerata Instrumentale Berlin
Leitung: KMD Matthias Elger
www.erloeserchor-berlin.de

20:00 Uhr Kammermusiksaal J.S. Bach: Weihnachtsoratorium I-III & VI. Anne Bretschneider (Sopran), Ines Muschka (Alt), Shimon Yoshida (Tenor), Thomas Schreier (Bass), Händelkinderchor, Löwenkinder-Chor, Berliner Konzert Chor, Berliner Konzert Orchester, Jan Olberg (Leitung)

20:00 Uhr Philharmonie Igor Budinstein (Viola), Steven Isserlis (Violoncello), Deutsches Symphonie-Orchester Berlin, Kent Nagano (Leitung). Bru-neau-Boulmier: Caida lenta (UA), Debussy: Ibéria, R. Strauss: Don Quixote

MUSIKTHEATER

16:00 Uhr Deutsche Oper Humperdinck: Hänsel und Gretel. Friedrich Praetorius (Leitung), Andreas Homoki (Regie)

18:00 Uhr Staatsoper Unter den Linden Berg: Wozzeck. Christian Thielemann (Leitung), Andrea Breth (Regie)

MUSIK IN KIRCHEN

16:00 Uhr Dom Orgelkonzert zum Advent. Andreas Sieling (Orgel)

3. JANUAR 2026
KONZERTHAUS BERLIN, 19 UHR
NEUJAHRSKONZERT
JUNGE PHILHARMONIE BRANDENBURG
DIRIGENT KOEN SCHOOTS KLAVIER JONATHAN SCHEIBNER
SOPRAN LISA SCHMIDT TENOR ÁNGEL MACÍAS

Werke von **George Gershwin, Giacomo Puccini und Giuseppe Verdi**

Karten 34-12 € / 27-8 € an allen Vorverkaufsstellen und der Abendkasse
www.junge-philharmonie-brandenburg.de

junge Philharmonie
BRANDENBURG
LANDESJUGENDSINFONIEORCHESTER



LOUIS
LEWANDOWSKI
FESTIVAL 2025

»BEST OF LOUIS!«

Eine Reise durch
die synagogale Musik aller Zeiten

Feiern Sie mit uns vom
18. – 21. Dezember 2025



www.louis-lewandowski-festival.de

16:00 Uhr Kirche am Immanuel Krankenhaus Wannsee Marianne Boettcher (Violine), Ursula Trede-Boettcher (Klavier). Werke von J.S. Bach, Mozart, Hensel, Lebeau, Brahms u. a.

18:00 Uhr Erlöserkirche Lichtenberg J. S. Bach: Weihnachtsoratorium IV-VI. Frieda Barck (Sopran), Irene Schneider (Alt), Ralph Eschring (Tenor), Cornelius Lewenberg (Bariton), Chor der Erlöserkirche, Camerata Instrumentale, Matthias Elger (Leitung)

KINDER & JUGEND

11:00 Uhr Kammermusiksaal Kähler: Die Bremer Stadtmusikanten. Kammerorchester Unter den Linden

11:00 & 15:00 Uhr Konzerthaus (Werner-Otto-Saal) Beschenkt. Valentin Butt (Bajan), Anna Steinkogler (Harfe), Martin Lutz (Live-Elektronik)

11:00 Uhr Philharmonie Holy Viola! Sarah Willis (Horn & Moderation)

16:00 Uhr Schillertheater Penderbayne: Konrad oder Das Kind aus der Konservenbüchse. Anne Hinrichsen (Leitung), Ruth Brauer-Kvam (Regie)

15.12. MONTAG

KONZERT

20:00 Uhr Konzerthaus Xavier de Maistre (Harfe), Festival Strings Lucerne, Daniel Dodds (Violine & Leitung). Händel: Solomon (Auszug), Harfenkonzert HWV 294 & Orgelkonzert HWV 289, Boieldieu: Harfenkonzert op. 82, Tschaiowsky: Serenade op. 48

MUSIKTHEATER

19:30 Uhr Deutsche Oper Puccini: Madama Butterfly. Stephan Zillas (Leitung), Pier Luigi Samaritani (Regie)

MUSIK IN KIRCHEN

18:00 & 20:00 Uhr Dom Lucia – Die schwedische Lichterkönigin. Stockholms Musikgymnasiums Kammarkör

16.12. DIENSTAG

KONZERT

19:30 Uhr Pierre Boulez Saal Tanja Tetzlaff (Violoncello), Kiveli Dörken (Klavier). Schostakowitsch: Cellosonate, Encke: Black Ice, Syrse: Black Fire, Bosmans: Cellosonate

20:00 Uhr Kammermusiksaal Elisabeth Leonskaja (Klavier). Schubert: Klaviersonaten D 958, D 959 & D 960

20:00 Uhr Konzerthaus Fatma Said (Sopran), Fazıl Say (Klavier). Ravel: Shéhérazade, Schumann: Sieben Lieder op. 90, Say: Drei türkische Lieder, Balad of Nicaea & Drei ägyptische Lieder

20:00 Uhr Philharmonie J. S. Bach: Weihnachtsoratorium I-III & VI. Windsbacher Knabenchor, La Folia, Ludwig Böhme (Leitung)

TANZTHEATER

19:30 Uhr Deutsche Oper Minus 16. Sharon Eyal, Ohad Naharin (Choreografie)

MUSIK IN KIRCHEN

18:00 Uhr Synagoge Fraenkelufer Louis Lewandowski Festival. Pre-Opening. Synagoga Ensemble Berlin

17.12. MITTWOCH

KONZERT

14:00 Uhr Konzerthaus Espresso-Konzert. Kurt-Sanderling-Akademie

20:00 Uhr Deutsche Oper (Tischlerei) Guilty pleasures – Ein Schnulzen-Abend

20:00 Uhr Kammermusiksaal Marie Luise Werneburg (Sopran), Elvira Bill (Alt), Raphael Höhn (Tenor), Dominik Wörner (Bass), Freiburger Barockorchester, Péter Barcsi (Leitung). J. S. Bach: Kantaten BWV 40, BWV 133, BWV 62 & BWV 151

MUSIKTHEATER

19:00 Uhr Staatsoper Unter den Linden Mozart: Die Zauberflöte. Giuseppe Mentuccia (Leitung)

MUSIK IN KIRCHEN

20:00 Uhr Dom Weihnachtliche Weisen. Ensemble SineQuaNon Berlin

20:00 Uhr Gethsemanekirche J. S. Bach: Weihnachtsoratorium I-III. Lea Köhnen (Sopran), Julienne Mbodjé (Alt), Thaisen Rusch (Tenor), Johannes Schwarz (Bass), Humboldts Philharmonischer Chor & Studentische Philharmonie, Symphonisches Orchester der Humboldt-Universität, Constantin Alex (Leitung)

18.12. DONNERSTAG

KONZERT

19:30 Uhr Kammermusiksaal Elizabeth Sombart (Klavier)

19:30 Uhr Pierre Boulez Saal Andrés Schiff (Klavier). Werke von Haydn

20:00 Uhr Konzerthaus (Musikclub) Gesprächskonzert. Musica Reanimata

20:00 Uhr Philharmonie J. S. Bach: Messe h-Moll. Nikola Hillebrand (Sopran), Xenia Puskarz Thomas & Beth Taylor (Mezzosopran), Emiliano Gonzalez Toro (Tenor), Christian Immler & Huw Montague Rendall (Bariton), RIAS Kammerchor Berlin, Berliner Philharmoniker, Raphaël Pichon (Leitung)

Weihnachtsfolklore mit den



ORIGINAL BOLSHOI DON KOSAKEN

SA | 15 Uhr DO | 15 Uhr
20. DEZ. 25. DEZ.

St. Marienkirche am Alexanderplatz

Festliches Konzert für Orgel, Trompete & Sopran



O HOLY NIGHT!

Mit Ivan-Bogdan Reincke, Daniel Schmahl & Anna Gütter

FR | 16 Uhr
26. DEZEMBER

St. Marienkirche am Alexanderplatz

Apostel-Paulus-Kirche (Schöneberg)



Festival Orchester Berlin

SILVESTER KONZERTE

MI | 15 & 19 Uhr
31. DEZ.

Ticket-Hotline (030) 923 738 42

Weitere Informationen & Veranstaltungen unter: WWW.FRANZHANS06.DE

Sonnabend, 20. Dezember 2025, 18.00 Uhr**J. S. Bach: WEIHNACHTSORATORIUM**
Kantaten I – III + VI · BWV 248

Kammerchor Memoria · Barockorchester Cappella Memoria

Felicitas Wrede, Sopran · Jennifer Gleinig, Alt

András Adamik, Tenor · Anton Haupt, Bass

Leitung: Sebastian Heindl

Tickets ab 25 € über eventim.de (QR-Code)

Restkarten an der Abendkasse

www.gedaechtniskirche-berlin.de**19:00 Uhr Silent Green** Mitglieder des Rundfunk-Sinfonieorchesters Berlin. Rautavaara: Streichquartett Nr. 1, Saariaho: Cloud, Sallinen: Trio op. 96, Brahms: Quintett f-Moll op. 34**MUSIKTHEATER****19:00 Uhr Schillertheater** R. Strauss: Salome. James Gaffigan (Leitung), Evgeny Titov (Regie)**19:30 Uhr Deutsche Oper** Giordano: Andrea Chenier. Andrea Battistoni (Leitung), John Dew (Regie)**19:30 Uhr Staatsoper Unter den Linden** Berg: Wozzeck. Christian Thielemann (Leitung), Andrea Breth (Regie)**MUSIK IN KIRCHEN****19:00 Uhr St. Marien Friedrichswerder** Musik bei Kerzenschein. Sabine Kaselow (Englischhorn), Jan Ernst (Orgel)**20:00 Uhr Gethsemanekirche** J. S. Bach: Weihnachtsoratorium I-III. Lea Kohnen (Sopran), Julienne Mbodjé (Alt), Thaisen Rusch (Tenor), Johannes Schwarz (Bass), Humboldts Philharmonischer Chor & Studentische Philharmonie, Symphonisches Orchester der Humboldt-Universität, Constantin Alex (Leitung)**19.12. FREITAG****KONZERT****20:00 Uhr Philharmonie** J. S. Bach: Messe h-Moll. RIAS Kammerchor Berlin, Berliner Philharmoniker, Raphaël Pichon (Leitung)**MUSIKTHEATER****17:00 Uhr Deutsche Oper** Mozart: Le nozze di Figaro. Anna Handler (Leitung), Götz Friedrich (Regie)**19:00 Uhr Schillertheater** Mozart: Don Giovanni/Requiem. Oleksandr Yankevych (Leitung), Kirill Serebrennikov (Regie)**TANZTHEATER****19:30 Uhr Staatsoper Unter den Linden** Tschaikowsky: Schwanensee. Patrice Bart (Choreografie)**MUSIK IN KIRCHEN****20:00 Uhr Dom** J. S. Bach: Weihnachtsoratorium I-III. Matilde Frattagiani Bianchi (Sopran), Julienne Mbodjé (Alt), Georg Drake (Tenor), Philipp Jekal (Bass), Oratorienchor der Berliner Domkantorei, Barockorchester Aris & Aulis, Adrian Büttemeyer (Leitung)**20:00 Uhr Französische Friedrichstadtkirche** Weihnachtsen a cappella. Divertimento Vocale Berlin**20.12. SAMSTAG****KONZERT****17:00 Uhr Jüdisches Waisenhaus** Louis Lewandowski Festival. Synagogal Ensemble Berlin**19:00 Uhr Philharmonie** J. S. Bach: Messe h-Moll. RIAS Kammerchor Berlin, Berliner Philharmoniker, Raphaël Pichon (Leitung)**19:00 Uhr Pierre Boulez Saal** Mihaila Martin (Violine), Enrico Pace (Klavier). Grieg: Sonate G-Dur op. 13, Strawinsky: Divertimento aus „Le Baiser de la fée“, Beach: Romance op. 23, C. Schumann: Drei Romanzen u.a.**19:30 Uhr MaHalla** Louis Lewandowski Festival. Hidden Voices, Adi Choir**MUSIKTHEATER****18:00 Uhr Staatsoper Unter den Linden** Puccini: La bohème. Clelia Cafiero (Leitung), Lindy Hume (Regie)**19:30 Uhr Deutsche Oper** J. Strauss: Die Fledermaus. Patrick Hahn (Leitung), Rolando Villazón (Regie)**20:00 Uhr Schillertheater** ... und mit morgen könnt ihr mich! Barrie Kosky (Regie). Werke von Weill

Sonntag, 21. Dezember 2025, 20 Uhr
Philharmonie, Kammermusiksaal

J. S. Bach

Weihnachtsoratorium I–III

Chor und Orchester der Berliner Bach Akademie
Dirigent
Heribert Breuer

Christina Roterberg Sopran
Annekathrin Laabs Alt
Maximilian Vogler Tenor
Jonathan de la Paz Zaens Bass

Kartenhotline 01806 - 57 00 70 - www.eventim.de
Theaterkassen, Philharmonie und www.berlinerbachakademie.de



KONZERTHAUS BERLIN

chöre
der sankt
hedwigs-
kathedrale

WEIHNACHTS- KONZERT

Mo. 22
DEZ
20:00



WWW.HEDWIGSCHOR-BERLIN.DE

MUSIK IN KIRCHEN

15:00 & 18:00 Uhr Dom J. S. Bach: Weihnachtsoratorium I–III. Matilde Fratteggiani Bianchi (Sopran), Julienne Mbodje (Alt), Georg Drake (Tenor), Philipp Jekal (Bass), Oratorienchor der Berliner Domkantorei, Barockorchester Aris & Aulis, Adrian Büttemeyer (Leitung)

15:00 Uhr St. Marienkirche am Alexanderplatz Original Bolschoi Don Kosaken

16:00 Uhr Kirche am Immanuel Krankenhaus Wannsee Christina Faßbender (Flöte), Gregor Hollmann (Orgel). Weihnachtliche Musik

16:00 Uhr Krankenhauskirche im Wuhlgarten Louis Lewandowski Festival. Leipziger Synagogalchor

KINDER & JUGEND

11:00 & 15:00 Uhr Konzerthaus Ein Orchester feiert Weihnachten. Konzerthausorchester Berlin, Tom Seligman (Leitung)

11:00 & 15:00 Uhr Konzerthaus (Werner-Otto-Saal) Beschenkt. Valentin Butt (Bajan), Anna Steinkogler (Harfe), Martin Lutz (Live-Elektronik)

21.12. SONNTAG

KONZERT

11:00 Uhr Konzerthaus Weihnachtskonzert. Wiener Sängerknaben

11:00 Uhr Konzerthaus (Kleiner Saal) Viola Blanche (Sopran), Avigail Bushakevitz & Andreas Feldmann (Violine), Nilay Özdemir (Viola), Susanne Szambelan (Violoncello). Werke von Purcell, Shaw u.a.

15:30 Uhr Philharmonie Berliner Symphoniker, David Reiland (Leitung), Axel Prahl (Rezitation). Korngold: Der Schneemann, Nicolai: Weihnachtsouvertüre über den Choral „Vom Himmel hoch, da komm' ich her“, Anderson: A Christmas Festival, Delius: Sleigh Ride (Winter Night), Coleridge-Taylor: Christmas Overture

16:00 Uhr Konzerthaus Weihnachtskonzert. Mitglieder der Sächsischen Staatskapelle, Dresdner Kapellsolisten, Helmut Branny (Leitung). Werke von Torelli, Neruda, Vivaldi & Mozart

16:00 Uhr Konzerthaus Dresdner Kapellsolisten, Helmut Branny (Leitung)

16:00 Uhr Pierre Boulez Saal András Schiff (Klavier). Werke von Mozart

20:00 Uhr Kammermusiksaal J. S. Bach: Weihnachtsoratorium I–III. Christina Roterberg (Sopran), Annekathrin Laabs (Alt), Maximilian Vogler (Tenor), Jonathan de la Paz Zaens (Bass), Chor & Orchester der Berliner Bach Akademie, Heribert Breuer (Leitung)

20:00 Uhr Philharmonie Mahler: Sinfonie Nr. 6 a-Moll. Deutsches Symphonie-Orchester Berlin, Robin Ticciati (Leitung)

MUSIKTHEATER

15:00 Uhr Deutsche Oper J. Strauss: Die Fledermaus. Patrick Hahn (Leitung), Rolando Villazón (Regie)

18:00 Uhr Staatsoper Unter den Linden Berg: Wozzeck. Christian Thielemann (Leitung), Andrea Breth (Regie)

19:00 Uhr Schillertheater Masanetz: In Frisco ist der Teufel los

MUSIK IN KIRCHEN

16:00 Uhr Kirche am Immanuel Krankenhaus Wannsee Christina Faßbender (Flöte), Gregor Hollmann (Orgel). Weihnachtliche Musik

17:00 Uhr Synagoge Rykestraße Louis Lewandowski Festival. Abschlusskonzert. Leipziger Synagogalchor, Synagogal Ensemble Berlin, Hidden Voices, Adi Choir, Lewandowski Streichquintett

KINDER & JUGEND

11:00 & 15:00 Uhr Konzerthaus (Werner-Otto-Saal) Beschenkt. Valentin Butt (Bajan), Anna Steinkogler (Harfe), Martin Lutz (Live-Elektronik)

11:00 Uhr Schillertheater Penderbayne: Konrad oder Das Kind aus der Konservenbüchse

11:00 Uhr Staatsoper Unter den Linden Humperdinck: Hänsel und Gretel (konzertant). Lindenbrass, Klaus Christian Schreiber (Rezitation)

15:00 & 18:00 Uhr Dom Bachs Weihnachtsoratorium für Kinder. Oratorienchor der Berliner Domkantorei, Barockorchester Aris & Aulis, Adrian Büttemeier (Leitung), Lorenz Christan Köhler (Moderation)

15:30 Uhr Kammermusiksaal Familienkonzert. Kammerorchester Unter den Linden, Andreas Peer Kähler (Leitung). Kähler: Intrada Wolfada, Profkoffew: Peter und der Wolf

22.12. MONTAG

KONZERT

18:00 Uhr Staatsoper Unter den Linden Weihnachtskonzert. Justine Eckhaut (Klavier), Kinderchor der Staatsoper, Vinzenz Weissenburger (Leitung)

20:00 Uhr Bar jeder Vernunft Tim Fischer singt Hildegard Knef – Na und

20:00 Uhr Kammermusiksaal J. S. Bach: Weihnachtsoratorium I-III & VI. Esther Hillsberg (Sopran), Burkhard Solle (Tenor), Manuel Nickert (Bass), Camerata vocale Berlin, Berliner Symphoniker, Daniel Kirchmann (Leitung)

20:00 Uhr Konzerthaus Chöre der Sankt-Hedwigs-Kathedrale, Kammer-symphonie Berlin, Harald Schmitt (Leitung). Werke von Nicolai, Mendelssohn & Rutter

20:00 Uhr Philharmonie Cuban Christmas. Sarah Willis (Horn), The Sarahbanda

MUSIKTHEATER

18:00 Uhr Deutsche Oper Rossini: Il barbiere di Siviglia. Carlo Goldstein (Leitung), Katharina Thalbach (Regie)

19:00 Uhr Schillertheater Mozart: Don Giovanni/Requiem. Oleksandr Yankevych (Leitung), Kirill Serebrennikov (Regie)

MUSIK IN KIRCHEN

20:00 Uhr Dom Das Berliner Weihnachtskonzert. Rundfunkchor Berlin, Justus Barleben (Leitung). Villette: Inviolata & O magnum mysterium, Martin: Messe für Doppelchor

KINDER & JUGEND

11:00 Uhr Deutsche Oper Kinder tanzen. Tschaiowsky: Der Nussknacker. Kinder Ballett Kompanie Berlin

23.12. DIENSTAG

KONZERT

18:00 Uhr Kammermusiksaal J. S. Bach: Weihnachtsoratorium I-VI. Marie Luise Werneburg (Sopran), Jonathan Mayenstein (Altus), Fabian Kelly (Tenor), Tomáš Král (Bass), Cantores minores, Monteverdi-Chor, Berlin Baroque, Gerhard Oppelt (Leitung)

berliner singakademie



Susanne Bernhard, Sopran
Marlen Bieber, Mezzosopran
Michael Heim, Tenor

Kammerorchester der
Komischen Oper Berlin
Berliner Singakademie

Leitung
ANTONIUS ADAMSKE



GRUSS AN DIE HEILIGE NACHT Sinfonische Weihnachtsmusik der Romantik Werke von Mendelssohn, Bruch, Nicolai u. a.



Dienstag • 23. Dezember 2025 • 20 Uhr

KONZERTHAUS BERLIN

Tickets: berliner-singakademie.de

Alte Musik mit jungen Stimmen

Bach: Weihnachtsoratorium

Kantaten

1, 5 & 6

Sopran
Marie Luise Werneburg
Alt
Jonathan Mayenschein
Tenor
Fabian Kelly
Bass
Tomáš Král

Cantores minores
Monteverdi-Chor Berlin
Berlin Baroque
Leitung
Gerhard Oppelt

Karten
54–14 EUR
VVK
030 80 90 80 70
info@berlinbaroque.de

Di, 23.12.25 18 Uhr
KMS Philharmonie Berlin

cantores minores

KLASSIKPROGRAMM

20:00 Uhr Bar jeder Vernunft Tim Fischer singt Hildegard Knef – Na und

20:00 Uhr Konzerthaus Susanne Bernhard (Sopran), Marlen Bieber (Mezzosopran), Michael Heim (Tenor), Berliner Singakademie, Kammerorchester der Komischen Oper, Antonius Adamske (Leitung). Werke von Nicolai, Mendelssohn, Schumann u.a.

19:00 Uhr Philharmonie Jazzrausch Bigband, Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin, David Brophy (Leitung). Händel: Feuerwerksmusik u.a.

MUSIKTHEATER

14:00 & 18:00 Uhr Deutsche Oper Humperdinck: Hänsel und Gretel. Friedrich Praetorius (Leitung), Andreas Homoki (Regie)

19:30 Uhr Schillertheater O. Straus: Eine Frau, die weiß, was sie will! Adam Benzwi (Leitung), Barrie Kosky (Regie)

TANZTHEATER

19:30 Uhr Staatsoper Unter den Linden Tschaiakowsky: Schwanensee. Patrice Bart (Choreografie)

MUSIK IN KIRCHEN

20:00 Uhr Dom Winter Wonderland. German Gents

KINDER & JUGEND

11:00 Uhr Staatsoper Unter den Linden Weihnachtskonzert. Kinderchor der Staatsoper

24.12. MITTWOCH

MUSIK IN KIRCHEN

21:00 Uhr St. Marien Friedrichswerder Orgelmusik an Heiligabend. Xaver Schult (Orgel)

25.12. DONNERSTAG

KONZERT

15:30 Uhr Kammermusiksaal Berliner Mozart-Chor, Mozartini, Berliner Mozart-Kinderchor, Berliner Mozarteum, Izabella Goldstein (Leitung)

15:30 Uhr Philharmonie Im Prater blüh'n wieder die Bäume. Katarzyna Dondalska & Tetiana Bilchak (Sopran), Adrian Domarecki (Tenor), Grzegorz Pelutis (Bassbariton), Sinfonie Orchester Berlin, Ballett- und Tanzstudio Zehlendorf, Svetoslav Borisov (Leitung)

16:00 Uhr Konzerthaus Weihnachtliche Orgelmusik. Anna-Victoria Balt-rusch (Orgel)

20:00 Uhr Konzerthaus Justus Friedrich Eichhorn (Klavier), Anhaltische Philharmonie Dessau, Markus L. Frank (Leitung). Beethoven: Ouvertüre zu „Egmont“ & Klavierkonzert Nr. 5, Mussorgski/Ravel: Bilder einer Ausstellung

20:00 Uhr Philharmonie Golden Age of Hollywood. Hobin Yi (Violine), Sinfonie Orchester Berlin, Scott Lawton (Leitung & Moderation). Werke von Williams, Zimmer, Waxman u.a.

MUSIKTHEATER

16:00 Uhr Schillertheater Mozart: Don Giovanni/Requiem. Oleksandr Yankevych (Leitung), Kirill Serebrennikov (Regie)

17:00 Uhr Deutsche Oper Rossini: Il barbiere di Siviglia. Carlo Goldstein (Leitung), Katharina Thalbach (Regie)

TANZTHEATER

16:00 Uhr Staatsoper Unter den Linden Tschaiakowsky: Schwanensee. Patrice Bart (Choreografie)

MUSIK IN KIRCHEN

15:00 Uhr St. Marienkirche am Alexanderplatz Original Bolschoi Don Kosaken

BERLINER DOM

WEIHNACHTSORATORIUM Bach & Bandura

Fr, 26. Dezember, 19.30 Uhr
BERLINER DOM



Sing-Akademie zu Berlin | Staats und Domchor Berlin
| autten compagney BERLIN | Kai-Uwe Jirka, Leitung
Neima Fischer, Sopran | Julienne Mbodjé, Alt
Volker Arndt, Tenor | Cornelius Uhle, Bass
Svitlana Kavka, Bandura

Foto: Jennifer Marke

16:00 Uhr Kirche am Immanuel Krankenhaus Wannsee Weihnachtliche Konzerte mit Werken zu vier Händen. Ludmilla Kogan & Alexander Malter (Klavier)

20:00 Uhr Dom Festliches Weihnachtskonzert. Andrea Chudak (Sopran), Lars Ranch (Flügelhorn), Johannes Huprich & Mai Takeda (Trompete), Ivan Zaitlev (Posaune), Mat Bookart (Sousafon), Andreas Sieling (Orgel). Werke von J.S. Bach, Vienne u.a.

26.12. FREITAG

KONZERT

15:30 Uhr Kammermusiksaal Felix Klierer (Horn), Deutsches Kammerorchester Berlin, Gabriel Adorján (Violine & Leitung). Werke von Händel, Purcell, Mozart, Rutter, Telemann u.a.

15:30 Uhr Philharmonie Rock me Amadeus. Philharmonix

15:30 Uhr Konzerthaus 70 Jahre Rundfunk-Kinderchor Berlin. Rundfunk-Kinderchor Berlin, Canta Chiara, Kammerorchester Georg-Friedrich-Händel, Carsten Schultze (Leitung)

16:00 Uhr Pierre Boulez Saal Andrés Schiff (Klavier). Werke von Beethoven

20:00 Uhr Konzerthaus J.S. Bach: Weihnachtsoratorium I-III. Anne Schneider (Sopran), Juliane Sandberger (Alt), Johannes Gaubitz (Tenor), Simon Robinson (Bass), Nikolaichor Potsdam, Europe Symphonie Orchestra, Björn O. Wiede (Leitung)

20:00 Uhr Philharmonie Paul Ji (Klavier), Magdalena Heinz (Orgel), Sinfonie Orchester Berlin, Andreas Wittmann (Leitung). Beethoven: Leonoren-Ouvertüre Nr. 3 op. 72, Chopin: Klavierkonzert Nr. 1, Saint-Saëns: Sinfonie Nr. 3, Ravel: Boléro

20:00 Uhr Kammermusiksaal Christmas in Swing. Rachel Hermlin & David Hermlin (vocals), Swing Dance Orchestra, Andrej Hermlin (piano & Leitung)

MUSIKTHEATER

14:30 & 19:00 Uhr Staatsoper Unter den Linden Mozart: Die Zauberflöte. August Everding (Regie)

19:30 Uhr Schillertheater Herman: La Cage aux Folles. Koen Schoots (Leitung), Barrie Kosky (Regie)

TANZTHEATER

18:00 Uhr Deutsche Oper Minus 16. Sharon Eyal, Ohad Naharin (Choreografie)

MUSIK IN KIRCHEN

16:00 Uhr St. Marienkirche am Alexanderplatz O Holy Night! Anna Güter (Sopran), Ivan Bogdan-Reincke (Trompete), Daniel Schmahl (Orgel)

16:00 Uhr Kirche am Immanuel Krankenhaus Wannsee Weihnachtliche Konzerte mit Werken zu vier Händen. Ludmilla Kogan & Alexander Malter (Klavier)

19:30 Uhr Dom Sing-Akademie zu Berlin, Staats- und Domchor Berlin, Lautten Compagny Berlin, Kai-Uwe Jirka (Leitung). J.S. Bach: Weihnachtsoratorium I, III & VI, Weihnachtsmusik aus der Ukraine

KINDER & JUGEND

11:00 Uhr Schillertheater Penderbayne: Konrad oder Das Kind aus der Konservenbüchse

27.12. SAMSTAG

KONZERT

20:00 Uhr Konzerthaus Chopin-Gala. Pietro Massa (Klavier)

MUSIKTHEATER

18:00 Uhr Deutsche Oper J. Strauss: Die Fledermaus. Patrick Hahn (Leitung), Rolando Villazón (Regie)

Konzert zum Jahreswechsel Staatskapelle Berlin

Dirigent **Christian Thielemann**

Sopran: Vida Miknevičiūtė
Tenor: Michael Spyres

Franz Lehár:
Ouvertüre zu *Die lustige Witwe*

Musik aus den Operetten
Friederike, *Paganini*
und *Giuditta*

Tickets! Oper.
staatsoper-berlin



31. Dezember 2025
1. Januar 2026

Staatsoper
Unter den Linden



19:30 Uhr Schillertheater R. Strauss: Salome. James Gaffigan (Leitung)

19:30 Uhr Staatsoper Unter den Linden Puccini: La bohème

MUSIK IN KIRCHEN

16:00 Uhr Kirche am Immanuel Krankenhaus Wannsee Evelina Dobraceva (Sopran), Alexander Malter (Klavier). Werke von Rachmaninow, Tschaiowsky u.a.

20:00 Uhr Französische Friedrichstadtkirche Vivaldi: Die vier Jahreszeiten. Festival Orchester Berlin

KINDER & JUGEND

11:00 Uhr Deutsche Oper Kinder tanzen. Tschaiowsky: Der Nussknacker. Kinder Ballett Kompanie Berlin

28.12. SONNTAG

KONZERT

15:30 Uhr Kammermusiksaal Vladimir Mogilevsky (Klavier). Werke von Chopin & Liszt

16:00 Uhr Konzerthaus Shiran Wang (Klavier), Berliner Symphoniker, John Warner (Leitung). Rachmaninow: Klavierkonzert Nr. 2, Brahms: Sinfonie Nr. 3

20:00 Uhr Kammermusiksaal Dresdner Residenz Orchester, Igor Malinovsky (Leitung). Werke von Beethoven, Mozart & Vivaldi

MUSIKTHEATER

17:00 Uhr Deutsche Oper Rossini: Il barbiere di Siviglia

18:00 Uhr Schillertheater Weill: Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny

TANZTHEATER

18:00 Uhr Staatsoper Unter den Linden Tschaiowsky: Schwanensee. Patrice Bart (Choreografie)

MUSIK IN KIRCHEN

16:00 Uhr Kirche am Immanuel Krankenhaus Wannsee Evelina Dobraceva (Sopran), Alexander Malter (Klavier). Werke von Rachmaninow, Tschaiowsky u.a.

29.12. MONTAG

KONZERT

19:30 Uhr Pierre Boulez Saal Andrés Schiff (Klavier). Werke von Schubert

20:00 Uhr Philharmonie Silvesterkonzert. Benjamin Bernheim (Tenor), Berliner Philharmoniker, Kirill Petrenko (Leitung). Werke von Tschaiowsky, Fauré, Gounod, Bizet u.a.

Concerto Brandenburg

SILVESTER FESTKONZERT

auf historischen Instrumenten

**31.12.2025 um 15.30 Uhr und 20.00 Uhr
KAISER-WILHELM-GEDÄCHTNIS-KIRCHE**

WOLFGANG A. MOZART

Sinfonie Nr. 21 A-Dur



JOSEPH HAYDN

Sinfonie Nr. 46 H-Dur und Klavierkonzert Nr. 11 D-Dur

Sebastian Heindl Hammerklavier

Christian-Friedrich Dallmann Leitung

www.concerto-brandenburg.de

www.eventim.de

Tickets: 35,-/erm. 25,- € • Tel.: 030/61 28 04 61 • www.KoKa36.de

MUSIKTHEATER

17:00 Uhr Deutsche Oper Mozart: Le nozze di Figaro. Ben Glassberg (Leitung), Götz Friedrich (Regie)

19:30 Uhr Schillertheater O. Strauss: Eine Frau, die weiß, was sie will! Adam Benzwi (Leitung), Barrie Kosky (Regie)

MUSIK IN KIRCHEN

20:00 Uhr Dom Beethoven: Sinfonie Nr. 9. Sonja Herranen (Sopran), Sandra Laagus (Alt), Johan Krogius (Tenor), Adam Kutny (Bass), Karl-Förster-Chor, Berliner Oratorienchor, Singakademie Potsdam, Howard Griffiths (Leitung)

30.12. DIENSTAG

KONZERT

20:00 Uhr Kammermusiksaal Tschechische Symphoniker Prag, Martin Pešík (Leitung). Smetana: Die Moldau, Tschaiowsky: Romeo und Julia, Dvořák: Sinfonie Nr. 9

20:00 Uhr Philharmonie Silvesterkonzert. Benjamin Bernheim (Tenor), Berliner Philharmoniker, Kirill Petrenko (Leitung). Werke von Tschaiowsky, Fauré, Gounod, Bizet u.a.

20:00 Uhr Konzerthaus Vera-Lotte Boecker (Sopran), Christina Daletskaja (Mezzosopran), Benjamin Bruns (Tenor), Jordan Shanahan (Bass), Rundfunkchor & Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin, Vladimir Jurowski (Leitung). Newski: Göttin der Geschichte, Beethoven: Sinfonie Nr. 9

MUSIKTHEATER

19:00 Uhr Deutsche Oper Mozart: Die Zauberflöte. Friedrich Praetorius (Leitung), Günter Krämer (Regie)

19:30 Uhr Schillertheater Masanetz: In Frisco ist der Teufel los. Kai Tietje (Leitung), Martin G. Berger (Regie)

19:30 Uhr Staatsoper Unter den Linden Puccini: La bohème. Clelia Cafiero (Leitung), Lindy Hume (Regie)

MUSIK IN KIRCHEN

20:00 Uhr Dom Beethoven: Sinfonie Nr. 9. Karl-Förster-Chor Berlin, Berliner Oratorienchor, Singakademie Potsdam, Howard Griffiths (Leitung)

31.12. MITTWOCH

KONZERT

15:00 & 18:30 Uhr Kammermusiksaal Silvesterkonzert. Nadja Mchantaf (Sopran), Berliner Symphoniker, Ulrich Kern (Leitung & Moderation)

17:00 Uhr Staatsoper Unter den Linden Vida Miknevičiūtė (Sopran), Michael Spyres (Tenor), Staatskapelle Berlin, Christian Thielemann (Leitung). Léhár: Ouvertüre zu „Die lustige Witwe“, Auszüge aus „Friederike“, „Paganini“ & „Giuditte“

17:30 Uhr Philharmonie Silvesterkonzert. Benjamin Bernheim (Tenor), Berliner Philharmoniker, Kirill Petrenko (Leitung)

19:30 Uhr Konzerthaus Silvesterkonzert. Pekka Kuusisto (Violine), Konzerthausorchester Berlin, Joana Mallwitz (Leitung). Wagner: Ouvertüre zu „Der fliegende Holländer“, Dessner: Violinkonzert, Grieg: Suite Nr. 1 aus „Peer Gynt“, Mendelssohn: Die Hebriden, Smetana: Die Moldau

16:00 Uhr Konzerthaus Rundfunkchor & Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin, Vladimir Jurowski (Leitung). Newski: Göttin der Geschichte, Beethoven: Sinfonie Nr. 9 d-Moll op. 125

MUSIKTHEATER

14:00 & 19:30 Uhr Schillertheater
Herman: La Cage aux Folles. Koen Schoots (Leitung), Barrie Kosky (Regie)

18:00 Uhr Deutsche Oper J. Strauss:
Die Fledermaus. Patrick Hahn (Leitung), Rolando Villazón (Regie)

MUSIK IN KIRCHEN

15:00 & 19:00 Uhr Apostel-Paulus-Kirche Schöneberg Silvesterkonzert. Festival Orchester Berlin

15:30 & 20:00 Uhr Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche Silvesterkonzert. Sebastian Heindl (Hammerklavier), Concerto Brandenburg, Christian-Friedrich Dallmann (Leitung). Mozart: Sinfonie Nr. 21, Haydn: Sinfonie Nr. 46 & Klavierkonzert Nr. 11

16:00 Uhr Kirche am Immanuel Krankenhaus Wannsee Romantischer Jahresausklang. Alexander Malter (Klavier). Werke von Schumann, Mendelssohn & Chopin

19:30 & 21:30 Uhr Dom Silvesterkonzert. Lorenz Jansky (Trompete), Johannes Lang (Orgel). Werke von J. S. Bach, Händel u. a.

20:00 Uhr St. Marien Friedrichswerder Silvester-Organkonzert. Xaver Schult (Orgel). Werke von J. S. Bach, Corrette, Mahler u. a.

BRANDENBURG

COTTBUS

Do. 4.12., Fr. 5.12., Do. 8.12., Do. 25.12., 11:00 Uhr; So. 7.12., 16:00 Uhr; So. 14.12., 19:00 Uhr; Sa. 20.12., Mo. 22.12., Sa. 27.12., 19:30 Uhr
Staatstheater Prokofjew: Aschenbrödel. Xenia Wiest (Choreografie)

Do. 4.12., Fr. 19.12., 19:30 Uhr
Staatstheater Natschinski: Messerschlager Gisela. Johannes Zurl (Leitung), Katja Wolff (Regie)

Sa. 6.12., Sa. 20.12., Fr. 26.12., 17:00 Uhr; Di. 9.12., Mo. 15.12., Di. 30.12., 11:00 Uhr
Kammerbühne
Federspieler: Die Kuh Rosemarie. Andreas Simon (Leitung), Cordula Däuper (Regie)

Sa. 6.12., 19:30 Uhr; Di. 23.12., 18:00 Uhr
Staatstheater Papst: Stimmen einer Winternacht. Cornelia Zink (Sopran), Hardy Brachmann (Tenor), Heiko Walter (Bariton), Cottbusser Chöre, Philharmonisches Orchester Cottbus, Christian Möbius (Leitung)

Do. 11.12., 19:30 Uhr
Staatstheater
Mit Herz und Verstand. Cayetano Soto, Mauro Bigonzetti (Choreografie)

Fr. 12.12., So. 21.12., 19:30 Uhr
Staatstheater Weber: Der Freischütz. Johannes Zurl (Leitung), Tomo Sugao (Regie)

Sa. 13.12., 20:00 Uhr
Staatstheater (Kammermusiksaal) Kammerkonzert. Chuanru He (Violine), Matthias Schella (Viola), Ulrich Schneider (Klavier). Werke von Bruch, Schul & Mozart

So. 14.12., 11:00 Uhr
Staatstheater
Humperdinck/Dorsch: Hänsel und Gretel. Philharmonisches Orchester Cottbus, Alexander Merzyn (Leitung), Juri Tetzlaff (Moderation)

Fr. 26.12., 19:00 Uhr
Staatstheater
Puccini: Madama Butterfly. Alexander Merzyn (Leitung), Mirella Weingarten (Regie)

So. 28.12., 19:00 Uhr
Staatstheater
Janaček: Das schlaue Fuchslein. Johannes Zurl (Leitung), Armin Petras (Regie)

Mi. 31.12., 15:00 & 19:00 Uhr
Staats-theater Konzert zum Jahreswechsel. Liv Migdal (Violine), Philharmonisches Orchester Cottbus. Werke von Rossini, Mozart, Nicolai u. a.

FRANKFURT (ODER)

Fr. 5.12., 19:30 Uhr
Messehalle 1
Tianwa Yang (Violine), Brandenburgisches Staatsorchester Frankfurt, Karl-Heinz Steffens (Leitung). Siklósi: Preludio e Canone, Honegger: Pacific 231, Chausson: Poème, Ravel: Tzigane & Boléro, Roussel: Sinfonie Nr. 3

So. 14.12., 16:00 Uhr
Brandenburg-halle Martina Rüping (Sopran), Daniel Blumenschein (Bariton), Großer Chor der Singakademie Frankfurt (Oder), Brandenburgisches Staatsorchester Frankfurt, Rudolf Tiersch (Leitung). Vivaldi: Gloria D-Dur RV 589, Rheinberger: Der Stern von Bethlehem

So. 21.12., 11:00 Uhr
Rathaus
Pascal von Wroblewsky (vocals), Monkfish-Trio

Fr. 26.12., 17:00 Uhr
Messehalle 4
Die Schneekönigin. Brandenburgisches Staatsorchester Frankfurt, Ulrich Kern (Leitung), Kristin Muthwill (Rezitation)

Mi. 31.12., 17:00 Uhr
Messehalle 4
Beethoven: Sinfonie Nr. 9. Sonja Heranen (Sopran), Sandra Laagus (Alt), Johan Krogius (Tenor), Adam Kutny (Bass), Großer Chor der Singakademie, Howard Griffiths (Leitung)

NEUZELLE

So. 21.12., 11:00 Uhr
Stiftung Stift Prokofjew/Ostermeyer: Peter und der Wolf. Elisabeth Steinbach (Flöte), Akeo Watanabe (Oboe), Sebastian Schneider (Klarinette), Efsio Lecis (Fagott), Dominic Molnar (Horn)



KAP
kammer
akademie
potsdam

Lieblingsklassiker

Märchenhafte Weihnachten

Adventszeit ist Märchenzeit – weihnachtliche Musik von
Humperdincks „Hänsel und Gretel“ bis Tschaikowskis „Nussknacker“

Bläser der Kammerakademie Potsdam

Fr 12.12. 20 Uhr Nikolaisaal Potsdam
www.kammerakademie-potsdam.de

Das Orchester
der Landeshauptstadt

POTSDAM

Sa. 6.12., 19:30 Uhr Nikolaisaal Tian-wa Yang (Violine), Brandenburgisches Staatsorchester Frankfurt, Karl-Heinz Steffens (Leitung). Siklósi: Preludio e Canone, Honegger: Pacific 231, Chausson: Poème 5, Ravel: Tzigane & Boléro, Roussel: Sinfonie Nr. 3 g-Moll

So. 7.12., 14:00 Uhr Nikolaisaal Herzogenberg: Die Geburt Christi. Georgia Tryfona (Sopran), Roksolana Chranik (Alt), Dirk Kleinke (Tenor), Daniel Blumenschein (Bass), Juliane Felsch-Grunow (Orgel), Chöre der Singakademie Potsdam, Deutsches Filmorchester Babelsberg, Doori Kim (Leitung), Nils Jensen (Leitung)

Fr. 12.12., 19:30 Uhr Französische Kirche Eine Weihnachtsüberraschung. Ralf Benschu & Andrej Lakisov (saxophone)

Fr. 12.12., 20:00 Uhr Nikolaisaal Bläser der Kammerakademie Potsdam. Humperdinck/Böttcher: Hänsel und Gretel (Auszüge), Puccini: La bohème (Auszüge), Tschaikowsky: Der Nussknacker op. 71 (Auszüge), Rimski-Korsakow: Die Nacht vor Weihnachten

Do. 18.12., 18:00 Uhr Nikolaisaal Louis Lewandowski Festival. Eröffnungskonzert. Leipziger Synagoralchor, Synagagal Ensemble Berlin, Hiden Voices, Adi Choir, Lewandowski Streichquintett

Fr. 19.12., 19:30 Uhr Nikolaikirche Weihnachtskonzert. Wiener Sängerknaben, Niccolò Morelli (Leitung)

So. 21.12., 11:00 Uhr Nikolaisaal Atin Madani (vocals), Landespolizeiorchester Brandenburg, Christian Köhler (Leitung). Svoboda: Drei Haselnüsse für Aschenbrödel, Cullum: Hang your Lights & It's Christmas, Gallop: Christmas wouldn't be Christmas u. a.

So. 21.12., 16:00 Uhr Nikolaisaal Vom Himmel hoch. Brandenburger Motettenchor, Brandenburger Symphoniker, Andreas Sperling (Leitung), Clemens Goldberg (Moderation)

Di. 23.12., 18:00 Uhr Nikolaisaal Filmkonzert. Deutsches Filmorchester Babelsberg, Knut Elstermann (Moderation). Vorlíček: Drei Haselnüsse für Aschenbrödel (D/CSSR, 1973)

Do. 25.12., 17:00 Uhr Nikolaisaal Die Schneekönigin. Brandenburgisches Staatsorchester Frankfurt, Ulrich Kern (Leitung), Kristin Muthwill (Rezitation)

Fr. 26.12., 18:00 Uhr Nikolaisaal Weihnachtskonzert. Lucas van Lierop (Tenor), Kammerakademie Potsdam, Stefan Dohr (Horn & Leitung), Cecilia Ziano (Violine & Leitung). Werke von Vivaldi, Britten & Mozart

STRAUSBERG

So. 7.12., 16:00 Uhr Kreismusikschule Märkisch-Oderland Genius-Quartett. Mozart: Streichquartett Nr. 19 C-Dur KV 465 „Dissonanzen“, Wolf: Italienische Serenade, Tschaikowsky: Streichquartett Nr. 1 D-Dur op. 11

SACHSEN

ANNABERG-BUCHHOLZ

Sa. 6.12., 19:30 Uhr Eduard-von-Winterstein-Theater O. Straus: Das Walzerparadies. Markus Teichler (Leitung), Oliver Pauli (Regie)

Sa. 13.12., Mi. 17.12., Sa. 27.12., 19:30 Uhr Eduard-von-Winterstein-Theater Krasznay-Krausz: Die gelbe Lilie. Christian von Götz (Regie)

Mo. 15.12., 1Di. 16.12., 19:30 Uhr Eduard-von-Winterstein-Theater Damenchor, Erzgebirgische Philharmonie Aue, Dieter Klug (Leitung). Caldara: Sinfonia C-Dur, J.S. Bach: Ouvertüre C-Dur BWV 1066, Händel: Ouvertüre, Adagio & Marsch aus „An Occasional Oratorio“, Coleridge-Taylor: Christmas Overture, Humperdinck: Der blaue Vogel u. a.

Sa. 20.12., 19:30 Uhr Eduard-von-Winterstein-Theater Weihnachtliches Konzert. Bläserphilharmonie Thum

Do. 25.12., 17:00 Uhr Eduard-von-Winterstein-Theater Mozart: Don Giovanni. Daniel Spaw (Leitung), Sebastian Tylle (Regie)

TIPP



CHRISTIAN SCHMITT

Mi. 3.12., 19:30 Uhr; Do. 4.12., 19:00 Uhr Stadthalle Chemnitz Akiho Tsujii (Sopran), Christian Schmitt (Orgel), Robert-Schumann-Philharmonie, Benjamin Reinners (Leitung). J.S. Bach: Brandenburgisches Konzert Nr. 3, Poulenc: Orgelkonzert, Barber: Toccata festiva, Humperdinck: Weihnachten, Rimski-Korsakow: Suite aus „Die Nacht vor Weihnachten“

► Engagiert: Organist Christian Schmitt gibt Schulklassen Orgelkurse im Rahmen des Musikvermittlungprojekts „Rhapsody in School“. Lediglich das Mitbringen seines Instruments in den Unterricht hat bisher nicht geklappt ...

Mi. 31.12., 14:00 Uhr Eduard-von-Winterstein-Theater Silvesterkonzert. Erzgebirgische Philharmonie Aue, Dieter Klug (Leitung). Werke von J. Strauss, Suppé u. a.

AUE

Fr. 26.12., 19:30 Uhr Nikolaikirche Damenchor, Erzgebirgische Philharmonie Aue, Dieter Klug (Leitung). Caldara: Sinfonia C-Dur, J.S. Bach: Ouvertüre C-Dur BWV 1066, Händel: Ouvertüre, Adagio & Marsch aus „An Occasional Oratorio“, Coleridge-Taylor: Christmas Overture, Humperdinck: Der blaue Vogel u. a.

Mi. 31.12., 19:30 Uhr Kulturhaus Silvesterkonzert. Erzgebirgische Philharmonie Aue, Dieter Klug (Leitung)

BAD ELSTER

Fr. 12.12., 19:30 Uhr König Albert Theater Chursächsische Winterträume. Corina Deng (Violine), Carla Usberti (Viola), Chursächsische Philharmonie, Florian Merz (Leitung). Corrette: Weihnachtsinfonie Nr. 4, Vivaldi: Violinkonzert g-Moll RV 238, Rolla: Violakonzert Es-Dur, Respighi: Pastorale & Antiche Danze ed Arie

Sa. 20.12., 19:30 Uhr König Albert Theater Chursächsische Winterträume. Klenke Quartett, Axel Milberg (Rezitation). Werke von Humperdinck, Korngold & Dvořák, Lesung aus Texten von Thomas Mann u. a.

So. 21.12., 15:00 Uhr König Albert Theater Chursächsische Winterträume. Weihnachtskonzert. MDR-Kinderchor & -Sinfonieorchester, Alexander Schmitt (Leitung), Axel Thielmann (Moderation)

Di. 30.12., 19:30 Uhr König Albert Theater Chursächsische Winterträume. Chursächsische Streichersolisten, Denis Kriger (Leitung). Werke von J. Strauss u. a.

Mi. 31.12., 20:00 Uhr KunstWandelhalle Chursächsische Winterträume. Silvesterkonzert. Simone Ditt (Sopran), Chursächsisches Salonorchester, Georg Stahl (Moderation)

BAUTZEN

Di. 9.12., Mi. 10.12., 15:00 & 19:30 Uhr Deutsch-Sorbisches Volkstheater Weihnachtskonzert. Neue Lausitzer Philharmonie, Stefan Bley (Leitung)

CHEMNITZ

Mi. 3.12., 19:30 Uhr; Do. 4.12., 19:00 Uhr Stadthalle Akiho Tsujii (Sopran), Christian Schmitt (Orgel), Robert-Schumann-Philharmonie, Benjamin Reinners (Leitung)
Weitere Infos siehe Tipp

Sa. 6.12., Sa. 20.12., Di. 23.12., 18:00 Uhr; So. 7.12., 16:00 Uhr; Do. 18.12., 19:30 Uhr; Do. 25.12., 14:00 & 19:00 Uhr Opernhaus Tschakowsky: Der Nussknacker. Sabrina Sadowska (Choreografie)

Mi. 10.12., 19:00 Uhr; Mi. 17.12., Sa. 27.12., 19:30 Uhr; So. 28.12., 18:00 Uhr Opernhaus Loewe: My Fair Lady. Maximilian Otto (Leitung), Erik Petersen (Regie)

Do. 11.12., 19:00 Uhr Industriemuseum Libor Šima (Saxofon), Frank Dupree Trio, Kammerorchester der Robert-Schumann-Philharmonie, Frank Dupree (Leitung). Werke von Gershwin, Kapustin, Schostakowitsch u. a.

Sa. 13.12., 19:30 Uhr Opernhaus Leoncavallo: Der Bajazzo. Johannes N. Braun (Leitung), Luise Kautz (Regie)

So. 14.12., So. 21.12., 14:00 & 18:00 Uhr; Di. 16.12., Mi. 17.12., 10:00 Uhr; So. 14.00 Uhr; Mo. 22.12., Fr. 26.12., 18:00 Uhr Opernhaus Humperdinck: Hänsel und Gretel. Paula Meisinger (Hänsel), Akiho Tsujii (Gretel), David Sitka (Hexe), Maximilian Otto (Leitung), Steffen Piontek (Regie)

Fr. 19.12., 19:30 Uhr Opernhaus Verdi: La traviata. Akiho Tsujii (Violetta), Daniel Pataky (Alfredo), Thomas Essl (Giorgio), Marlen Biebert (Flora), Maximilian Otto (Leitung), Anja Kühnhold (Regie)

Mo. 29.12., 19:30 Uhr Opernhaus Der blaue Vogel oder Die Suche nach dem Glück. Sabrina Sadowska (Choreografie)

Mi. 31.12., 18:00 Uhr Opernhaus Internationale Ballettgala. Mitglieder des Theater Chemnitz

Mi. 31.12., 18:00 Uhr Stadthalle Silvesterkonzert. Maraike Schröter (Sopran), Marlen Biebert (Alt), David Sitka (Tenor), Jakob Ewert (Bass), Opernchor, Singakademie, Universitätschor der TU Chemnitz, Robert-Schumann-Philharmonie, Benjamin Reiners (Leitung). Beethoven: Sinfonie Nr. 9

DÖBELN

Mi. 10.12., Do. 11.12., Fr. 12.12., Mo. 15.12., Di. 16.12., 10:00 Uhr; Di. 23.12., 15:00 Uhr Theater Humperdinck: Hänsel und Gretel (gekürzte Fassung). Heain Yoon (Hänsel), Julia Domke (Gretel), Frank Unger (Knusperhexe), Bennet Eicke-Klava (Leitung), Sergio Raonic Lukovic (Regie)

Fr. 19.12., 19:30 Uhr Theater Dimitri Wagner (Kontrabass), Mittelsächsische Philharmonie, José Luis Gutiérrez (Leitung). Dvořák: Koncert D-Dur, Rott: Sinfonie Nr. 1 E-Dur

MASSENET: CINDERELLA

mit Isabel Leonard & Emily D'Angelo

Do. 25.12.25, 20:00 Uhr

Premieren-Stream auf **stage-plus.com**
Massenet: Cinderella. Emily D'Angelo (Mezzosopran), Isabel Leonard (Mezzosopran), Jessica Pratt (Sopran), The Metropolitan Opera Chorus & Orchestra, Emmanuel Villaume (Leitung)

► Sehen Sie hier die gekürzte, englischsprachige Fassung der bezaubernden Märchenoper *Cinderella*, mit der Jules Massenet eine schöne Version der „Vom-Tellerwäscher-zum-Millionär“-Fabel glückte. Emmanuel Villaume dirigiert Laurent Pellys witzige, einfallsreiche Inszenierung.



Mi. 31.12., 14:30 & 19:30 Uhr Theater

Schön ist die Welt. Bennet Eicke-Klava (Leitung), Sergio Raonic Lukovic (Regie). Werke von Lehár u. a.

DRESDEN

Mo. 1.12., 17:00 Uhr Kreuzkirche Striezelmarktmusik. Ensemble Compagnie d'oiseaux Dresden. J. S. Bach: Dein Leib das Manna meiner Seele BWV 246, O Jesulein süß o Jesulein mild BWV 493 & Flößt mein Heiland flößt dein Namen aus Weihnachtsoratorium, Michael: Das ist ein köstlich Ding, Mazak: Beata Dei Genitrix Maria

Mo. 1.12., 19:30 Uhr Frauenkirche Xmas Brass. Matthias Grünert (Orgel), Harmonic Brass

Di. 2.12., 17:00 Uhr Kreuzkirche Striezelmarktmusik. Sonus Aeternus

Di. 2.12., 20:00 Uhr Frauenkirche Matthias Grünert (Orgel)

Mi. 3.12., 17:00 Uhr Kreuzkirche Striezelmarktmusik. Cantabile Dresden, Johannes Radde (Leitung)

Mi. 3.12., Mo. 8.12., Sa. 13.12., So. 14.12., Mi. 17.12., Di. 23.12., 19:00 Uhr; So. 21.12., Do. 25.12., 14:00 & 18:00 Uhr Semperoper Tschakowsky: Der Nussknacker. Aaron S. Watkin, Jason Beechey (Choreografie)

Mi. 3.12., 19:30 Uhr Kulturpalast Orff: Carmina Burana. Chor, Extrachor, Jugendchor & Kinderchor der Oper Halle, Singphonique Ensemble Dresden, Elke Linder (Leitung)

Mi. 3.12., 20:00 Uhr Kreuzkirche Dresdner Orgelzyklus. Holger Gehring (Orgel), Sabine Jordan & Antje Vieweg (Tanz). Widor: Symphonie Gothique, Maleingreau: Symphonie de Noël op. 19

Mi. 3.12., 19:30 Uhr Frauenkirche Thomas Hampson (Bariton), Zürcher Kammerorchester, Daniel Hope (Violine & Leitung). Werke von Copland, Montgomery, Bernstein, Price u. a.

Do. 4.12., 17:00 Uhr Kreuzkirche Striezelmarktmusik. Dresdner Turmbläser, Sebastian Schöne (Leitung)

Fr. 5.12., 17:00 Uhr Kreuzkirche Striezelmarktmusik. Capella Sanctae Crucis Dresden, Holger Gehring (Leitung)

Fr. 5.12., 19:00 Uhr Kreuzkirche Weihnachtskonzert. Dresdner Kreuzchor, Capell Brass Quintet, Martin Lehmann (Leitung)

Fr. 5.12., Fr. 12.12., 19:00 Uhr Semperoper Puccini: La bohème. Isabella Díaz (Mimi), Bekhzod Davronov (Rodolfo), Rosalia Cid (Musetta), Sean Michael Plumb (Marcello), Neven Crnić (Schaunard), Matteo Beltrami (Leitung), Christine Mielitz (Regie)

Fr. 5.12., 19:30 Uhr Kulturpalast Prokofjew: Suite aus „Romeo und Julia“. Dresdner Philharmonie, Emmanuel Tjeknavorian (Leitung), Malte Arkona (Moderation)

Fr. 5.12., 19:30 Uhr Frauenkirche J. S. Bach: Weihnachtsoratorium I-VI. Hanna Zumsande (Sopran), Britta Schwarz (Alt), Tilman Lichdi (Tenor), Andreas Scheibner (Bass), Kammerchor der Frauenkirche, Ensemble Frauenkirche Dresden, Matthias Grünert (Leitung)

Fr. 5.12., 19:30 Uhr Staatsoperette Alice im Wunderland. Peter Christian Feigl (Leitung), Radek Stopka (Choreografie). Musik von Helbig

Sa. 6.12., 10:00 Uhr Kreuzkirche Adventsingen des Ostsächsischen Chorverbands

Sa. 6.12., 17:00 Uhr Kreuzkirche Weihnachtskonzert. Werke von Sweelinck, Herzogenberg, Mauersberger & Whitacre

Sa. 6.12., 18:00 Uhr Staatsoperette Alice im Wunderland. Peter Christian Feigl (Leitung), Radek Stopka (Choreografie). Musik von Helbig

Sa. 6.12., 19:00 Uhr Kulturpalast Francesco Piemontesi (Klavier), Dresdner Philharmonie, Emmanuel Tjeknavorian (Leitung). Brahms: Klavierkonzert Nr. 1 d-Moll, Prokofjew: Suite aus „Romeo und Julia“

Sa. 6.12., Sa. 13.12., 19:30 Uhr Frauenkirche J. S. Bach: Weihnachtsoratorium I-VI. Hanna Zumsande (Sopran), Kammerchor der Frauenkirche, Ensemble Frauenkirche Dresden, Matthias Grüner (Leitung)

Weitere Infos siehe Tipp

So. 7.12., 11:00 Uhr Kulturpalast Thomas Otto (Violine), Victor Meister (Violoncello), Andreas Hecker (Klavier). Mozart: Klaviertrio E-Dur, C. Schumann: Klaviertrio g-Moll, R. Schumann: Fantasiestücke, Mendelssohn: Klaviertrio d-Moll

So. 7.12., So. 14.12., So. 21.12., So. 28.12., 15:00 Uhr; Di. 16.12., 11:00 Uhr; Sa. 13.12., Mi. 17.12., Sa. 20.12., Di. 23.12., Sa. 27.12., 18:00 Uhr Staatsoperette Alice im Wunderland. Radek Stopka (Choreografie)

So. 7.12., 17:00 Uhr Kreuzkirche Giulio Bonetto (Orgel). Werke von J. S. Bach, Franck & Howells

So. 7.12., 18:00 Uhr Kulturpalast Adventssingen. Bürgerchor, Gunter Berger (Leitung)

So. 7.12., 18:00 Uhr; Mi. 10.12., Mo. 22.12., 19:00 Uhr; Do. 18.12., 14:00 Uhr Semperoper Abrahamsen: The Snow Queen. Titus Engel (Leitung), Immo Karaman (Regie)

So. 7.12., 21:00 Uhr Frauenkirche Sebastian Freitag (Orgel). Werke von Stanley, Rheinberger & Widor

Mo. 8.12., 17:00 Uhr Kreuzkirche Striezelmarktmusik. Junges Ensemble Dresden

Mo. 8.12., 19:30 Uhr Frauenkirche Ensemble Frauenkirche Dresden, Matthias Grüner (Cembalo & Leitung). Werke von Corelli, Manfredini u. a.

Di. 9.12., 17:00 Uhr Kreuzkirche Striezelmarktmusik. Knabenchor Dresden

Di. 9.12., 20:00 Uhr Semperoper Yuki Manuela Janke (Violine), Sächsische Staatskapelle Dresden, Adam Hickox (Leitung). Beethoven: Ouvertüre Nr. 3 zu „Leonore“, Vieuxtemps: Violinkonzert Nr. 5, Ravel: Ma Mère l'Oye

Mi. 10.12., 17:00 Uhr Kreuzkirche Striezelmarktmusik

Mi. 10.12., Do. 11.12., 19:30 Uhr Staatsoperette Lloyd Webber: Evita

Mi. 10.12., Do. 11.12., 19:30 Uhr Staatsschauspiel (Kleines Haus 1) Wonderful World. Kinsun Chan, Martin Zimmermann (Choreografie)

Do. 11.12., 17:00 Uhr Kreuzkirche Striezelmarktmusik. Capella Sanctae Crucis Dresden, Holger Gehring (Leitung). Werke von J. S. Bach, Händel u. a.

Do. 11.12., 19:00 Uhr Kulturpalast A Christmas Carol. Hans-Richard Ludwig (Klavier), Philharmonischer Chor Dresden, Mitglieder der Dresdner Philharmonie, Iris Geißler (Leitung)

Do. 11.12., 19:00 Uhr; Sa. 20.12., 14:00 & 19:00 Uhr Semperoper Mozart: Die Zauberflöte. Katharina Müllner (Leitung), Josef E. Köpplinger (Regie)

Do. 11.12., 19:30 Uhr Frauenkirche J. S. Bach: Weihnachtsoratorium I-III. Hanna Zumsande (Sopran), Britta Schwarz (Alt), Tilman Lichdi (Tenor), Andreas Scheibner (Bass), Kammerchor der Frauenkirche, Ensemble Frauenkirche Dresden, Matthias Grüner (Leitung)

Fr. 12.12., 17:00 Uhr Kreuzkirche Striezelmarktmusik. Ensemble e25

Fr. 12.12., 19:00 Uhr Kulturpalast A Christmas Carol

Fr. 12.12., 19:30 Uhr Frauenkirche J. S. Bach: Weihnachtsoratorium IV-VI. Hanna Zumsande (Sopran), Britta Schwarz (Alt), Tilman Lichdi (Tenor), Andreas Scheibner (Bass), Kammerchor der Frauenkirche, Ensemble Frauenkirche Dresden, Matthias Grüner (Leitung)

Fr. 12.12., Do. 18.12., Fr. 19.12., 19:30 Uhr Staatsoperette Puccini: La bohème. Michael Ellis Ingram (Leitung), Matthias Reichwald (Regie)

Sa. 13.12., 17:00 Uhr Kreuzkirche Vesper. Ensemble Cantabile Dresden, Johannes Radde (Leitung)

Sa. 13.12., 19:00 Uhr; So. 14.12., 11:00 Uhr Kulturpalast Boris Giltburg (Klavier), Dresdner Philharmonie, Vitali Alekseenok (Leitung). Ravel: Klavierkonzert für die linke Hand D-Dur, Prokofjew: Klavierkonzert Nr. 1, Tschairowsky: Sinfonie Nr. 1

So. 14.12., 11:00 Uhr; Mo. 15.12., Di. 16.12., 19:00 Uhr Semperoper Sächsische Staatskapelle Dresden, Daniele Gatti (Leitung). Chin: Subito con forza, Mahler: Sinfonie Nr. 6

So. 14.12., 16:00 Uhr Frauenkirche Kammerchor der Frauenkirche, Instrumenta Musica, Matthias Grüner (Leitung). Werke von Schütz u. a.

So. 14.12., 21:00 Uhr Frauenkirche Niklas Jahn (Orgel). Werke von J. S. Bach, Rinck, Rheinberger u. a.

Mo. 15.12., 20:00 Uhr Frauenkirche Matthias Grüner (Orgel). Werke von J. S. Bach u. a.

Mi. 17.12., 19:30 Uhr Frauenkirche Daniel Hope (Violine), Sebastian Koch (Rezitation). Werke von Debussy, Schulhoff & J. S. Bach

TIPP



HANNA ZUMSANDE

Sa. 6.12., Sa. 13.12., 19:30 Uhr Frauenkirche Dresden J. S. Bach: Weihnachtsoratorium I-VI. Hanna Zumsande (Sopran), Britta Schwarz (Alt), Tilman Lichdi (Tenor), Andreas Scheibner (Bass), Kammerchor der Frauenkirche, Ensemble Frauenkirche Dresden, Matthias Grüner (Leitung)

► Ausgleich zum Singen: Ruhe und Kraft für das anstrengende Bühnenleben findet Sopranistin Hanna Zumsande beim Yoga-Training und beim Schwimmen.

Do. 18.12., 18:00 Uhr Rudolf-Harbig-Stadion Adventskonzert. Dresdner Kreuzchor, MDR-Kinderchor

Do. 18.12., 19:30 Uhr Kulturpalast Weihnachtskonzert. Wiener Sängerknaben, Niccolò Morello (Leitung)

Do. 18.12., 20:00 Uhr Semperoper Katerina von Bennisgen (Sopran), Mitglieder der Sächsischen Staatskapelle Dresden. Cornelius: Weihnachtslieder, Mozart: Hornquintett Es-Dur KV 457 & Klarinettenquintett A-Dur KV 581, Brahms: Streichsextett Nr. 1 B-Dur

Fr. 19.12., 19:00 Uhr; Sa. 20.12., So. 21.12., 17:00 Uhr Kreuzkirche J. S. Bach: Weihnachtsoratorium I-III. Griet de Geyter (Sopran), Sophie Harmsen (Alt), Patrick Grahl (Tenor), Andreas Wolf (Bass), Dresdner Kreuzchor, Dresdner Philharmonie, Martin Lehmann (Leitung)

Fr. 19.12., 19:00 Uhr; Fr. 26.12., 14:00 & 18:00 Uhr; So. 28.12., 18:00 Uhr Semperoper Humperdinck: Hänsel und Gretel. Dominik Beykirch (Leitung), Katharina Thalbach (Regie)

Fr. 19.12., 19:00 Uhr; Sa. 20.12., Di. 23.12., 19:30 Uhr Frauenkirche Adventsliedersingen. Chor der Frauenkirche, Matthias Grüner (Leitung)

So. 21.12., 11:00, 14:00 & 16:00 Uhr Kulturpalast Weihnachtskonzert. Karolina Juodelyte (Orgel), Philharmonischer Kinderchor Dresden, Gunter Berger (Leitung)

So. 21.12., 21:00 Uhr Frauenkirche Thomas Lennartz (Orgel). Werke von Buxtehude, J. S. Bach, Guilman u. a.

Mi. 24.12., 14:00 & 16:00 Uhr Kreuzkirche Christvesper. Dresdner Kreuzchor, Mitglieder der Dresdner Philharmonie, Martin Lehmann (Leitung)

Do. 25.12., 19:00 Uhr; Fr. 26.12., 11:00 & 18:00 Uhr Kulturpalast Lucienne Renaudin Vary (Trompete), Dresdner Philharmonie, Anna Handler (Leitung). Smetana: Die Moldau, Hummel: Trompetenkonzert E-Dur, Dvořák: Sinfonie Nr. 5 F-Dur

Do. 25.12., 19:30 Uhr; Fr. 26.12., 15:00 Uhr Staatsoperette Johann-Strauss-Gala. Orchester der Staatsoperette, Michael Ellis Ingram (Leitung)

Do. 25.12., 20:00 Uhr Frauenkirche Christmas Carols. Kammerchor der Frauenkirche, Matthias Grünert (Leitung)

Fr. 26.12., 16:00 Uhr Frauenkirche Saint-Saëns: Oratorio de Noël. Romy Petrick (Sopran), Rahel Haar (Mezzo-sopran), Annekathrin Laabs (Alt), Alexander Schafft (Tenor), Sebastian Richter (Bass), Chor der Frauenkirche, Ensemble Frauenkirche Dresden, Matthias Grünert (Leitung)

Sa. 27.12., 19:00 Uhr Semperoper J. Strauss: Die Fledermaus. Marcus Merkel (Leitung), Günter Krämer (Regie)

Di. 30.12., Mi. 31.12., 19:00 Uhr Kulturpalast Beethoven: Sinfonie Nr. 9. Anu Komi (Sopran), Susan Zarrabi (Alt), Peter Tantsits (Tenor), Arttu Kattaja (Bass), Prager Philharmonischer Chor, Dresdner Philharmonie, Sakari Oramo (Leitung)

Mi. 31.12., 14:30 & 19:30 Uhr Staatsoperette Abraham: Ball im Savoy. Christian Garbosnik (Leitung), Christian Thausing (Regie)

Mi. 31.12., 16:00 Uhr Kreuzkirche Silvestervesper. Johanna Ihrig (Sopran), Wolfram Lattke (Tenor), Andreas Scheibner (Bass), Holger Gehring (Orgel), Dresdner Kreuzchor, Philharmonisches Kammerorchester Dresden, Martin Lehmann (Leitung). J.S. Bach: Weihnachtsoratorium IV & Dona nobis pacem aus Messe h-Moll BWV 232

Mi. 31.12., 17:00 Uhr Semperoper Silvesterkonzert. Pretty Yende (Sopran), Benjamin Appl (Bariton), Gautier Capuçon (Violoncello), Sächsische Staatskapelle Dresden, Andrés Orozco-Estrada (Leitung)
Weitere Infos siehe Tipp

Mi. 31.12., 21:00 Uhr Kreuzkirche Holger Gehring (Orgel), Dresdner Trompeten Consort. Händel: Feuerwerksmusik, Elgar: Pomp and Circumstance, Werke von J.S. Bach, Charpentier, Gigout & Mulet

Mi. 31.12., 22:30 Uhr Kulturpalast Katharina Königsfeld (Orgel), Melton Tuba Quartett

FREIBERG

Sa. 6.12., Sa. 20.12., 19:30 Uhr Theater Lortzing: Der Waff(e)n!schmied. José Luis Gutiérrez Hernandez (Leitung), Thomas Smolej (Regie)

So. 7.12., 16:00 Uhr Theater Adventskonzert. Mitglieder der Musikschule Döbeln

Fr. 12.12., Sa. 27.12., 19:30 Uhr; Fr. 26.12., 19:00 Uhr Theater Kander: Cabaret. Bennet Eicke-Klava (Leitung), Johannes Pölgutter (Regie)

Sa. 13.12., 19:30 Uhr Theater Das war (k)eine köstliche Zeit. Werke von Lortzing

Do. 18.12., 19:30 Uhr Nikolaikirche Dominik Wagner (Kontrabass), Mittelsächsische Philharmonie, José Luis Gutiérrez (Leitung). Dvořák: Konzert D-Dur, Rott: Sinfonie Nr. 1 E-Dur

GÖRLITZ

Do. 11.12., Fr. 12.12., 19:30 Uhr Theater Ein Nussknacker. Massimo Gerardi (Choreografie). Musik von Tschai-kowsky

Sa. 13.12., Sa. 20.12., 15:00 & 19:30 Uhr; So. 14.12., 15:00 & 19:00 Uhr;

So. 21.12., 15:00 Uhr Theater Weihnachtskonzert. Neue Lausitzer Philharmonie

So. 14.12., 15:00 & 19:00 Uhr Apollo Märchenhaft. Massimo Gerardi, Simone Maier, Rigoberto Fernandez Saura, Yuri Hamano (Choreografie)

So. 28.12., 19:00 Uhr Theater Aschenbrödel. Musik von J. Strauss

Mi. 31.12., 15:00 & 19:30 Uhr Theater Yvain: Ta Bouche (Dein Mund ...). Ulrich Kern (Leitung), Thomas Winter (Regie)

LEIPZIG

Mo. 1.12., 19:00 Uhr Gewandhaus (Barlach-Ebene) Franziska Mantel (Violine), Sofa Quartett. Werke von Mendelssohn & Mozart

Do. 4.12., Fr. 5.12., 19:30 Uhr Gewandhaus Lucas & Arthur Jussen (Klavier), Gewandhausorchester, Alan Gilbert (Leitung). L. Boulanger: D'un Matin de printemps, Poulenc: Konzert d-Moll, Mahler: Sinfonie Nr. 1 D-Dur

Do. 4.12., 19:30 Uhr Gewandhaus (Mendelssohn-Saal) Adventskonzert. Männerchor Leipzig-Nord, Chöre der Freien Waldorfschule Leipzig, Matthias Domseng & Steffi Gerber (Leitung)

Fr. 5.12., 18:00 Uhr Thomaskirche Motette. Canzonetta-Kammerchor Leipzig, Gudrun Hartmann (Leitung)

Fr. 5.12., 19:30 Uhr Opernhaus Puccini: La bohème. Olena Tokar (Mimi), Matthias Stier (Rodolfo), Samantha Gaul (Musetta), Franz Xaver Schlecht (Marcello), Ivan Repušić (Leitung), Peter Konwitschny (Regie)

Fr. 5.12., Sa. 6.12., 20:00 Uhr Thomaskirche J.S. Bach: Weihnachtsoratorium I-III. Isabel Schickentanz (Sopran), Susanne Krumbiegel (Alt), Stephan Scherpe (Tenor), Clemens Heidrich (Bass), Leipziger Vokalensemble, Leipziger Barockorchester, Amelie Saalbach (Leitung)

Sa. 6.12., 16:00 Uhr Gewandhaus Otto Sauter (Trompete), Michael Schönheit (Orgel). Werke von Vivaldi, J.S. Bach, Telemann, Filas u. a.

Sa. 6.12., 16:00 Uhr; So. 7.12., 11:00 Uhr Gewandhaus (Mendelssohn-Saal) Adventskonzert. Katalin Kramarics (Flöte), Walter Zoller (Klavier), Gewandhaus-Kinderchor, Nachwuchschor, Mendelssohn-Quartett Leipzig

Sa. 6.12., 19:00 Uhr; So. 7.12., 15:00 Uhr; Mi. 10.12., 18:00 Uhr; Do. 11.12., 11:00 Uhr Musikalische Komödie Alice im Wunderland. Mirko Mahr (Choreografie)

Sa. 6.12., 19:30 Uhr Gewandhaus Benefizkonzert zugunsten des Kindersospizes Bärenherz Leipzig. Marie Luise Werneburg (Sopran), Marie Henriette Reinhold (Alt), Christoph Pfaller (Tenor), Anton Haupt (Bass), GewandhausChor, Collegium Lipsiensis, Gregor Meyer (Leitung). J.S. Bach: Weihnachtsoratorium I-III & VI & Dona nobis pacem aus Messe h-Moll BWV 232, Pärt: Da pacem Domine

Sa. 6.12., 15:00 Uhr Thomaskirche Motette

TIPP



GAUTIER CAPUÇON

Mi. 31.12., 17:00 Uhr Semperoper Dresden Silvesterkonzert. Pretty Yende (Sopran), Benjamin Appl (Bariton), Gautier Capuçon (Violoncello), Sächsische Staatskapelle Dresden, Andrés Orozco-Estrada (Leitung)

► Cellist mit musikalischen Kindern: während Gautier Capuçons jüngere Tochter Sissi das Cello als Instrument ausgesucht hat, wählte seine ältere Tochter Fairy die Violine.

So. 7.12., 14:00 Uhr Grieg-Begegnungsstätte Lissa Meybohm (Sopran), Anni Laukkanen (Klavier). Werke von Grieg, Nyström & Britten

So. 7.12., 15:00 Uhr; Di. 9.12., Fr. 12.12., Di. 16.12., 19:30 Uhr; Sa. 13.12., Sa. 20.12., Sa. 27.12., 19:00 Uhr; Di. 23.12., 18:00 Uhr; Do. 25.12., 17:00 Uhr Opernhaus Tschaikowsky: Der Nussknacker. Kaloyan Boyadjiev (Choreografie)

So. 7.12., 18:00 Uhr Gewandhaus (Mendelssohn-Saal) Gewandhaus Brass Quintett. Werke von J.S. Bach, Hidas, Pezel, Ewald u.a.

Mo. 8.12., 19:00 Uhr; Di. 9.12., 16:30 & 19:30 Uhr Altes Rathaus am Marktplatz Adventskonzert. Jugendchor & Kinderchor der Oper Leipzig, Orchester der Musikalischen Komödie, Michael Nündel (Leitung)

Mo. 8.12., Di. 9.12., 19:30 Uhr Thomaskirche Johannes Lang (Orgel). Werke von Buxtehude, Bruhns u.a.

Di. 9.12., 20:00 Uhr Gewandhaus Tschaikowsky: Schwanensee. Crown Ballet

Do. 11.12., 18:00 Uhr Gewandhaus Tschaikowsky/Kalliuas: Der Nussknacker (Auszüge). MDR-Sinfonieorchester, Vilmantas Kalliuas (Leitung), Wanjia Mues (Rezitation)

Do. 11.12., 19:30 Uhr Gewandhaus (Mendelssohn-Saal) Weihnachtskonzert. Max-Klinger-Chor, Orchester des Sinfonischen Musikvereins Leipzig, Josef Jugashvili (Leitung)

TIPP



MICHAEL NAGY

Mo. 29.12., Di. 30.12., 19:30 Uhr; Mi. 31.12., 17:00 Uhr Gewandhaus Leipzig Beethoven: Sinfonie Nr. 9. Sarah Traubel (Sopran), Xenia Puskarz Thomas (Mezzosopran), Patrick Grahl (Tenor), Michael Nagy (Bass), Gewandhaus-Chor & -Kinderchor, MDR-Rundfunkchor, Gewandhausorchester, Mirga Gražinytė-Tyla (Leitung)

► Fliegen findet Bariton Michael Nagy wunderbar, besonders wenn er selbst am Knüppel sitzt. Dann ist es wunderbarer „als von Luft-hansa geflogen zu werden.“

Fr. 12.12., 19:00 Uhr; Sa. 13.12., So. 14.12., 17:00 Uhr Thomaskirche J.S. Bach: Weihnachtsoratorium I-III & VI. Robin Johanness (Sopran), Sarah Romberger (Alt), Kieran Carrel (Tenor), Martin Häßler (Bass), Thomanerchor, Gewandhausorchester, Andreas Reize (Leitung)

Fr. 12.12., 19:30 Uhr Gewandhaus (Mendelssohn-Saal) SoRyang (Klavier). Werke von J.S. Bach, Mozart, Chopin, Tschaikowsky & Liszt

Sa. 13.12., 16:00 Uhr Gewandhaus Michael Schönheit (Orgel). Werke von J.S. Bach, Daquin, Balbastre u.a.

Sa. 13.12., 19:30 Uhr Gewandhaus Fröhliche Weihnacht überall. Walter Zoller (Klavier), Ehemalige Mitglieder des GewandhausKinderchores, Frank-Steffen Elster (Leitung)

So. 14.12., 18:00 Uhr Gewandhaus (Mendelssohn-Saal) Ludwig Quandt (Violoncello), Gewandhaus-Quartett. Haydn: Streichquartett C-Dur Hob. III:32, Schubert: Quintett C-Dur D 956

So. 14.12., 18:00 Uhr Gewandhaus MDR-Kinderchor & -Sinfonieorchester, Alexander Schmitt (Leitung)

Mo. 15.12., 20:00 Uhr Gewandhaus Caspar Frantz (Klavier), Akademisches Orchester Leipzig, Thomas Hauschild (Leitung). Werke von Humperdinck, Mozart & Brahms

Mi. 17.12., 18:00 Uhr Gewandhaus (Mendelssohn-Saal) Adventskonzert. Sinfonisches Blasorchester der Musikschule Leipzig

Mi. 17.12., 19:30 Uhr Opernhaus Verdi: Falstaff. Ivan Repušić (Leitung), Marlene Hahn (Regie)

Do. 18.12., 18:00 Uhr Gewandhaus (Mendelssohn-Saal) Adventskonzert. Streichorchester der Musikschule Leipzig

Do. 18.12., Fr. 19.12., 19:30 Uhr Gewandhaus Francesco Piemontesi (Klavier), Gewandhausorchester, Manfred Honeck (Leitung). Haydn: Sinfonie Nr. 93 D-Dur, Schulhoff/Ille: Fünf Stücke, Brahms: Klavierkonzert Nr. 1

Do. 18.12., 19:30 Uhr Thomaskirche amador. Werke von Stoltzer u.a.

Fr. 19.12., 18:00 Uhr Musikalische Komödie Adventskonzert. Mitglieder des Salonorchester & des Blechbläserquintett der Musikalischen Komödie u.a.

Fr. 19.12., 19:30 Uhr Opernhaus Mozart: Die Zauberflöte. Ivan Repušić (Leitung), Matthias Davids (Regie)

Sa. 20.12., 16:00 Uhr Gewandhaus Improvisationen über Advents- & Weihnachtslieder. Michael Schönheit (Orgel)

Sa. 20.12., 17:00 Uhr Gewandhaus (Mendelssohn-Saal) Kurt Masur zum 10. Todestag. Elisabeth Leonskaja (Klavier), Gewandhaus-Quartett. Beethoven: Streichquartett op. 18/2, Schostakowitsch: Quintett op. 57

Sa. 20.12., 19:00 Uhr; So. 21.12., 15:00 Uhr; Di. 23.12., Do. 25.12., 18:00 Uhr Musikalische Komödie Lipppa: The Addams Family. Michael Nündel (Leitung), Till Kleine-Möller (Regie)

Sa. 20.12., So. 21.12., Mo. 22.12., 19:00 Uhr Thomaskirche Weihnachtslieder. Thomanerchor, Andreas Reize (Leitung)

So. 21.12., 18:00 Uhr Gewandhaus Weihnachtskonzert. Antje Zoller (Gitarre), Gewandhaus-Chöre & Ensembles, Frank-Steffen Elster (Leitung)

Mi. 24.12., 11:00 Uhr Gewandhaus (Mendelssohn-Saal) Eine Weihnachtsgeschichte. Gewandhaus-Kinderchor, Frank-Steffen Elster (Leitung), Antje Poser (Rezitation)

Mi. 24.12., 13:30 Uhr Thomaskirche Weihnachtsmotette. Thomanerchor, Andreas Reize (Leitung)

Do. 25.12., 19:30 Uhr Gewandhaus ¡Navidad! Marta Mathéu (Sopran), Joan Martín-Royo (Bariton), MDR-Rundfunkchor & -Sinfonieorchester, Josep Vila i Casañas (Leitung)

Fr. 26.12., 16:00 Uhr Gewandhaus Michael Schönheit (Orgel). Werke von J.S. Bach, Reger, Praetorius u.a.

Fr. 26.12., 18:00 Uhr Musikalische Komödie Alice im Wunderland. Mirko Mahr (Choreografie)

So. 28.12., 17:00 Uhr Gewandhaus Antonio Palanovic (Violine), Sinfonia Leipzig, Knut Andreas (Leitung). Werke von Bizet, Giménez, Falla u.a.

So. 28.12., 17:00 Uhr Gewandhaus (Mendelssohn-Saal) Burak Çebi (Klavier). Werke von Chopin

So. 28.12., 17:00 Uhr Opernhaus Puccini: La bohème. Ivan Repušić (Leitung), Peter Konwitschny (Regie)

So. 28.12., 17:00 Uhr Thomaskirche It's Christmas Time. German Brass

Mo. 29.12., Di. 30.12., 19:30 Uhr; Mi. 31.12., 17:00 Uhr Gewandhaus Beethoven: Sinfonie Nr. 9. Sarah Traubel (Sopran), Xenia Puskarz Thomas (Mezzosopran), Patrick Grahl (Tenor), Michael Nagy (Bass), Gewandhaus-Chor & -Kinderchor, MDR-Rundfunkchor, Gewandhausorchester, Mirga Gražinytė-Tyla (Leitung)
Weitere Infos siehe Tipp

Di. 30.12., 19:30 Uhr Musikalische Komödie Kálmán: Die Csárdásfürstin. Tobias Engeli (Leitung), Franziska Se-verin (Regie)



*Gewandhaus
Orchester*

© Camille Blake

Francesco Piemontesi

**18. & 19.
DEZ 2025**
GEWANDHAUS ZU LEIPZIG
19.30 UHR

**GROSSES
CONCERT**

Gewandhausorchester
Manfred Honeck
Dirigent

Werke von
JOSEPH HAYDN
ERWIN SCHULHOFF
JOHANNES BRAHMS

www.gewandhausorchester.de ticket@gewandhaus.de | T +49 341 1270-280

Di. 30.12., 20:00 Uhr; Mi. 31.12., 18:00 Uhr Gewandhaus Noche de Tango. Julian Badaruta (vocals & clarinet), Bandonegro, Sophia Paul (Tanz), Julio César Calderon (Tanz)

Mi. 31.12., 15:00 & 18:30 Uhr Gewandhaus (Mendelssohn-Saal) Silvesterkonzert. Orin Laursen (Violine), Leipziger Symphonieorchester, Michael Zukernik (Leitung)

Mi. 31.12., 18:00 Uhr Opernhaus Gala zum Jahreswechsel. Opernchor Leipzig, Gewandhausorchester, Yura Yang (Leitung), Malte Arkona (Moderation)

Mi. 31.12., 22:30 Uhr Gewandhaus Michael Schönheit (Orgel). Werke von Grieg, J.S. Bach, Widor & Mussorgski

Mi. 31.12., 21:00 Uhr Thomaskirche Silvesterkonzert. Ivo Mrvelj (Orgel)

Mi. 31.12., 13:30 Uhr Thomaskirche Silvestermotette. Lisa Rothländer (Sopran), Susanne Langner (Alt), Edward Leach (Tenor), Tobias Ay (Bass), Thomanerchor Leipzig, Andreas Reize (Leitung). J.S. Bach: Weihnachtsoratorium (Kantate II & Dona nobis pacem aus Messe h-Moll BWV 232)

MARKKLEEBERG

So. 7.12., 17:00 Uhr Weißes Haus Herfurthsche Hausmusik. Satie: Trois Morceaux en forme de poire, Ravel: Trio a-Moll, Schostakowitsch: Klaviersonate Nr. 2 h-Moll

MEISSEN

So. 7.12., 16:00 Uhr Theater Elblandia Festival. S(w)inging Christmas. Florian Mauersberger (Orgel), Festivalblechbläser, Björn Kadenbach (Leitung)

PIRNA

Fr. 5.12., 19:00 Uhr Komplex45 Elblandia Festival. Die Elfen. Ercole Nisini (Posaune), Peter Kuhnisch (Schlagwerk), Tom Quaa (Rezitation)

WEISSWASSER

Di. 16.12., 19:00 Uhr Lichtsaal Telux Weihnachtskonzert. Neue Lausitzer Philharmonie

ZITTAU

Mi. 3.12., Fr. 5.12., Sa. 6.12., So. 7.12., 15:00 Uhr; Do. 4.12., Sa. 6.12., 19:30 Uhr Theater Weihnachtskonzert. Neue Lausitzer Philharmonie

Do. 25.12., 18:00 Uhr Theater Tschai-kowsky: Schwanensee. Crown Ballet

ZWICKAU

Mi. 31.12., 15:00 & 19:30 Uhr Gewandhaus Lincke: Frau Luna. Paul Willot-Förster (Leitung), Horst Kupich (Regie)

SACHSEN-ANHALT

BAD LAUCHSTÄDT

Mi. 31.12., 15:00 Uhr Goethe-Theater Silvestergala. Ensemble Spreegold

DESSAU-ROSSLAU

Do. 4.12., 20:00 Uhr Anhaltisches Theater Die wilden Mendelssohns der 1920er. Jewish Chamber Orchestra Munich, Daniel Grossmann (Leitung), Anja Signitzer (Rezitation)

Fr. 5.12., 19:30 Uhr; So. 28.12., 16:00 Uhr Anhaltisches Theater Puccini: La bohème. Markus L. Frank (Leitung), Christian von Treskow (Regie)

Sa. 6.12., 15:00 Uhr Anhaltisches Theater Weihnachtliches Konzert

Sa. 6.12., 20:00 Uhr; So. 7.12., 18:00 Uhr Bauhausgebäude (Bühne) conSequenze. Emmanuelle Grizot (Choreografie)

So. 7.12., 11:00 Uhr Schloss Georgium Susanne Dudicz (Violine), Svetla Kambourova (Viola), Guido Ruhland (Violoncello), Paul Drouet (Klavier). Saint-Saëns: Violinsonate Nr. 1 & Klavierquartett B-Dur

Fr. 12.12., Fr. 19.12., 19:30 Uhr; Sa. 13.12., 16:00 Uhr; Di. 16.12., Sa. 20.12., Di. 23.12., 17:00 Uhr Anhaltisches Theater Weihnachtliches Konzert. Ada Hammer & Anna Maria Kalka (Sopran), Alexander Argirov (Bariton), Chöre & Kinderballett des Anhaltischen Theaters, Anhaltische Philharmonie, Svetoslav Borisov (Leitung). Werke von Hensel, Haydn, Lauridsen, Tschai-kowsky u.a.

So. 21.12., 16:00 Uhr; Fr. 26.12., 17:00 Uhr Anhaltisches Theater
Tschaiowsky: Der Nussknacker.
Stefano Giannetti (Choreografie)

Di. 30.12., 19:00 Uhr Anhaltisches Theater Beethoven: Sinfonie Nr. 9.
Iordanka Derilova (Sopran), Sophia Maeno (Alt), Alex Kim (Tenor), Kay Stieffermann (Bariton), Opernchor & Extrachor des Anhaltischen Theaters, Anhaltische Philharmonie, Markus L. Frank (Leitung)

Mi. 31.12., 20:00 Uhr Anhaltisches Theater Loewe: My Fair Lady.
Wolfgang Kluge (Leitung),
Johannes Weigand (Regie)

HALLE (SAALE)

**Mi. 3.12., Di. 9.12., 11:00 Uhr;
So. 7.12., 15:00 Uhr, Mo. 8.12.,
11:00 Uhr; So. 21.12., Fr. 26.12.,
16:00 Uhr Oper** Humperdinck:
Hänsel und Gretel. Fabrice Bollon
(Leitung), Matthias Hüstebek (Regie)

**Do. 4.12., Mi. 10.12., Mo. 15.12.,
11:00 Uhr; Fr. 12.12., 11:00 & 19:30
Uhr; Sa. 13.12., So. 14.12., Mo. 22.12.,
Di. 23.12., Sa. 27.12., 18:00 Uhr;
Di. 16.12., 11:00 & 18:30 Uhr;
Do. 25.12., 15:00 & 18:30 Uhr Oper**
Tschaiowsky: Der Nussknacker.
Michal Sedláček (Choreografie)

**Fr. 5.12., 19:30 Uhr; Mi. 31.12., 18:00
Uhr Oper** Kálmán: Die Csárdásfürstin.
Andreas Wolf (Leitung), Ben Baur
(Regie)

**Sa. 6.12., 19:30 Uhr Kunstmuseum
Moritzburg (Galerie)** Mitglieder der
Staatskapelle Halle. Smit: Trio, Berg:
Vier Stücke op. 5, Weprik: Kaddisch
u. a.

Di. 9.12., 19:30 Uhr Operncafé
Junger Salon.
Orchesterakademie Halle

**Mi. 10.12., 19:30 Uhr Konzerthalle
Ulrichskirche** Bach: Weihnachtsso-
ratorium I-III. Universitätschor, Händel-
festspielorchester, Keno Weber (Lei-
tung)

**So. 14.12., 11:00 Uhr; Sa. 20.12.,
18:00 Uhr Oper** Adventskonzert.
Chöre der Oper Halle, Staatskapelle
Halle, Frank Flade (Leitung)

Di. 16.12., 19:00 Uhr Marktkirche
J. S. Bach: Weihnachtsoratorium I. Mi-
riam Feuersinger (Sopran), Susanne
Langner (Alt), Christian Rathgeber
(Tenor), Anton Haupt (Bass), Stadt-
singingchor zu Halle, Händelfestspielor-
chester, Clemens Flämig (Leitung)

**Fr. 19.12., 19:30 Uhr; So. 28.12.,
18:00 Uhr Oper** Puccini: La bohème.
Andreas Wolf (Leitung),
Walter Sutcliffe (Regie)

TIPP



THOMAS MOHR

**Mi. 31.12., 18:00 Uhr Händel-Hal-
le Halle/Saale** Silvesterkonzert.
Franziska Krötenheerdt (Sopran),
Gabriella Guilfoil (Mezzosopran),
Thomas Mohr (Tenor), Ki-Hyun
Park (Bass), Staatskapelle Halle,
Hansjörg Albrecht (Leitung). Beet-
hoven: Sinfonie Nr. 9 d-Moll

► Trotz seiner Doppelrolle als
Opernsänger und Hochschulprom-
fessor fand Tenor Thomas Mohr
noch Zeit für ein weiteres Engage-
ment: Von 1996 bis 2018 organi-
sierte er jeden Sommer das kleine,
lokale Festival „KKKK“ – die „Klein
Kummerfelder Kuhstall Konzerte“.

So. 21.12., 11:00 Uhr Händel-Haus
Mitglieder der Staatskapelle Halle.
Haydn: Quartette D-Dur Hob. II:D9 &
D-Dur Hob. II:D10, Effenberg: Diverti-
mento animale, Simonetti: Sonate

**Mo. 22.12., 18:30 Uhr Sparkassen-
Eisdrom** Weihnachts(mit)singen.
Chöre der Oper Halle

Di. 23.12., 18:00 Uhr Moritzkirche
Robert-Franz-Singakademie, Andreas
Reuter (Leitung)

Mi. 31.12., 18:00 Uhr Händel Halle
Silvesterkonzert. Franziska Kröten-
heerdt (Sopran), Gabriella Guilfoil
(Mezzosopran), Thomas Mohr (Tenor),
Ki-Hyun Park (Bass), Staatskapelle
Halle, Hansjörg Albrecht (Leitung)
Weitere Infos siehe Tipp

MAGDEBURG

**Fr. 5.12., Di. 23.12., 19:30 Uhr Opern-
haus** Ein Sommernachtstraum.
Jörg Mannes (Choreografie)

**So. 7.12., 11:00 Uhr Gesellschafts-
haus** BachWerkVokal, Gordon Safari
(Leitung). J. S. Bach: Wie schön leuch-
tet der Morgenstern BWV 1, Telemann:
Hast du denn, Jesu, dein Angesicht
gänzlich verborgen?, Rolle: Hast du
denn, Jesu, dein Angesicht gänzlich
verborgen?

**So. 7.12., So. 21.12., 16:00 Uhr;
Sa. 27.12., 19:30 Uhr Opernhaus**
Humperdinck: Hänsel und Gretel

Mi. 10.12., 19:30 Uhr Opernhaus
Tannen lächeln elektrische Liebe.
Duo Feliz, Susanne von Borsody
(Rezitation)

Do. 11.12., 19:00 Uhr Opernhaus
A Swinging Christmas. Tom Gaebel
(vocals), His Orchestra

Fr. 12.12., 19:30 Uhr Opernhaus
Vincent. Jörg Mannes (Choreografie)

Sa. 13.12., 18:00 Uhr Opernhaus
Wagner: Tannhäuser. Paweł Popławski
(Leitung), Adele Thomas (Regie)

**So. 14.12., 18:00 Uhr;
So. 28.12., 16:00 Uhr Opernhaus**
Lloyd Webber: Evita. Justus Tennie
(Leitung), Matthias Reichwald (Regie)

**Do. 18.12., Fr. 19.12., 19:30 Uhr
Opernhaus** Saskia Giorgini (Klavier),
Magdeburgische Philharmonie,
Svetoslav Borisov (Leitung). Mozart:
Klavierkonzert Nr. 20 d-Moll KV 466,
Mahler: Sinfonie Nr. 1 d-Dur

**Sa. 20.12., 19:30 Uhr;
Mi. 31.12., 14:30 Uhr Opernhaus**
Dostal: Clivia. Paweł Popławski (Lei-
tung), Julien Chavaz (Regie)

Do. 25.12., 18:00 Uhr Opernhaus
Verdi: La traviata. Nathan Blair (Lei-
tung), Tamara Heimbrock (Regie)

**Fr. 26.12., 11:00 & 16:00 Uhr Opern-
haus** Weihnachtskonzert. Stefano
Riva (Fagott), Kammerorchester der
Magdeburgischen Philharmonie,
Yoichi Yamashita (Leitung), Undine
Dreißig (Moderation). Vivaldi: Fagott-
konzert G-Dur RV 493, Mozart: Sinfö-
nie Nr. 36 C-Dur KV 425, Tschaiowsky:
Schwanensee (Auszüge) u. a.

WERNIGERODE

**Sa. 13.12., 19:30 Uhr Konzerthaus
Liebfrauen** Tschaiowsky/Kalinas:
Der Nussknacker (Auszüge). MDR-
Sinfonieorchester, Vilmantas Kalinas
(Leitung), Wanja Mues (Rezitation)

THÜRINGEN

ALTENBURG

Fr. 5.12., 19:30 Uhr Brüderkirche
Weihnachtskonzert. Julia Gromball
(Sopran), Franziska Weber (Mezzoso-
pnan), Lena Herrmann (Alt), Ferdi-
nand Keller & Florian Sievers (Tenor),
Lucas Reis (Bariton), Konzertchor
Rutheneum, Philharmonisches Or-
chester Altenburg Gera, Christian K.
Frank (Leitung). Saint-Saëns: Oratorio
de Noël u. a.

Do. 11.12., 14:30 Uhr Theaterzelt
Benatzky: Meine Schwester und ich.
Thomas Wicklein (Leitung)

**So. 14.12., 14:30 Uhr; Do. 25.12.,
18:00 Uhr Theaterzelt** Loewe: My
Fair Lady. Thomas Wicklein (Leitung)

So. 14.12., 11:00 Uhr Heizhaus
Robert Matthes (Oboe), Uwe Knaust
(Klarinette), Ulrich Urban (Klavier).
Werke von Schumann, de Monte, Gil-
son u. a.

Sa. 20.12., 14:30 & 19:30 Uhr Theaterzelt Weihnachtskonzert.
Mitglieder der Theater Altenburg Gera

Mi. 31.12., 15:00 Uhr Brüderkirche
Konzert zum Jahresausklang. Anne Preuß (Sopran), Franziska Weber (Mezzosopran), Jongwoo Kim (Tenor), Johannes Beck (Bariton), Philharmonischer Chor, Opernchor & Philharmonisches Orchester Altenburg Gera, Ruben Gazarian (Leitung).
Beethoven: Sinfonie Nr. 9

ARNSTADT

Mi. 31.12., 15:00 Uhr Theater im Schlossgarten Silvesterkonzert. Omar Massa (Bandoneon), Jenaer Philharmonie, Nicolás Pasquet (Leitung)

EISENACH

So. 7.12., 18:00 Uhr; Sa. 13.12., So. 28.12., 19:30 Uhr Landestheater
Paris, Paris.
Julia Grunwald (Choreografie)

Do. 11.12., Fr. 26.12., 19:30 Uhr Landestheater

Prokofjew: Romeo und Julia.
Jorge Pérez Martínez (Choreografie)

Fr. 19.12., 15:00 & 19:30 Uhr Landestheater Alexey Stadler (Violoncello), Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach, Russell Harris (Leitung). Tschaikowsky: Rokoko-Variationen, Saint-Saëns: Le Cygne, Massenet: Méditation

ERFURT

So. 7.12., 15:00 Uhr; Di. 23.12., 19:00 Uhr Theater Don Quijote und die schwebende Wirklichkeit. Mauro de Candia (Choreografie)

So. 7.12., So. 21.12., 11:00 Uhr Rathaus (Festsaal) Adventskonzert. Philharmonisches Orchester Erfurt

Do. 11.12., Fr. 12.12., 19:30 Uhr Theater Alma Vivienne Keilhack (Violine), Philharmonisches Orchester Erfurt, Roland Böer (Leitung). Saariaho: Nymphéa Reflection, Sibelius: Violinkonzert, Glanert: Vexierbild/Kontrafaktur mit Brahms, Brahms: Sinfonie Nr. 3

Sa. 13.12., 19:30 Uhr Studio.Box
Valeria Mudra (Mezzosopran), Tristan Blanchet (Tenor), Ralph Neubert (Klavier). Werke von R. Strauss & Tschaikowsky

Mi. 17.12., 21:00 Uhr Theater
Kagel: Phonophonie. Máté Solyom-Nagy (Bariton), Constanze Zacharias (Tonbänder & Faktotum), Philipp Etzel (Regie)

Fr. 19.12., 19:30 Uhr; So. 28.12., 15:00 Uhr Theater Piazzolla: María de Buenos Aires. Stefano Cascioli (Leitung), Stephanie Kuhlmann (Regie)

So. 21.12., 18:00 Uhr; Sa. 27.12., 19:00 Uhr Theater
Mozart: Don Giovanni. Roland Böer (Leitung), Alexandra Pape (Regie)

Mo. 22.12., 19:00 Uhr Theater
Weihnachtskonzert. Philharmonischer Chor Erfurt, Lukas Sommer (Leitung)

Di. 23.12., 19:00 Uhr Kaisersaal
MDR-Kinderchor. Britten: A Ceremony of Carols u. a.

GERA

Mi. 3.12., Do. 4.12., 19:30 Uhr Konzertsaal Weihnachtskonzert. Julia Gromball (Sopran), Franziska Weber (Mezzosopran), Lena Herrmann (Alt), Ferdinand Keller & Florian Sievers (Tenor), Lucas Reis (Bariton), Konzertchor Rutheneum, Philharmonisches Orchester Altenburg Gera, Christian K. Frank (Leitung). Saint-Saëns: Oratorio de Noël, J.S. Bach: Weihnachtsoratorium IV-VI

Fr. 5.12., 10:00 & 19:30 Uhr; Fr. 26.12., 16:00 Uhr Theater
Tschaikowsky: Dornröschen. Vitality Petrov (Choreografie)

Sa. 6.12., Sa. 13.12., Sa. 20.12., 16:00 Uhr Bühne am Park
Clara und die Kristallkugel. Eleven des Thüringer Staatsballetts, Marc Castillo Blanco (Choreografie)

So. 7.12., 18:00 Uhr; So. 21.12., 14:30 Uhr Theater Albert: Die toten Augen. Ruben Gazarian (Leitung), Kay Kuntze (Regie)

Sa. 13.12., 14:30 & 19:30 Uhr Konzertsaal Weihnachtskonzert. Mitglieder der Theater Altenburg Gera

Fr. 19.12., 19:30 Uhr Theater
Loewe: My Fair Lady. Thomas Wicklein (Leitung), Kay Kuntze (Regie)

So. 28.12., 18:00 Uhr Theater
Donizetti: Lucia di Lammermoor. Thomas Wicklein (Leitung), Elena Maria Artisi (Regie)

Di. 30.12., Mi. 31.12., 19:30 Uhr Konzertsaal Konzert zum Jahresausklang. Anne Preuß (Sopran), Franziska Weber (Mezzosopran), Jongwoo Kim (Tenor), Johannes Beck (Bariton), Philharmonischer Chor, Opernchor & Philharmonisches Orchester Altenburg Gera, Ruben Gazarian (Leitung).
Beethoven: Sinfonie Nr. 9

ILMENAU

Fr. 12.12., 18:00 Uhr Festhalle Tschaikowsky/Kaliunas: Der Nussknacker (Auszüge). MDR-Sinfonieorchester

JENA

Mi. 3.12., 19:00 Uhr Volkshaus Adventskonzert. Knabenchor der Jenaer Philharmonie, Jenaer Madrigalkreis, Philharmonischer Chor Jena, Nikolaas Schmeer & Berit Walther (Leitung)

Weihnachtskonzert

Antonio Vivaldi
Konzert für Fagott und
Orchester G-Dur RV 493

Peter Tschaikowsky
Ausschnitte aus *Schwanensee*
Walzer aus der Streicherserenade C-Dur op. 48

Wolfgang Amadeus Mozart
Sinfonie Nr. 36 C-Dur KV 425 *Linzer*

Kasse im Opernhaus: Universitätsplatz 9, 39104 Magdeburg
T (0391) 40 490 490 | www.theater-magdeburg.de

Fagott Stefano Riva
Kammerorchester der
Magdeburgischen Philharmonie
Leitung Yoichi Yamashita



Fr. 26.12.25

T
M

So. 7.12., 18:00 Uhr Schillerkirche
Adventskonzert. Knabenchor der Jenaer Philharmonie, Berit Walther (Leitung). Werke von Praetorius u.a.

Mi. 10.12., 18:15 Uhr Volkshaus
Beethoven: Sinfonie Nr. 2. Jenaer Philharmonie, Simon Gaudenz (Leitung)

Do. 11.12., 19:30 Uhr Volkshaus
Lilya Zilberstein (Klavier), Aleksey Shust (Trompete), Jenaer Philharmonie, Simon Gaudenz (Leitung)
Weitere Infos siehe Tipp

So. 14.12., 18:00 Uhr Schillerkirche
Adventskonzert. Jenaer Madrigalkreis, Berit Walther (Leitung)

Fr. 19.12., 18:00 Uhr ad hoc arena
Das große Weihnachtssingen. Knabenchor der Jenaer Philharmonie, Philharmonischer Chor, Blechbläserensemble u.a.

So. 21.12., 15:00 Uhr Volkshaus
Adventskonzert. Knabenchor der Jenaer Philharmonie, Berit Walther (Leitung)

MEININGEN

Do. 4.12., 19:30 Uhr Staatstheater (Kammerspiele) Asyl im Paradies. Michael Hinz (Leitung), Ronny Jakubasch (Regie)

Fr. 5.12., Fr. 19.12., 19:30 Uhr; So. 7.12., 15:00 Uhr; So. 14.12., 18:00 Uhr; Mi. 31.12., 15:00 & 19:30 Uhr Staatstheater Kálmán: Die Csárdásfürstin. Kens Lui (Leitung), Dominik Wilgenbus (Regie)

Fr. 12.12., 20:00 Uhr Staatstheater
Filmkonzert. Mitglieder der Meininger Hofkapelle. Murnau: Nosferatu

So. 14.12., 11:15 Uhr Staatstheater (Foyer) Foyerkonzert. Mitglieder der Meininger Hofkapelle

Mi. 17.12., Di. 23.12., 19:30 Uhr Staatstheater Weihnachtskonzert. Meininger Hofkapelle, Killian Farrell (Leitung). Humperdinck: Ouvertüre zu „Hänsel und Gretel“, Silvestri: A Christmas Carol, Tschaiowsky: Sinfonie Nr. 1 u.a.

Do. 18.12., 19:30 Uhr Staatstheater
Tanzgala. John Neumeier, Jifí Kylián, Jorma Elo, Simon Adamson-De Luca (Choreografie)

Mo. 22.12., 19:30 Uhr Staatstheater
Wildhorn: Jekyll & Hyde. Christopher Važan (Leitung), Cusch Jung (Regie)

Do. 25.12., 18:00 Uhr Staatstheater
Mozart: Don Giovanni. Kens Lui (Leitung), Hinrich Horstkotte (Regie)

So. 28.12., 18:00 Uhr Staatstheater
Sarro: Didone abbandonata. Samuel Bächli (Leitung), Dietrich W. Hilsdorf (Regie)

MÜHLHAUSEN

Sa. 6.12., 17:00 Uhr Klinikkirche St. Michael Pfafferoode Adventskonzert. Knabenchor der Jenaer Philharmonie, Berit Walther (Leitung)

NORDHAUSEN

Fr. 5.12., 19:30 Uhr Theater Offenbach: Les Contes d'Hoffmann. Gábor Hontvári (Leitung), Benjamin Prins (Regie)

Sa. 6.12., So. 21.12., 19:30 Uhr Theater Rina Hirayama (Mezzosopran), Loh-Orchester Sondershausen, Julian Gaudiano (Leitung). Rimski-Korsakow: Die Nacht vor dem Christfest, Borodin: Polowetzter Tänze u.a.

Fr. 12.12., Sa. 13.12., Fr. 19.12., 19:30 Uhr; So. 14.12., Di. 23.12., Do. 25.12., Fr. 26.12., So. 28.12., 18:00 Uhr; Do. 18.12., 15:00 Uhr; Sa. 20.12., Sa. 27.12., 15:00 & 19:30 Uhr Theater Klajner: Die Weihnachtsglocken. Julian Gaudiano (Leitung), Ivan Alborei (Regie)

Di. 30.12., 19:30 Uhr; Mi. 31.12., 18:00 Uhr Theater
Schubring: Gefährliche Liebschaften

RUDOLSTADT

So. 7.12., 15:00 Uhr Schiller-Theater
Mozart: Idomeneo. Oliver Weder (Leitung), Benjamin Prins (Regie)

SONDRERSHAUSEN

Mi. 3.12., 19:30 Uhr Schloss (Achteckhaus) Preisträger des Carl-Schroeder-Wettbewerb, Loh-Orchester, Julian Gaudiano (Leitung). Rimski-Korsakow: Die Nacht vor dem Christfest, Borodin: Polowetzter Tänze
So. 14.12., 11:00 Uhr Schloss (Blauer Saal) Yuval Oren (Sopran), Florian Tavic (Bariton), Loh-Orchester, Julian Gaudiano (Leitung). Händel: Ouvertüre zu „Agrippina“ & Apollo e Dafne

SUHL

Mi. 31.12., 17:00 Uhr Congress Centrum Alles Walzer! Max Müller (Bariton), MDR-Sinfonieorchester, Florian Ludwig (Leitung)

THALBÜRGEL

Sa. 13.12., 18:00 Uhr Klosterkirche
Adventskonzert. Jenaer Madrigalkreis, Berit Walther (Leitung)

Sa. 20.12., 17:00 Uhr Klosterkirche
Konzertsommer Thalbürgel. Knabenchor der Jenaer Philharmonie, Berit Walther (Leitung). Werke von Praetorius, Lukowsky, Leontowitsch u.a.

WEIMAR

Di. 2.12., 20:00 Uhr Deutsches Nationaltheater (Studiobühne) Peri: Euridice. William Shaw (Leitung), Jochen Biganzoli (Regie)

Do. 4.12., Mo. 15.12., 10:00 Uhr; So. 14.12., 15:00 Uhr; Di. 23.12., 18:00 Uhr Deutsches Nationaltheater
Humperdinck: Hänsel und Gretel. Marco Alibrando (Leitung), Hasko Weber (Regie)

Sa. 6.12., 18:00 Uhr; So. 7.12., 11:00 & 16:00 Uhr Deutsches Nationaltheater
Filmkonzert. Adèle Clermont (Sopran), Staatskapelle Weimar, Frank Strobel (Leitung). Vorlíček: Drei Haselnüsse für Aschenbrödel

Fr. 12.12., 19:30 Uhr; Fr. 26.12., 16:00 Uhr Deutsches Nationaltheater
Porter: Kiss me, Kate. Johannes Bettac (Leitung), Andrzej Kaczmarczyk (Regie)

Fr. 19.12., 19:30 Uhr Deutsches Nationaltheater
Schoeck: Penthesilea & Ullmann: Der zerbrochene Krug. Daniel Carter (Leitung), Valentin Schwarz (Regie)

So. 21.12., Mo. 22.12., 19:30 Uhr Deutsches Nationaltheater
Emmanuel Pahud (Flöte), Staatskapelle Weimar, Ivan Repušić (Leitung). Dukas: Der Zauberlehrling, Ibert: Flötenkonzert, Ravel: „Daphnis et Chloé“-Suiten

So. 28.12., 16:00 Uhr Deutsches Nationaltheater
Verdi: La traviata. Daniel Carter (Leitung), Andrea Moses (Regie)

Mi. 31.12., 16:00 Uhr Weimarerhalle
Silvesterkonzert. Daniela Köhler (Sopran), Sayaka Shigesima (Mezzosopran), Corby Welch (Tenor), Albert Pendorfer (Bass), Opernchor des Deutschen Nationaltheaters Weimar, Staatskapelle Weimar, Daniel Carter (Leitung). Beethoven: Sinfonie Nr. 9

TIPP



LILYA ZILBERSTEIN

Do. 11.12., 19:30 Uhr Volkshaus Jena
Lilya Zilberstein (Klavier), Aleksey Shust (Trompete), Jenaer Philharmonie, Simon Gaudenz (Leitung). Haydn: Sinfonie Nr. 95, Schostakowitsch: Klavierkonzert Nr. 1, Beethoven: Sinfonie Nr. 2

► Beste Freundinnen: Sie musizieren nicht nur seit langem gemeinsam, Lilya Zilberstein trifft sich auch privat regelmäßig mit Klavierlegende Martha Argerich.



MUSIKSTADT :LEIPZIG

FESTTAGE DER OPER LEIPZIG

Lortzing 26

24. April - 3. Mai 2026

BACHFEST LEIPZIG

„Im Dialog“

11. - 21. Juni 2026

MENDELSSOHN- FESTTAGE

Mehr als Romantik

1. - 8. November 2026

GEWANDHAUS- FESTTAGE

Beethoven-Festival

11. - 23. Mai 2027

Informationen und Reiseangebote inkl. Konzerttickets:
www.leipzig.travel/musikstadt



Musikalisches unterm Weihnachtsbaum

Schön, kurios, nützlich oder schmackhaft? – Hauptsache mit Musik! concerti empfiehlt kleine und große Präsente zum Fest.

Welt der Instrumente

Dieses erweiterte Memory-Spiel kommt in einer hochwertigen Verpackung unter den Weihnachtsbaum. Mit schön gestalteten Karten blättert „Il concerto“ die Instrumentenwelt auf, und zwar sowohl der Klassik- wie auch der übrigen Welt. Für Spieler ab sieben Jahren, Englisch wird gleich mitgelernt.

Erhältlich bei: www.londji.com

Preis: ca. 30 Euro



Heiße Musik

Muss es denn jedes Jahr unbedingt eine Weihnachtsgans sein? Besonders Vegetarier, die ihren großen Musikhunger stillen möchten, dürften die Notennudeln mit Pastasauce zu schätzen wissen.

Erhältlich bei: www.geschenkemitmusik.de

Preis: 23,95 Euro



Streaming-Abo

Jede Woche neue Livestreams aus aller Welt, dazu kuratierte Video- und Audioveröffentlichungen, Interviews und vieles mehr – all das bietet das Jahresabonnement des Streamingdienstes der Deutschen Gramophon, STAGE+.

Erhältlich bei: www.stage-plus.com

Preis: 149 Euro



Persönlicher Taktgeber für große Auftritte

Für alle, die gerne den Takt angeben: Dieser personalisierte Dirigentenstab ist das perfekte Geschenk für Musikfans, Orchesterchefs und heimliche Wohnzimmer-Maestros. Edel gefertigt aus Olivenholz mit einem Schaft auf Lacewood.

Erhältlich bei: www.etsy.com

Preis: 49,46 Euro

Chopin Bag

Wer sagt, dass Einkaufen keine Kunst ist? Mit der „Chopin-Bag“ aus 100 Prozent Baumwolle wird jeder Supermarktbuchsuch zu einem musikalischen Bekenntnis. Als kleiner Reminder: Don't forget your „Liszt“.

Erhältlich bei: www.chorchester.com

Preis: 19,95 Euro



Komponistenwürfel

Der Zauberwürfel, das Trend-Spielzeug der Achtziger, erlebt seine musikalische Renaissance: Statt Farben gilt es, sechs Komponistenporträts korrekt zusammen zu puzzeln – von Bach bis Mozart.

Erhältlich bei: www.viennaworld.com

Preis: 12,00 Euro

Skalen, Harmonien und Leitern

Für den Spielspaß benötigt man beim „Chromatical Gambler“ schon etwas musiktheoretisches Wissen. Herausfordernd für Fortgeschrittene.

Erhältlich bei: www.paganino.de

Preis: ca. 40 Euro



Der Klingende Adventskalender

Jeden Tag vom
1. bis 24. Dezember
auf
concerti.de

ein musikalisches
Rätsel lösen
und

viele attraktive
Preise
gewinnen!



Der Klingende Adventskalender von **concerti.de**.
Mit freundlicher Unterstützung von

nubert

newohit
POLARIS

PALAST BERLIN

tonies

KORTEN ROSEN



Bankbrotte
ROSE

HAWESKO

Klingende Christbaumkugeln

Weihnachtsalben gehören zum Fest wie Glühwein und Lebkuchen. Was im Trend liegt, zeigt unsere Auswahl. *Von Patrick Erb*

Geschmackvoll und stilsicher präsentiert sich das Album „Let it Swing“ von Salaputia Brass, auf dem die zwölf Herren des Ensembles einen weiten Streifzug durch Weihnachtsklassiker aus Pop und Folklore unternehmen. Die Bandbreite der von Jazz und Swing inspirierten Blechbläser-Arrangements reicht von Mariah Careys „All I Want for Christmas Is You“ über Leroy Andersons „Sleigh Ride“ bis zu Franz Xaver Grubers „Stille Nacht“ – gelassen interpretiert und frei von Kitsch. Ebenso puristisch geht das in San Francisco beheimatete A-cappella-Ensemble Chanticleer in „Joy to the World“ vor: schnörkellos elegante, von innen leuchtende Renaissance-Miniaturen treffen auf kühle angelsächsische Folklore.

Von Europa bis in die Karibik

Größtmögliche Vielfalt bietet der Philharmonische Kinderchor Dresden auf seinem neuen Album, dessen musikalische Reise von Estland, Finnland und Norwegen über Deutschland bis

in die USA und nach Kanada führt. Auf Cuban Christmas sorgt wiederum Hornistin Sarah Willis mit ihrer Sarahbanda für tropische Feststimmung: Mit lateinamerikanischem Flair, lässigem Gesang, markanter Rhythmik und viel Perkussion sagt sie der kalten Jahreszeit und der eingeschlafenen Weihnachtsmusik-Tradition gleichermaßen den Kampf an. Nicht nur bekannte Mitsingstücke wie „We Wish You a Merry Christmas“ erscheinen hier in neuem, farbenfrohem Gewand, sondern auch eine Suite aus Tschairowskys „Der Nussknacker“ glänzt im frischen Sound.

Experimentierfreudig

Auch Saxophonistin Asya Fateyeva greift zum Nussknacker, allerdings mit ganz eigenen Mitteln. Auf ihrem schillernden Album „Nutcracker Unwrapped“ lädt sie gemeinsam mit der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz zur wilden Schlittenfahrt zwischen jazzigen Big-Band-Klangfarben und melodischem Best-of ein,



Let it Swing
Salaputia Brass.
Berlin Classics



Joy to the World
Werke von Praetorius, Palestrina u. a.
Chanticleer, Tim Keeler (Leitung).
Delos



It's Christmas around the World
Philharmonischer Kinderchor Dresden,
Dresdner Philharmonie, Gunter Berger
(Leitung). Sony



Cuban Christmas
Carlos Calunga (vocals),
Sarah Willis (horn), The Sarahbanda.
Deutsche Grammophon



Nutcracker unwrapped
Asya Fateyeva (Saxofon), Niniwe Vocal
Art, Deutsche Staatsphilharmonie
Rheinland-Pfalz, Vilmantas Kaliunas
(Leitung). Deutsche Grammophon



Feliz Navidad
Werke von Nebra, Jerusalem u. a.
E. Harsányi (Sopran), C. Marçot (Alt), A.
Cruz (Tenor), T. Bonni (Bass), Kölner
Akademie, M. A. Willens (Leitung). CPO

KLASSIK ALBUM HIGHLIGHT

darunter Stücke von Ravel, Prokofjew und Schostakowitsch. Die zweite Hälfte widmet sich einem bunten Strauß von Liedern und Weisen aus verschiedenen europäischen Ländern. Unkonventionell geht es auch bei der Kölner Akademie zu, die in „¡Feliz Navidad!“ neben italienischer und spanischer auch mexikanische Barockmusik für die Weihnachtszeit erklingen lässt, was einem Fest für Liebhaber prächtiger Blechbläser- und Chorklänge gleichkommt.

Gelassen geht es dagegen das Vokalquartett German Gents mit „Winter Wonderland“ an. Die vier ehemaligen Sänger des Berliner Staats- und Domchors interpretieren Evergreens wie „Rudolph, the Red-Nosed Reindeer“, „Feliz Navidad“ und „Let It Snow“ charmant, kristallwasserklar und mit unverkennbarem Witz. Wie wenige Zeitgenossen, gilt John Rutter als Experte für Chorliteratur: Zum 80. Geburtstag des britischen Komponisten präsentiert der King's College Choir seine schönsten Christmas Carols, ergänzt durch Werke von Mendelssohn bis Vaughan Williams. Britischer Chorklang in Perfektion.

Wer schließlich einen besinnlichen Begleiter sucht, dessen Haltbarkeitsdatum weit über die Feiertage hinausreicht, ist bei La Ninfæ bestens aufgehoben. In „Winter“ begibt sich das Alte-Musik-Ensemble mit Tenor Mirko Ludwig auf eine chronologische Klangwanderung durch die kalte Jahreszeit – von Charpentiers weihnachtlichen Sonaten über traditionelle Neujahrsge-sänge aus Großbritannien bis hin zu reichhaltigen Winterimpressionen und einem nährischen Kehraus in Lullys facettenreicher Carneval-Suite.



Winter Wonderland

German Gents.
Berlin Classics



All the Stars looked down A John Rutter Celebration

King's College Choir Cambridge, Britten Sinfonia, Daniel Hyde (Leitung). King's College Cambridge



Winter
Werke von Lully, Charpentier u. a.
Mirko Ludwig (Tenor), La Ninfæ.
Perfect Noise

Faszinierende Repertoire-Entdeckungen: Raphaela Gromes - Fortissima

Auf ihrem Doppelalbum „Fortissima“ präsentiert die Cellistin Raphaella Gromes eine mitreißende Sammlung diverser Welt-ersteinspielungen der ausdrucksstarken Musik fast vergessener Komponistinnen.

Zusammen mit dem Deutschen Symphonie-Orchester Berlin und Julian Riem am Klavier, erschafft Gromes damit nicht nur ein Album mit herausragendem Repertoirewert, sondern auch ein musikalisches Dokument starker Frauenpersönlichkeiten, die unter widrigen Umständen ihre Träume zu verwirklichen versuchten und sich nicht von gesellschaftlich vorgeschriebenen Rollenvorschriften unterkriegen ließen. Deren Geschichten erzählt Gromes im umfassenden Booklet des Albums und in dem gleichnamigen Buch, das beim Goldmann Verlag erscheint.



„Bei ‚Fortissima‘ geht es um Vorbilder, für alle Menschen, aber insbesondere für junge Frauen.“ konstatiert Raphaella Gromes. Über Jahre hinweg hat sie die Geschichten und Werke der Komponistinnen auf dem Album recherchiert und rekonstruiert. Aufgenommen hat sie Cello-Konzerte von Marie Jaëll und Maria Herz, Cello Sonaten von Henriëtte Bosmans, Emelie Mayer und Luise Adolpha Le Beau sowie wunderbare Miniaturen von Victoria Yagling, Mélanie Bonis und Elisabeth Kuyper. Die zeitgenössische Komponistin Rebecca Dale hat ein neues, zwei-sätziges Werk für das Album komponiert und je ein Arrangement von Adele und P!NK sind als Bonus-Titel enthalten. Mit ihrem feinen Ton inszeniert Gromes diese Werke gefühlvoll und tiefgründig. Ein zutiefst inspiriertes Hörerlebnis zum Träumen.



„Fortissima“ ist digital
in Stereo und Dolby Atmos
und als 2CD erhältlich.

jpc
Leidenschaft für Musik
Jetzt bestellen unter
www.jpc.de

REZENSIONEN

*Neuerscheinungen – ausgewählt und bewertet
von der concerti-Redaktion*

*In der Rolle seines
Lebens: Rolando Villazón
als Orpheus*



Nobler Rausch der Klänge

ALBUM DES MONATS Das Konzertprogramm
»Orfeo son io« überzeugt auch als Aufnahme

Seit Rolando Villazón sein Rollendebüt des Orfeo in Monteverdis gleichnamiger Oper gab, lässt ihn der Orpheus-Mythos nicht mehr los. Mit der Glaubwürdigkeit eines gereiften Sängerdarstellers erweckt der mexikanische Tenor den Charakter zum Leben, verschmilzt wahrlich mit der Figur und haucht den Orpheus-Arien von Monteverdi, Peri, Sartorio und Gluck facettenreiches Leben ein. „Orfeo son io“ – „Ich bin Orpheus“ lautet der passen-

de Titel für dieses Album, das das Konzertprogramm selben Namens auf Tonträger bannt, für all jene, die das Spektakel mit dem Ensemble L'Arpeggiata live verpasst haben. So sind die Akteure bestens aufeinander eingespielt. Um die Arien herum rankt sich eine mehr als hörenswerte Auswahl von Instrumentalpreziosen. Alle brillieren unter der Leitung der Grand Dame der Alten Musik Christina Pluhar: die exzellenten, klar intonierenden Bläser,

die eleganten Streicher, das geschmackvolle Schlagwerk. Virtuosität und Spielfreude machen das Album zum noblen Rausch barocker Einkehr und Festlichkeit. Als unkonventionelle Dreingabe interpretiert Villazón Orpheus-Lieder von Carlos Gardel und Luiz Bonfá.

Susanne Bánhidai

Orfeo son io – Werke von Brunelli, Caccini, Monteverdi, Gluck u. a.
Rolando Villazón (Tenor), L'Arpeggiata, Christina Pluhar (Leitung).
Deutsche Grammophon



Dramatik und Leidenschaft

★★★★★

Mozart: Requiem, Say: Mozart & Mevlana

Fatma Said, Marianne Crebassa, Pene Pati, Alexandros Stavrakakis, Rundfunkchor Berlin, Luzerner SO, Michael Sanderling (Ltg.). Warner

Michael Sanderling nimmt Mozarts „Requiem“ etwas flotter als viele seiner Kollegen. Überhaupt unterstreicht er das Dramatische, zielt auf Kontraste. Das bekommt diesem Werk sehr gut: Die Farben glühen, die Einsätze des Luzerner Sinfonieorchesters sind dynamisch und energisch, die Details feingliedrig, die Steigerungen wuchtig. In derselben Besetzung hat Fazıl Say 2024 „Mozart ve Mevlana“ geschrieben. Say verschmilzt Paraphrasen aus Mozarts „Requiem“, Elemente türkischer Tradition und Idiome der Moderne. Ein leidenschaftliches, berührendes Werk, grandios interpretiert. (EW)



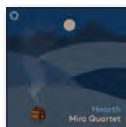
Weihnachten in Venedig

★★★★★

Natale veneziano - Werke von

Schütz, Bassano, Cavalli, Grandi u. a. Il Pomo d'Oro, Giuseppe Maletto (Leitung). Arcana

Die Republik Venedig, „La Serenissima“, hatte als bedeutender Handelsplatz die materiellen Mittel, ein reichhaltiges Musikleben auszubilden. Eine Auswahl aus diesem Repertoire des 16. und 17. Jahrhunderts präsentieren Il Pomo d'Oro und Giuseppe Maletto. Die Vokalistinnen singen in genau den richtigen frohlockenden Affekten, die diese Stücken bieten. Wundervoll: Die Wechsel von intimen Momenten hin zu breiter Prachtentfaltung, als massives Kollektiv und solistisch gestaffelt. Die Instrumentalkapelle spielt einfühlsam, stimmungsvoll und farbesättigt. Ein prunkvoller Weihnachtsstrauß! (EW)



Willkommen anders

★★★★★

Hearth - Werke von Holst, Clyne, Praetorius, Scott, Puts, Assad, Begay, Lipman u. a.

Miró Quartet. Pentatone

Das Miró Quartet legt mit „Hearth“ ein Winter-Album der anderen Art vor mit Werken und Bearbeitungen von Anna Clyne, Clarice Assad, Gabriel Kahane, Reena Esmail, Paola Prestini und anderen. Das ist kein kitsch-vergnügtes Album vertrauter Lieder in neuem Gewand, sondern ein Repertoire, das Besinnliches ebenso einfängt wie den Gedanken der Hoffnung oder alte Erinnerungen. Dabei verzichtet das Quartett auf einen säuselnden Ton – lediglich über den zusätzlichen Hall in Clynes „Mothers Lullaby“ darf man sich streiten. Ein willkommener Ansatz gegenüber dem sonst oft so Gleichen. (CV)



Gelungene Mischung

★★★★★

Humperdinck: Das Mirakel

Sophie Klussmann, Josette Micheler, Rundfunkchor Berlin, Radio Sinfonieorchester Berlin, Steffen Tast (Ltg.). Capriccio

Bei der Londoner Uraufführung von Humperdincks Gesamtkunstwerk aus Tanz, Pantomime und Musik im Jahr 1911 waren 2000 Personen beteiligt. Jetzt haben das Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin und Steffen Tast eine diskografische Lücke geschlossen und die erste Gesamteinspielung von „Das Mirakel“ vorgelegt. Humperdincks Mischung aus Traditionsbewusstsein und sanfter Neuerung kommt stimmig zur Geltung. Tast lässt alles Weihrauchverdächtige außen vor. Innigkeit: ja. Falsche Frömmigkeit: nein. Die beiden Solistinnen runden das adäquate Ergebnis ab. Eine erfreuliche Repertoirebereicherung. (CV)



© Janine Körn

hänssler
CLASSIC

WOLFF
KLASSIK



36CD-BOX HC24042



CD HC23032



CD HC25052

NEU



NEU

CD HC25039

CD – DOWNLOAD – STREAM

www.haensslerprofil.de

Haenssler Alliance Distribution

**** = sehr gut *** = gut ** = befriedigend * = unbefriedigend



Sensible Expeditionen

★★★★★

Lachenmann:
Streichquartette Nr. 1-3
Quatuor Diotima.
Pentatone

Am 27. November wurde der Komponist Helmut Lachenmann 90 Jahre alt. Dreimal hat sich Lachenmann im Laufe seiner Karriere die altehrwürdige Besetzung Streichquartett vorgenommen, mit Gran Torso (1971/78/88), Reigen seliger Geister (1988/89) und Grido (2001). Das französische Quatuor Diotima hat die nötige Konzentration, das Feingefühl, den Wagemut und verfügt in den dynamischen sowie farblichen Dispositionen über den weiten klanglichen Horizont, um die Vielfalt der Zwischentöne in Lachenmanns musikalischen Expeditionen herauszuarbeiten. (EW)



Italianische Weihnachten

★★★★★

Respighi: Lauda per la Nativita del Signore, Frontini: Sizilianische Weihnachtslieder Chen Reiss, Chor des BR, Münchner Rundfunkorchester, Howard Arman (Leitung). BR Klassik

Angesichts der Überflutung mit Weihnachtsprogrammen ist dieses berührend schöne Album eine Besonderheit. Ottorino Respighis „Lauda“ nähern sich mit Respekt Jacopone de Todis mittelalterlichem Krippenspiel in Versen. Die sensiblen Soli und die Kammerbesetzung aus den Ensembles des Bayerischen Rundfunks vermeiden große Attitüden. Mit weicher Gefasstheit und klaren Linien vermitteln sie die frohe Botschaft des Weihnachtsfestes. Mit vergleichbar ehrlicher Innigkeit überzeugt Howard Armans Arrangement einer Auswahl von Francesco Paolo Frontinis sizilianischen Weihnachtsliedern. (RD)



Originelle Mischung

★★★★★

Britten: Lachrymae op. 48a, Enescu: Streichoktett C-Dur op. 7
Tabea Zimmermann (Viola), Ensemble Resonanz.
harmonia mundi

Ein originelles Programm bieten Tabea Zimmermann und das Ensemble Resonanz. Es ist ein Album der Farben und der feinen Abstufungen. Das knapp 40-minütige Oktett von Enescu klingt mal frisch und voller Verve (in Sätzen wie „Très fougueux“), sanft und entrückt („Lentement“) oder energiegeladen. Den Britten-Zyklus eröffnet Zimmermann mit warmen Farben und stellt dabei auch den Charakter des Verhangenen, Andeutenden heraus. Hier ist eine Fülle von Gegensätzen in dichter Folge zu erleben. Eine insgesamt aparte, ungewöhnliche Zusammenstellung, eingefangen auf sehr hohem künstlerischem Niveau. (CV)



Musikalische Pralinen

★★★★★

Found Objects / Sound Objects – Werke von Zappa, Oswald, Cage, Wolpe, Martirano, Wyner & Hamelin
Marc-André Hamelin (Klavier). Hyperion

Marc-André Hamelins neues Album ist der wohl radikalste Eintrag in der Diskografie des Frankokanadiers. Es handelt sich um hochkalorische musikalische Pralinen, komponiert zwischen 1936 und 2023, die aufregende, unterhaltsame, nachdenkliche und lang nachwirkende Hörerfahrungen bieten. Hamelin stellt in der Aufnahme seine stupende Technik und hochgelobte Wandlungsfähigkeit vielfach unter Beweis. Das Album beendet er mit einer Eigenkomposition: Sein dämonischer „Hexensabbat“ hat das Potenzial zum Bravourstück, vorausgesetzt, man ist den absurd hohen technischen Anforderungen gewachsen. (JM)

KURZ BESPROCHEN



Opus 109 – Werke von J. S. Bach, Beethoven & Schubert
Vikinger Ólafsson (Klavier). Deutsche Grammophon

► Vikinger Ólafsson widmet sich auf seiner CD „Opus 109“ Beethoven und dessen Bezug zu Bach. Virtuos, aber effekthet: Vieles klingt luxuriös, teils überladen. Glänzend gelingt dagegen der Schubert-Beitrag. ★★★★★ (EW)



Hommage à Pleyel – Werke von Haydn, Chopin, Debussy, O'Kelly, Pfeiffer u. a.
Finghin Collins (Klavier). Claves

► Von Wiener Klassik bis Impressionismus: Der irische Pianist Finghin Collins spielt auf einem historischen Pleyel-Flügel (Nr. 977) ein sensibel interpretiertes, klangreiches und historisch durchdachtes Programm. ★★★★★ (CV)



Chopin: Cellosonate, Variations brillantes, Mazurken u. a.
Truls Mørk (Cello), Louis Lortie (Klavier). Chandos

► Mit der Neuveröffentlichung vollendet Louis Lortie mit Cellist Truls Mørk sein Chopin-Projekt. Virtuos, nuancenreich und stilbewusst – von frühen Werken bis zur Cellosonate. Nur die Klangtechnik bleibt etwas blass. ★★★★★ (CV)



Musik aus der Bauhausstadt Dessau
Anhaltische Philharmonie Dessau, Markus L. Frank (Leitung). Genuin

► Komponist Thomas Buchholz setzt dem Maler Lyonel Feininger mit „Feininger-Fraktele“ ein klangprächtiges Denkmal. Die Anhaltische Philharmonie unter Markus L. Frank musiziert mit philharmonischer Grandezza. ★★★★★ (RD)

ONLINE-TIPP



Täglich neue Rezensionen finden Sie auf concerti.de/rezensionen



STAGE+ by 



Entdecken Sie den Streaming-Service für klassische Musik von Deutsche Grammophon

Genießen Sie wöchentliche Livestreams aus der ganzen Welt, Konzerte und Opern auf Abruf und eine umfassende Sammlung ikonischer Audioalben.

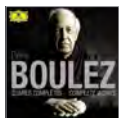
Jetzt registrieren auf www.stage-plus.com



»Das ist mir zu elitär«

SYLVAIN CAMBRELING hört und kommentiert Aufnahmen von Kollegen, ohne dass er weiß, wer spielt. *Von Susanne Bánhidai*

Als lang ersehnten Gast treffen wir Sylvain Cambreling zum „Blind Gehört“-Interview in der Redaktion zwischen zwei Proben mit seinen Hamburger Symphonikern. Der profilierte Dirigent kommt Weihnachten ohne das obligatorische Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach aus, denn seine Lieblingskomponisten wurden im 19. oder 20. Jahrhundert geboren. Er hat mit vielen persönlich zusammengearbeitet und der Musik der Moderne eine erstklassige Bühne verschafft.



Boulez: Répons
Ensemble
Intercontemporain,
Pierre Boulez (Ltg.).
DG 1999

► Es könnte Pierre Boulez sein. Ja, ist es. Eventuell könnte es „...explosante-fixe...“ sein. „Sur incises“ ist es sicher nicht. Ist es „Dérive“? Oder „Éclat/Multiples“? Ah, es ist „Répons“, bevor die Elektronik einsetzt. Können wir noch weiter hören? Jetzt kommt die Elektronik. Es ist sicher das Ensemble Intercontemporain unter Pierre Boulez. Mit ihm und auch mit dem Ensemble habe ich in den 1970er-Jahren viel zusammengearbeitet. „Répons“ ist gute Musik, ich bin aber kein Fan des Stückes. Ich mag seine

frühen Stücke, wie „Le Marteau sans maître“ oder „Rituel in memoriam Bruno Maderna“. Die finde ich wirklich toll. Ich habe ein moralisches Problem mit „Répons“ – es ist teuer! Boulez hat zwanzig Jahre daran gearbeitet, zu einem Zeitpunkt, als es noch ganz neu war, Elektronik in der Musik einzusetzen. „Répons“ ist kein langes Stück, aber man muss sehr viel in Technik und Logistik investieren, um es aufzuführen. „Répons“ ist wichtig für die Musikgeschichte, aber ich werde es nicht dirigieren. Punkt. Der Grund ist nicht ästhetisch, sondern wirtschaftlich. Mich erinnert es an Richard Wagner im 19. Jahrhundert, der Ludwig II. bat, ein neues Theater zu bauen. Pierre Boulez war selbstverständlich nicht großenhirnig, und natürlich braucht man Visionen und Mut für Innovationen. Unter diesem Aspekt spreche ich dem Stück seine Daseinsberechtigung zu. Es ist mir aber zu elitär. ■



Offenbach: Les Contes d'Hoffmann – Barcarolle
Ann Murray, Jessye Norman, Sylvain Cambreling (Ltg.). EMI 1988

► Das ist die Barcarolle von Offenbach aus „Les Contes d'Hoffmann“. Ich habe schon eine Idee, wer spielt, aber ich

möchte noch ein bisschen weiter hören. Jetzt bin ich mir sicher: Gleich singen Ann Murray und Jessye Norman! Es dirigiert: Sylvain Cambreling. Ich habe meine alte Aufnahme erkannt, und zwar am Tempo, an der Phrasierung und an der Orchesterfarbe. Und natürlich an den phänomenalen Stimmen. Ich finde das immer noch sehr gelungen. ■



Lachenmann: Schreiben
Symphonieorchester
des BR, Susanna
Mälkki (Ltg.).
Neos 2011

Bon. Das ist Helmut Lachenmann. Ist es „Schreiben“, das ich gerade in Hamburg dirigiert habe? Die ersten drei Takte sind sehr geräuschhaft, daran erkennt man das Stück und seine Musiksprache sofort. Ich kenne den Komponisten seit 45 Jahren und schätze vor allem den Menschen. Selbstverständlich auch seine Musik, mit der ich sehr vertraut bin. Die erste Uraufführung, die ich von einem seiner Werke gemacht habe, fand 1980 in Donaueschingen mit dem SWR-Orchester statt. Das war ein kleiner Skandal. Nach fünf Minuten war so viel Unruhe im Saal, dass Lachenmann aufstand und rief: „Stopp. Wir sind in Donaueschingen. Zuerst hören Sie zu, danach machen Sie, was

ZUR PERSON

1948 in Amiens geboren, machte Sylvain Cambreling nach seinem Dirigierstudium in Paris Station an der **Oper von Lyon**. Zusammen mit Intendant Gerard Mortier etablierte er in den 1980er-Jahren das **Opernhaus La Monnaie in Brüssel** als eines der führenden Häuser Europas. In Deutschland machte er sich als **Chefdirigent des SWR Sinfonieorchesters** mit vielen Uraufführungen einen Namen. Seit 2018 ist der **Chefdirigent der Symphoniker Hamburg**.



Sie wollen." Dann war die Konzentration wieder da! Für mich ist er einer der kreativsten Schöpfer des 20. Jahrhunderts, weil er ein total neues musikalisches Vokabular erfunden hat. Dabei sagt er über sich selbst, er sei kein Revolutionär. „Ich mache klassische Musik, sie klingt nur anders.“ (lacht) ■



Schubert/Zender: Winterreise

Julian Prégardien, Deutsche Radio Philharmonie, Robert Reimer (Ltg). Alpha 2018

► Ich kenne es. Mon Dieu! Schuberts „Winterreise“ in der

Fassung von Hans Zender und dirigiert von Cambreling. Ich habe es mit Christoph Prégardien aufgenommen. Nein, ich bin es nicht? Ach, dann ist es vielleicht die Aufnahme mit Hans Peter Blochwitz, wo Hans Zender selbst das Ensemble Modern dirigiert ... Auch nicht? Dann muss ich noch mal genau hören, wer singt. Ah! Es ist der Sohn von Christoph, Julian Prégardien. Bon. Hans Zender nannte seine Komposition „eine komponierte Interpretation“. Ich habe die Uraufführung in Frankfurt, in der Alten Oper, selbst erlebt. Das war wirklich sehr gut. Noch heute

finde ich die „Vision“ von Hans Zender und was er zu diesem Werk „dazugehört“ hat, beeindruckend. Das ist eine sehr gute Aufnahme mit Julian Prégardien, aber sein Vater war besser. ■



Messiaen: Les Offrandes oubliées

Orchestre de l'Opéra Bastille, Myung-Whun Chung (Ltg). DG 1995

► Das ist von Olivier Messiaen „Les Offrandes oubliées“ (singt mit). Seinen Stil erkennt man nach vier Takten: an den besonderen Farben, an der typi-

Seit 50 Jahren am
Dirigentenpult:
Sylvain Cambreling



schen Harmonik – auch an den langsamen Tempi. Manchmal auch am Vogelgesang! Ist es ein französisches Orchester? Hm, da gibt es viele. Aber wenn es das Orchestre de l'Opéra Bastille ist, müsste es Myung-Whun Chung sein, der dirigiert. Ich selbst habe mit dem SWR Symphonieorchester sein gesamtes Orchesterwerk aufgenommen und habe ihn natürlich auch gekannt. Seine Oper „Saint François d'Assise“ habe ich dreißig Mal mit verschiedenen Orchestern dirigiert! Ja, ich habe eine besondere Affinität zu ihm. Er war immer wichtig für mich – und bleibt es auch. ■



Mahler: Das Lied von der Erde – Trinklied Fritz Wunderlich, Wiener Symphoniker, Josef Krips (Ltg.). DG 1964

► Das ist „Das Lied von der Erde“ von Gustav Mahler, der Anfang. Eine relativ alte Aufnahme, stimmt's? Amerikanisch? Nein. Der Sänger ist

Fritz Wunderlich. Also hat Bruno Walter dirigiert. Nein? Mit wem könnte er es gemacht haben, mit welchem Orchester? Ah, es sind die Wiener Symphoniker! Eine alte Aufnahme mit Josef Krips am Pult, die nicht so bekannt ist. Aber sie hat Biss. Ich habe das Werk auch oft und gerne dirigiert – man kann es mit Tenor und Bariton oder Tenor und Mezzosopran machen. ■



Mahler: Das Lied von der Erde – Trinklied Jonas Kaufmann, Wiener Philharmoniker, Jonathan Nott. Sony 2017

► Immer noch „Das Lied von der Erde“, besser gesagt: Noch einmal. Es singt nicht Michael König, den hätte ich erkannt. Diese Aufnahme kenne ich nicht. Fast würde ich auf Jonas Kaufmann als Sänger tippen. Er hat ja auf einer Aufnahme sowohl die Tenor- als auch die Bariton-Partie gesungen, was ich für keine gute Idee halte. ■



Dvořák: Sinfonie Nr. 9 e-Moll op. 95 – 4. Finale. Atlanta Symphony Orchestra, Nathalie Stutzmann (Ltg.). Erato 2024

► Das ist Dvořák, der vierte Satz aus der neunten Sinfonie. Es gibt nicht viel Spielraum für die Interpretation. Im zweiten Satz kann man sehr viel mehr persönliche Farbe hineinbringen – etwa durch das Tempo oder die Akzentuierung des „amerikanischen“ Rhythmus. Man kann es auch sehr melancholisch machen. Das Finale klingt immer gleich, es ist ein konventioneller Schlusssatz, und daher ist es schwer, es anders zu machen, als erwartet. Das ist in seiner siebten und achten Sinfonie komplett anders. Daher kann ich auch nicht erkennen, wer dirigiert oder welches Orchester es ist. Nathalie Stutzmann? Ich halte sie für sehr begabt. Sie ist eine fantastische Stimme, mit der ich gerne zusammengearbeitet habe. Und ich schätze sie als Dirigentin, sie hat Power! ■



J. S. Bach: Weihnachtssoratorium - Bereite Dich Zion
Anne Sofie von Otter,
John Eliot Gardiner
(Ltg). DG 1987/2013

► Das ist auf jeden Fall schön. Und auch sehr schön gesungen. Es ist Johann Sebastian Bach, was nicht unbedingt mein Repertoire ist. Ich höre es gerne, bringe aber die Passionen oft durcheinander. Ach so, es ist das „Weihnachtssoratorium“. Jedes Mal, wenn ich es höre, bin ich begeistert. ■

CD-TIPP



Francesconi: Cellokonzert u. a.
J.-G. Queyras, SWR
Symphonieorchester,
Sylvain Cambreling
(Ltg). col legno

KONZERT-TIPPS

FRANKFURT

Mi. 26.11.25, 20:00 Uhr Alte Oper (Mozartsaal) Ensemble Modern, IEMA-Ensemble 2024/25, Sylvain Cambreling (Leitung). Chin: Graffiti, Lachenmann: Concertini

HAMBURG

Sa. 29.11.25, 20:00 Uhr Elbphilharmonie Ensemble Modern, IEMA-Ensemble 2024/25, Sylvain Cambreling (Leitung). Chin: Graffiti, Lachenmann: Concertini

Mi. 31.12.25, 16:00 Uhr & Do. 1.1.26, 19:00 Uhr Laeiszhalle Beethoven: Sinfonie Nr. 9 d-Moll op. 125. Jacquelyn Wagner (Sopran), Sophie Harmsen (Alt), AJ Glueckert (Tenor), Markus Eiche (Bass), Carl-Philipp-Emanuel-Bach Chor, Symphoniker Hamburg, Sylvain Cambreling (Leitung)

Do. 15.1.26, 19:30 Uhr Laeiszhalle Pierre-Laurent Aimard (Klavier), Symphoniker Hamburg, Sylvain Cambreling (Leitung). Berlioz: Chasse royale et orage aus „Les Troyens“, Debussy: Fantaisie für Klavier & Orchester, Chausson: Sinfonie B-Dur op. 20

So. 22.2.26, 19:00 Uhr Laeiszhalle Clara-Jumi Kang (Violine), Symphoniker Hamburg, Sylvain Cambreling (Leitung). Beethoven: Violinkonzert, Henze: Sinfonia Nr. 8

So. 19.4.26, 19:00 Uhr Laeiszhalle Nelson Goerner (Klavier), Symphoniker Hamburg, Sylvain Cambreling (Leitung). Mozart: Klavierkonzert Nr. 23, Bruckner: Sinfonie Nr. 5 B-Dur

Mo. 20.4.26, 20:00 Uhr Elbphilharmonie Clara-Jumi Kang (Violine), Symphoniker Hamburg, Sylvain Cambreling (Leitung). Beethoven Violinkonzert & Sinfonie Nr. 6

So. 21.6.26, 19:00 Uhr Laeiszhalle Gil Shaham (Violine), Dai Miyata (Violoncello), Symphoniker Hamburg, Sylvain Cambreling (Leitung). Brahms: Doppelkonzert, Bartók: Konzert für Orchester

DUISBURG

Mi. 22.4.26, 19:30 Uhr Philharmonie Mercatorhalle Nelson Goerner (Klavier), Symphoniker Hamburg, Sylvain Cambreling (Leitung). Mozart: Ouvertüre zu „Le nozze di Figaro“ & Klavierkonzert Nr. 23, Beethoven: Sinfonie Nr. 6

Movie Sinfonica



music composed by J. H. M. Diederich, C. H. M. Diederich, C. H. M. Diederich, P. Diederich
performing by the Sinfonica Choir, Sinfonica Orchestra
Sinfonica Studio, Sinfonica Studio, Sinfonica Studio
members of Sinfonica Choir, Sinfonica Studio, Sinfonica Studio
conducting by Sinfonica

„...Dieses Album wirkt wie eine
filmische Weltmusik-Suite in
3D“

J. H. M. Diederich, Produzentin

Release
05/12/25
in Stereo &
Dolby Atmos

Download
Streaming
CD
Doppel-LP

shop@bauerstudios.de
arco-sinfonica.de

ARCO
SINFONICA
NEUKLANG

MULTIMEDIA

Das Beste aus Radio, Fernsehen, Kino und Internet

TV-TIPPS

3SAT

ZUR EINSTIMMUNG

Mo. 1.12., 21:45 Uhr Film Der Familienfilm „Bach – Ein Weihnachtswunder“ spürt einfühlsam und klangvoll der Entstehung des berühmten Weihnachtsoratoriums nach. In die Rolle des Thomaskantors schlüpft Devid Striesow.

ARTE

AUS DER SCALA

Sa. 7.12., 22:05 Uhr Oper Die Mailänder Scala eröffnet mit Dmitri Schostakowitschs revolutionärer Oper „Lady Macbeth von Mzensk“ ihre neue Saison. Am Pult steht Musikdirektor Riccardo Chailly.

ARTE

RARITÄT

Mo. 15.12., 23:55 Uhr Film Oscar Straus' Operette „Ein Walzertraum“ feierte auch im Kinosaal große Erfolge: Nun ist die legendäre Stummfilm-Adaption von Ludwig Berger aus dem Jahr 1925 im TV zu sehen.

ARTE

JUBELKLÄNGE



Do. 25.12., 18:15 Uhr Konzert Die Wiener Sängerknaben laden in ihrem Festkonzert gemeinsam mit Sopranistin Julie Fuchs und Tenor Ludovic Tézier zum Entdecken französischer Weihnachtsweisen ein.

LIVESTREAM: 200 JAHRE POLNISCHE NATIONALOPER

Festlicher Opernabend



Moderiert die Jubiläumsgala:
Countertenor Jakub Józef Orliński

Vor 200 Jahren wurde im Herzen Warschaws der Grundstein für das Teatr Wielki gelegt. Bis heute beherbergt der Bau, dessen neoklassizistische Fassade nach Plänen des italienischen Architekten Antonio Corazzi die Zeiten überdauert hat, die Polnische Nationaloper. Mit einer Jubilä-

umsgala erinnern Solisten, Chor, Orchester und das Polnische Nationalballett an die bewegte Geschichte des wichtigsten Opernhauses im Land. Unter der Leitung von Patrick Fournillier erklingen Werke von Stanisław Moniuszko, der als Vater der polnischen Oper gilt, von seinen Landsmännern Frédéric Chopin, Krzysztof Penderecki und Wojciech Kilar, aber auch von Verdi und Bizet. Durch den Abend führen der international renommierte Countertenor Jakub Józef Orliński und Schauspielerinnen Grażyna Torbicka.

Sa. 29.11., 20:00 Uhr
Livestream auf:
operavision.eu

PODCAST: CHORGESCHICHTE(N)

Erinnerungskultur

In seinem neuen Podcast „Chorgeschichte(n)“ geht der Deutsche Chorverband dem Chorleben in der ersten Hälfte des Vorjahrhunderts auf den Grund. Monatlich präsentieren die Hosts darin Fundstücke aus der Vergangenheit: von 100 Jahre alten Schellackplatten über minutiös beschriebene Postkarten bis zu hochwerti-

gen Anstecknadeln. So soll nach und nach ein vielschichtiges und historisch fundiertes Bild des Alltagslebens in den Chorvereinen entstehen. Dabei setzt sich der Verband auch kritisch mit der eigenen Geschichte insbesondere während der NS-Zeit auseinander.

Monatlich eine Folge, abrufbar auf:
deutscher-chorverband.de

Mythos Mozart neu gedacht

Ob „Die Zauberflöte“, „Eine kleine Nachtmusik“ oder das spätestens durch Miloš Formans Kinofilm „Amadeus“ auch in der Popkultur bekannt gewordene „Lacrimosa“: Es dürfte kaum jemanden geben, der noch nie Musik von Wolfgang Amadeus Mozart gehört hat. Doch wie steht es um seine Schwester Maria Anna? Als hochtalentierte Pianistin wurde „Nannerl“ in jungen Jahren ebenfalls als Wunderkind an den europäischen Adelshöfen präsentiert, der Ruhm der Nachwelt bleibt ihr hingegen verwehrt.

Die von Swantje Oppermann und Andreas Gutzeit geschriebene sechsteilige Serie „Mozart/Mozart“ rückt das Geschwisterpaar ins Licht und erzählt die Geschichte, fiktional ausstaffiert und in prächtigen Bildern, aus Sicht von Maria Anna. Als ihr Bruder nach einem Sturz nicht mehr auftreten kann, ist es an ihr,

die finanzielle Zukunft der Mozarts und ihre persönliche Freiheit zu retten. Im Wien der 1780er-Jahre muss sie kämpfen, um gehört zu werden. Schon bald findet sie sich in einem Netz aus höfischen Intrigen wieder. Und dann wäre da noch der große Widersacher Antonio Salieri, der sich in die junge Frau verliebt.

„Mozart/Mozart“ ermöglicht eine neue Perspektive auf Themen wie Genie, Rollenverständnis und Selbstbestimmung, und bietet zugleich farbenfrohe, musikalische, romantische und spannende Unterhaltung für die ganze Familie. In den Hauptrollen sind Havana Joy und Eren M. Güvercin zu erleben. Peter Kurth verkörpert Vater Leopold, Verena Altenberger mimt Marie Antoinette und Philipp Hochmair Kaiser Joseph II.

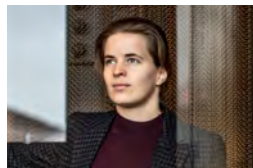
Im Ersten: **Di. 16. & Mi. 17.12., 20:15 Uhr;**
Alle Folgen ab 12.12.: **ardmediathek.de**



Mischen in »Mozart/Mozart« das Habsburgische Wien auf: Maria Anna Mozart (Havana Joy) und Amadeus Mozart (Eren M. Güvercin)

HR2-KULTUR

INTENSIV



Di. 2.12., 13:00 Uhr Konzert
Jean Sibelius' siebte Sinfonie ist in ihrer Kürze Sinnbild für musikalische Essenz. Tabita Berglund und das hr-Sinfonieorchester leuchten das Meisterwerk aus.

NDR KULTUR

LUXURIÖS

Sa. 6.12., 20:03 Uhr Oper Reinhard Keisers „Octavia“ zählt zu den Preziosen der Barockoper. Im Goethe-Theater Bad Lauchstädt erklingt sie luxuriös besetzt mit der Lauten Compagnie Berlin.

HR2-KULTUR

POETISCH

Mo. 8.12., 20:03 Uhr Konzert
Virtuos und feinfühlig spielt Jean-Efflam Bavouzet Etüden aus Claude Debussy und Schumanns „Faschingsschwank aus Wien“.

BR KLASSIK

BESINNlich

So. 14.12., 16:00 Uhr Konzert
Am Euroradio-Weihnachtstag steigern die Regensburger Domspatzen und Benjamin Appl mit Klassikern von Bach bis Reger die Vorfreude auf das Fest.

BR KLASSIK

RÖMISCH

Fr. 19.12., 19:03 Uhr Feature Zu Alessandro Scarlattis 300. Todestag wandelt Musikjournalist Andreas Pehl in Rom auf den Spuren von dessen „Weihnachtsmusik“.

DEUTSCHLANDFUNK KULTUR

SCHMISSIG

So. 28.12., 15:05 Uhr Interpretationen Paul Linckes heitere Berlin-Operette „Frau Luna“ im Interpretationsvergleich.

CONCERTI LOUNGE

*Diesen Monat neu
auf lounge.concerti.de*



Für die Kunst Tschechiens

ANTONÍN DVOŘÁK AWARD Seit 2009 vergibt die Tschechische Akademie für Klassische Musik einen Preis, um Personen oder Institutionen auszuzeichnen, die sich durch herausragende künstlerische Leistungen um die Förderung und Verbreitung der tschechischen klassischen Musik im In- und Ausland verdient gemacht haben. 2025 geht die Auszeichnung an Magdalena Kožená und Sir Simon Rattle.



Für alle Menschen

BEETHOVENHALLE Lange war sie geschlossen, nun erstrahlt sie in neuem Glanz: Im Dezember wird die traditionsreiche Beethovenhalle Bonn nach umfassender Sanierung feierlich wiedereröffnet. Das Warten der Bonnerinnen und Bonner hat sich gelohnt, denn die denkmalgeschützte Halle präsentiert sich modernisiert, klanglich verfeinert und bereit für ein neues Kapitel Musikgeschichte.

VERLOSUNG

ONLINE Jeden Monat verlosen wir auf concerti.de unter unseren Lesern attraktive Preise. Ob aktuelle CDs unserer Lieblingskünstler, DVDs interessanter Operninszenierungen, Bücher über das Leben großer Musiker oder Konzertkarten zu Veranstaltungen: Jeder Gewinn steckt voller Musik! Nehmen Sie teil unter concerti.de/verlosungen



Impressum

Herausgegeben von

concerti – Das Konzert- und Opernmagazin GmbH
Grindelhof 50 · 20146 Hamburg
Tel: 040/22 86 886-0 · Fax: 040/22 86 886-17
info@concerti.de · www.concerti.de

Herausgeber/Chefredakteur

Gregor Burgenmeister (V.i.S.d.P.)

Redaktion

Susanne Bänhaidl (Redaktionsleitung, SB), Johann Buddecke (stellv. Redaktionsleitung, JB), Jörg Roberts (Chef vom Dienst), Sören Ingwersen (Textchef, SI), Peter Krause (Ressortleitung Oper, PK), Jan-Hendrik Maier (Redakteur, Bildredaktion, JM), Patrick Erb (Redakteur, PE), Luisa Moreno (Volontärin), Hannah Bernitt, Elke Bernitt, Marcel Bub, Julia Hellmig, Jan Peter Ibs, Saskia Leifner, Isabelle Stoppel

Autoren der aktuellen Ausgaben

Roland H. Dippel (RD), André Sperber (AS), Christian Schmidt, Christoph Vratz (CV), Ecki Ramón Weber (EW)

Art Direktion/Gestaltung

Tom Leifer, Jörg Roberts, Frauke Schäfers, Nikolaus Seiler & Sandra Voigt

Produktion/Lithografie

alphabeta neo GmbH

Druck & Verarbeitung

Variograph Druck- und Vertriebs GmbH
Elsterwerda

Anzeigen, Abonnements & Leserservice

concerti Verlag GmbH
Grindelhof 50 · 20146 Hamburg

Felix Husmann (Verlagsleitung)
040/22 86 886-20 · f.husmann@concerti.de

Mirko Erdmann (Leitung Klassikveranstalter, Festivals & Musikindustrie)
040/22 86 886-16 · m.erdmann@concerti.de

Gabriele Heesen (Klassikveranstalter & Marken)
040/22 86 886-32 · g.heesen@concerti.de

Martina Bergmann (Klassikveranstalter, Tourismus & Festivals)
040/22 86 886-18 · m.bergmann@concerti.de

Maren Ramcke-Potschien (Vertrieb & Marketing)
040/22 86 886-11 · m.ramcke@concerti.de

Heftauslage

vertrieb@concerti.de

Abonnement

Tel: 040/228 688 688 · Fax: 040/228 688 617
abo@concerti.de · Jahresabonnement: 39 € frei Haus

Erscheinungsweise elf Mal jährlich
Die nächste Ausgabe ist erhältlich ab 19.12.

IVW geprüfte Verbreitung

IV/2024: 80 445 Exemplare



Redaktionsschluss

Immer am 15. des Vor-Vormonats. Termine können ohne Gewähr auf Veröffentlichung unter concerti.de/termineintrag eingetragen werden.

Zusatz

Alle veröffentlichten Veranstaltungstermine stehen unter Vorbehalt. Änderungen und Irrtümer sind vorbehalten; bitte wenden Sie sich für verbindliche Informationen direkt an die jeweiligen Veranstalter. Für die Richtigkeit der Angaben übernehmen wir keine Haftung. Nachdruck, Vervielfältigung und elektronische Weiterverarbeitung nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung der Herausgeberin. Alle Rechte vorbehalten: concerti – Das Konzert- und Opernmagazin GmbH

„...und das ganze Orchester stimmt begeistert ein.“



concerti
DAS KONZERT- UND OPERNMAGAZIN

Mathias Husmann Präludien fürs Publikum Band I & II

Spannend und auf den Punkt führt concerti-Autor Mathias Husmann schlaglichtartig mit seinen Einführungen durch große Opern und symphonische Werke. Hardcover, mit Illustrationen und Zeichnungen.

Jeder Band nur € 14,90 (D)

ISBN Band 1: 978-3-9818481-0-6 • ISBN Band 2: 978-3-9818481-1-3

DIE MAGISCHE
BALOISE
SESSION

DIESES JAHR MIT

AMY MACDONALD · PAROVYSELAR · DURAN DURAN

JOHANNES OERDING · QUEENS OF THE STONE AGE UND JON BATISTE

arte
CONCERT

DEINE MUSIK.

24/7

ARTE.TV/CONCERT